

ENTWÜRFE
GOTHISCHER MÖBEL

PERSPECTIVISCHE ANSICHTEN, RISSE UND EINZELHEITEN DER VERSCHIEDENARTIGSTEN MÖBELSTÜCKE
IN EINFACHSTER UND REICHSTER AUSFÜHRUNG

EIN VORLAGEWERK

FÜR

MÖBELTISCHLER, HOLZBILDHAUER, ARCHITEKTEN UND SCHULEN

VON

G. G. UNGEWITTER

ARCHITEKT

DRITTE AUFLAGE

ERSTER BAND

48 TAFELN



MARTIN CAÑERO

OBROS FRANCESAS, ALEMANAS É INGLASAS

DE CIENCIAS, BELLAS ARTES, INDUSTRIA, ARQUEOLOGIA, BOTÁNICA, ANATOMÍA, ETC.

Calle de los Estudios, 3. Madrid.

e^o 24-A

136

21

ENTWÜRFE GOTHISCHER MÖBEL

PERSPECTIVISCHE ANSICHTEN, RISSE UND EINZELHEITEN DER VERSCHIEDENARTIGSTEN MÖBELSTÜCKE
IN EINFACHSTER UND REICHSTER AUSFÜHRUNG

EIN VORLAGEWERK

FÜR

MÖBELTISCHLER, HOLZBILDHAUER, ARCHITEKTEN UND SCHULEN

VON

G. G. UNGEWITTER

ARCHITEKT

—
DRITTE AUFLAGE
—

ERSTER BAND

48 TAFELN



BERLIN

MARTIN CAÑERO
OBRAS FRANCESAS, ALEMANAS É INGLESA
DE CIENCIAS, BELLAS ARTES, INDUSTRIA, ARQUEOLOGÍA, BOTÁNICA, ANATOMÍA, ETC.
Calle de los Estudios, 3. Madrid.

ENTWÜRFE GOTHISCHER MÖBEL VON G. G. UNGEWITTER.

ERSTER BAND.

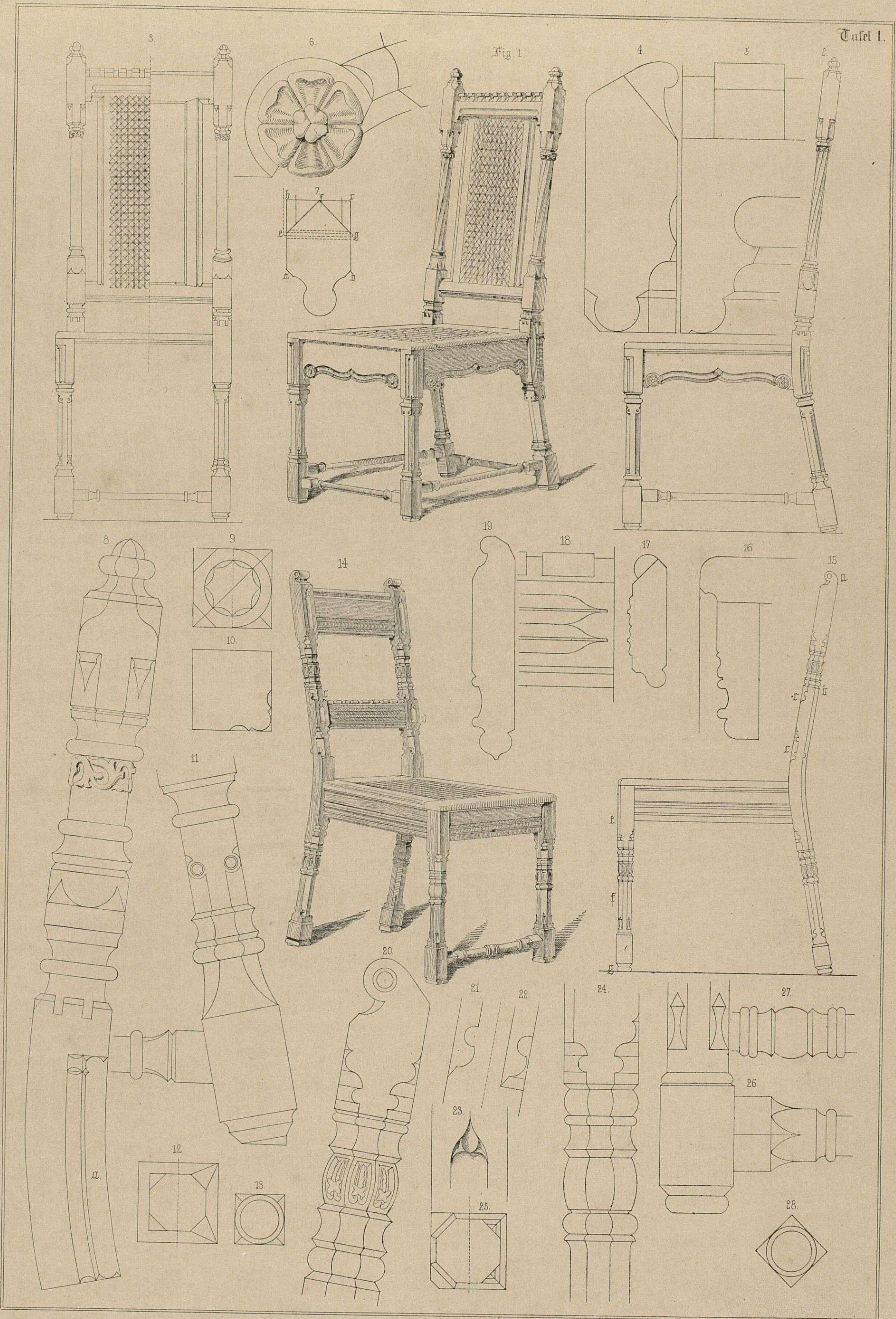
Erklärung der Tafeln.

- Tafel 1. Stühle.** Fig. 1. Rohrstuhl mit hoher Rücklehne. — Fig. 2. Geometrische Seitenansicht desselben. — Fig. 3. Vorder- und Hinteransicht. — Fig. 4. Profil des obern Querstücks der Rücklehne. — Fig. 5. Ansicht dazu. — Fig. 6. Anfang der unter dem Sitz zwischen den Stuhlbeinen laufenden Stücke. — Fig. 7. Profil des untern Querstücks der Rücklehne, und zwar giebt *abcd* das Profil da, wo das Rohr durchgeflochten ist und *aeffd* das Profil zu beiden Seiten. — Fig. 8. Die Ansicht des obern Theils der hintern Stuhlbeine in halber natürlicher Grösse. — Fig. 9. Die Grundrisse dazu. — Fig. 10. Der Grundriss bei *a* in Fig. 8. — Fig. 11. Die Ansicht des untern Theils der hintern Stuhlbeine sammt dem Stapfen. — Fig. 12. Die Grundrisse dazu. — Fig. 13. Der Querschnitt des Stapfens. — Fig. 14. Ansicht eines kleinern Stuhles. — Fig. 15. Die geometrische Seitenansicht. — Fig. 16. Die vordern Profile des Rahmens, in welchen das Stroh geflochten ist, sammt dem darunter befindlichen Querstück. — Fig. 17. Das Profil des untern Querstücks der Rücklehne. — Fig. 18. Die Ansicht desselben. — Fig. 19. Das Profil des obern Querstücks der Rücklehne. — Fig. 20. Die Ansicht der hintern Stuhlbeine von *a* bis *b* in Fig. 15. — Fig. 21. Die Profilirung bei *c*, durch welche das Achteck in's Viereck übergeht. — Fig. 22. Die Vorderansicht desselben. — Fig. 23. Die kleine Vertiefung bei *d* in Fig. 14. — Fig. 24. Die vordern Stuhlbeine von *e* bis *f* in Fig. 15. — Fig. 25. Die Grundrisse der Stuhlbeine. — Fig. 26. Die Ansicht des Theils der Stuhlbeine von *f* bis *g* in Fig. 15. — Fig. 27. Der mittlere Theil der Stapfen. — Fig. 28. Der Querschnitt derselben.
- Tafel 2. Stühle.** Fig. 1. Gedrehter Stuhl. — Fig. 2. Geometrische Ansicht desselben. — Fig. 3. Detail des obern Theils der hintern Stuhlbeine. — Fig. 4. Detail des untern Theils der hintern und zugleich der vordern Stuhlbeine. — Fig. 5. Grundriss zu Fig. 3. — Fig. 6. Grundriss zu Fig. 4. — Fig. 7. Verbindung des Rahmens, in welchen das Rohrgeflecht befindlich ist, mit den Stuhlbeinen, im Grundriss. — Fig. 8. Durchschnitt durch den Rahmen und den Zapfen der vordern Stuhlbeine. — Fig. 9. Durchschnitt durch die Verzäpfung der Rahmstücke in den hintern Stuhlbeinen. — Fig. 10. Detail der Stapfen. — Fig. 11. Rohrstuhl mit hoher Rücklehne. — Fig. 12. Geometrische Seitenansicht desselben. — Fig. 13. Detail der Stuhlbeine. — Fig. 14. Grundriss des Uebergangs aus dem obern Würfelcapital in's Runde, und Grundriss des an den hintern Stuhlbeinen befindlichen Zinnenkranzes. — Fig. 15. Grundriss des unter dem Zinnenkranze befindlichen verzierten Theiles. — Fig. 16. Uebergang aus den untern Capitalen in's Runde, im Grundriss, und Grundriss des Uebergangs aus dem runden Säulchen in den viereckigen Sockel. — Fig. 17. Grundriss des untern Endes der Stuhlbeine. — Fig. 18. Die Verzierung unterhalb des Zinnenkranzes in der Aufwicklung und Fig. 19 Profil derselben. — Fig. 20. Seitenansicht der obern Endung der hintern Stuhlbeine. — Fig. 21. Durchschnitt und Ansicht des obern Querstücks der Rücklehne. — Fig. 22. Profil des Rahmens des Strohgeflechtes der Rücklehne. — Fig. 23. Construction der Schweifung an dem untern Querstück der Rücklehne. — Fig. 24. Ansicht und Fig. 25. Durchschnitt der Querstücke unter dem Sitz.
- Tafel 3. Tisch.** Fig. 1. Detail zu Fig. 12 der Tafel 4. Ansicht des Tischblattes, der Rahmen des Kastens und der darunter befindlichen Querverbindung, durch welche die Tischbeine der Quere nach zusammengehalten werden, während der Boden des Kastens die Längenverbindung abgiebt. Die Seitenstücke des Kastens sind mit gestochener Masswerkverzierung versehen, worin die Felder etwa roth, blau und schwarz zu malen wären. Die Rosetten und Knospen darin könnten vergoldet sein, so wie denn überhaupt eine richtige Bemalung und Vergoldung jedem Möbel nur zur Zier gereichen kann und nur mit Unrecht durch die langweilige Politur verdrängt worden ist. In späteren Fällen werden die Farben genauer bestimmt werden. — Fig. 2 zeigt den Durchschnitt durch das Tischblatt mit dem Kasten darunter (s. Tafel 4). — Fig. 3 das Profil der Köpfe der vor dem Kasten vorstehenden, in das Tischblatt mit einem Schwalbenschwanz eingesetzten Leisten, welche in den, in den Seitenstücken des Kastens befindlichen Bahnen gehen, wie aus Fig. 2 ersichtlich ist (s. Tafel 4). — Fig. 4 zeigt die metallne Schlüsselochverzierung und das daran stossende Masswerk (s. Tafel 4). — Fig. 5 giebt die Vorderansicht der in Fig. 1 sichtbaren, unter dem Kasten befindlichen Querhölzer, wo dieselben durch das Tischbein fassen. — Fig. 6 zeigt das vierte Capital (s. Tafel 4). — Fig. 7. Ansicht eines andern Tisches; das unter dem Blatte befindliche Masswerk ist aufgesetzt. — Fig. 8. Geometrische Seitenansicht desselben, wobei das Masswerk weggelassen ist. — Fig. 9 zeigt eine andere Ausführung desselben Motivs, wonach noch ein Tischkasten angeordnet wäre. — Fig. 10. Detail der unter dem Blatte befindlichen Quer- und Längenhölzer und Durchschnitt durch dieselben. — Fig. 11. Laubverzierung in den kreuzförmig gestellten Tischbeinen. — Fig. 12. Längenverbindung der untern Stücken, in welchen die Tischbeine eingeklappt sind. — Fig. 13 zeigt in der linken Hälfte den Durchschnitt durch dieselben und in der rechten Hälfte die Ansicht des Kopfes derselben. — Fig. 14. Ansicht der untersten Querstücke, in welchen die Tischbeine stehen. — Fig. 15. Durchschnitt durch dieselben. — Fig. 16. Obere Hälfte des Endes derselben. — Fig. 17. Untere Hälfte des Endes derselben.
- Tafel 4. Tische.** Fig. 1. Gewöhnlicher viereckiger Tisch mit einer kleinen Schublade. — Fig. 2. Grundriss der Tischbeine. — Fig. 3. Ansicht derselben. — Fig. 4. Ansicht des obern Theils derselben überecks. — Fig. 5. Durchschnitt durch das Tischblatt und das darunter befindliche Rahmwerk. — Fig. 6. Ansicht des Rahmwerkes. — Fig. 7. Durchschnitt durch die Schublade. — Fig. 8. Ansicht des mittlern Theils derselben. — Fig. 9. Profil der die Füsse verbindenden Hölzer. — Fig. 10. Ansicht derselben. — Fig. 11. Ansicht und Durchschnitt der Querstücke unterhalb des Tischblattes. — Fig. 12. Reichverzierter Tisch mit verschiebbarem Blatte, so dass der Kasten dann offen steht. — Fig. 13. Grundriss der Tischbeine und darunter Ansicht derselben. — Fig. 14 und 15. Zwei andere Capitaler. — Fig. 16. Profil der untern Verbindungshölzer. — Fig. 17. Ansicht derselben. — Fig. 18. Vorderansicht der durchgehenden Zapfen mit vorgeschobenen Keilen. — Fig. 19. Seitenansicht dazu. — Es könnte diese Verbindung auch mit Schrauben bewirkt werden, in welchem Falle die Zapfen nicht durchzufassen brauchen. (S. auch Tafel 3, Fig. 1—6.)
- Tafel 5. Schreibtisch.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Geometrische Seitenansicht. — Fig. 3. Durchschnitt, worin jedoch die Ausführung der Wangenstücke geändert ist. — Fig. 4. Grundriss des untern Theils der Wangen nach *cd*. — Fig. 5. Grundriss des Sockels der an den Wangen befindlichen kleinen achteckigen Säulen. — Fig. 6. Durchschnitt durch die obere schräge Seite der Wangen nach *ab* in Fig. 2, wo aus den mittelsten zwei ganzen und zwei Drittel Seiten des Sechsecks die kleinen Bogen wachsen. — Fig. 7. Profil des Querstücks, auf welches sich die aufgehende Klappe legt. — Fig. 8. Profil der untern Querstücke oder Zangen nach der vordern Seite, nach der innern können sie bloß gefastet werden. — Fig. 9. Seitenansicht der Blätter bei *f*. — Fig. 10. Vorderansicht derselben. — Fig. 11. Ansicht der Knäufe, sowie der Sockel. — Fig. 12. Grundriss der Knäufe und zwar in der linken Hälfte von oben und in der rechten von unten gesehen. — Fig. 13. Gesims bei *h*. — Fig. 14. Detail der aufgehenden Klappe. — Fig. 15. Hälfte des Stirnbretts der Schublade in $\frac{1}{4}$ der natürlichen Grösse. — Fig. 16. Metallnes Schlüsselchild an derselben, sowie an der Klappe. — Fig. 17. Profil des Stirnbretts der Schublade. — Fig. 18. Obere Bekrönung. — Fig. 19. Grundriss hierzu.
- Tafel 6. Kleiner Schreibtisch.** Fig. 1. Detail zu dem vorigen Blatt, zeigt das Bogen- und Laubwerk an den Wangenstücken, welches die kleinen Säulchen mit der Schräge derselben verbindet. — Fig. 2 giebt die Kehrseite des untern Laubwerks, Fig. 3 den Bogen, welcher nach dem untern Säulchen geht. — Fig. 4. Seitenansicht der im Durchschnitt Fig. 3 des vorigen Blattes ersichtlichen Bestien. — Fig. 5. Vorderansicht derselben. — Fig. 6 zeigt die in dem dreieckigen Felde unter denselben befindlichen Blätter. — Fig. 7. Ansicht eines kleinen pultartigen Schreibtisches. Die äussere Seite der Klappe wäre mit Saffian oder Leder zu beschlagen. — Fig. 8. Der profilirte vorstehende Rand des Kastenbodens. — Fig. 9. Das oberste Brett. — Fig. 10. Die die Säulen verbindenden obern Zangen im Profil. — Fig. 11. Die an dem Ende derselben geschmitzten Köpfe. — Fig. 12. Die Köpfe des über die beiden untern Zangen fassenden Längenhölzes. — Fig. 13. Ansicht der Zangen und Profil des Längenhölzes. — Fig. 14. Die Köpfe der untern Zangen. — Fig. 15. Grundriss der Säulen. — Fig. 16. Ansicht des untern Theils derselben. — Fig. 17. Ansicht des obern Theils derselben. — Fig. 18. Profil des vordern Brettes des Kastens.
- Tafel 7. Schreibschrank.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Profil des obern Gesimsrandes und der darunter befindlichen Schublade. — Fig. 3. Die Profile des Stirnbrettes der zweiten Schublade und der aufgehenden Klappe, s. Fig. 3, Tafel 8. — Fig. 4. Grundriss des feststehenden Mittelpfostens, an welchen die Thürflügel der untern Abtheilung schlagen. — Fig. 5. Ansicht desselben mit einem Theil des darüber angebrachten Querstücks. — Fig. 6. Profil dieses Querstücks. — Fig. 7. Durchschnitt durch den mittlern Theil dieses Querstücks. — Fig. 8. Ansicht dieses Querstücks mit Fortlassung des Zinnenrandes. — Fig. 9. Profil des untern Querstücks. — Fig. 10. Profil der Deckleisten der Thürflügel. — Fig. 11. Ansicht derselben von vorn. — Fig. 12. Ansicht derselben von der Seite. — Fig. 13. Grundriss der nach der Tiefe laufenden Bekrönung. — Fig. 14. Ansicht derselben. — Fig. 15. Die Stirn derselben. — Fig. 16. Die Knospe der kleinen Wimpergen dieser Bekrönung von der Seite gesehen.
- Tafel 8. Details zu dem vorigen Blatte.** Fig. 1. Geometrische Seitenansicht. — Fig. 2. Hälfte der geometrischen Vorderansicht. — Fig. 3. Durchschnitt. — Fig. 4. Durchschnitt bei geöffneter Klappe. — Fig. 5. Vorderansicht bei geöffneter Klappe. — Fig. 6. Grundriss der Wangenstücke in der Höhe der untersten Abtheilung, vor welcher sich die Thürflügel befinden. — Fig. 7. Grundriss der Wangen in der Höhe der obern Abtheilung. — Fig. 8. Grundriss des vordern Rahmstücks der Wangen bis unterhalb des ausgekragten Theils derselben. — Fig. 9. Grundriss durch den ausgekragten obern Theil und das darin befindliche Feld. — Fig. 10. Profilirung der lothrechten Rahmstücke. — Fig. 11 und 12. Profilirung der wagerechten Rahmstücke. — Fig. 13. Ansicht des an dem vordern Theil des vordern Rahmstücks befindlichen Säulchens. — Fig. 14. Ansicht des Kopfes der untersten Querhölzer, auf welchen der unterste Boden liegt. Die Rahmstücke sind durch diesen Boden in die Querstücke gezapft. — Fig. 15 und 16. Detail der aufgesetzten Verzierung in den obersten Feldern der Wangenstücke. Es wäre die ganze Verzierung zu vergolden und der Grund mit Zinnober oder blau, mit Kobalt, jedoch matt zu färben. — Fig. 17 und 18. Detail der an den übrigen Feldern der Wangenstücke angehobelten Verzierung. — Fig. 19. Zierbrett über der mittlern Abtheilung des innern Raumes bei geöffneter Klappe.

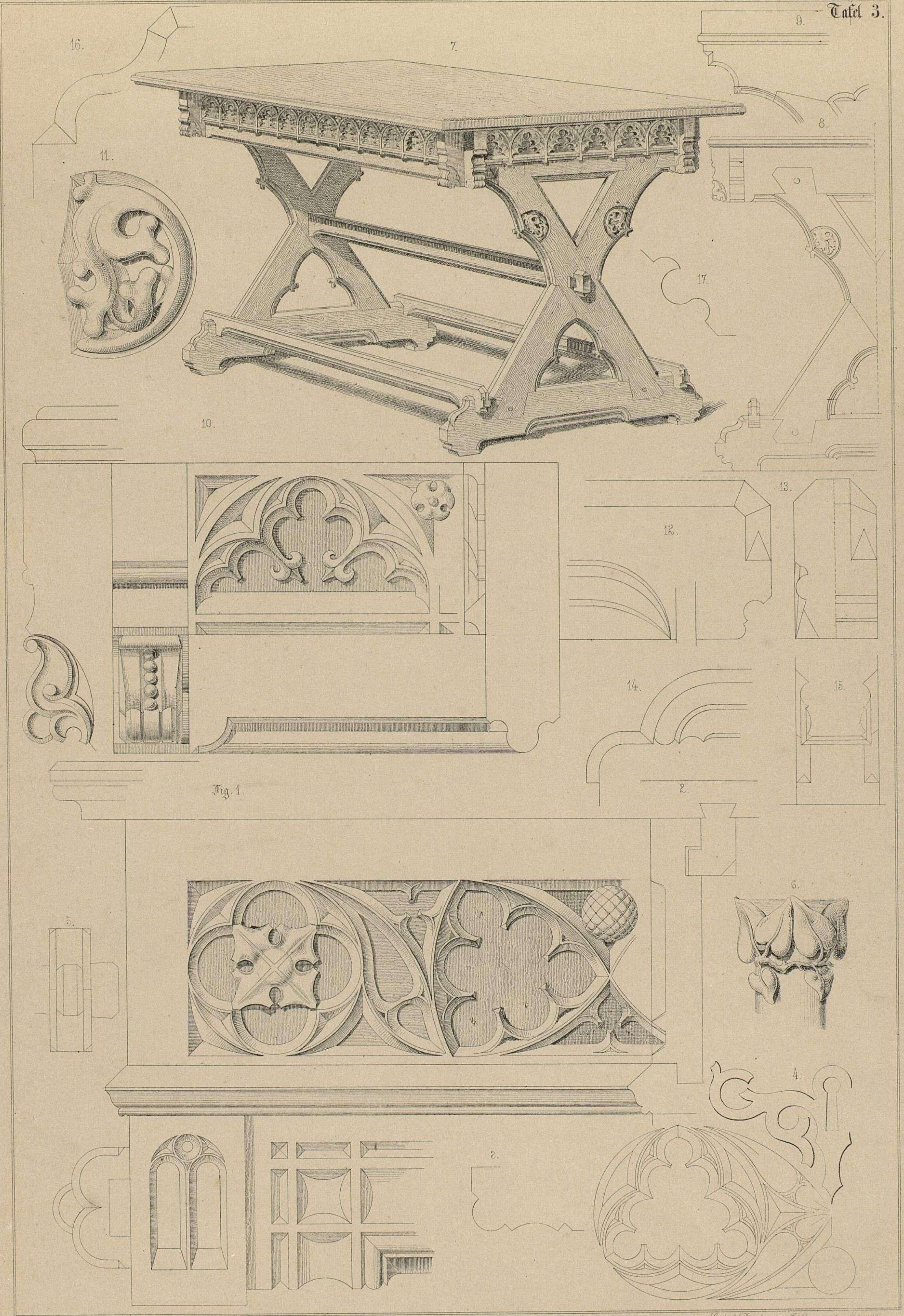
- Tafel 9. Sopha.** Fig. 1. Ansicht desselben. Die Seiten- und Rückenkissen sind zum Wegnehmen eingerichtet. Der Ueberzug des Sitzes wird an Knöpfen, welche unterhalb der Querstücke des Sitzes befindlich sind, befestigt. — Fig. 2. Geometrische Ansicht von vorn. — Fig. 3. Grundriss der vordern Säulen von *a* bis *b* in Fig. 2 in der linken Hälfte und von *b* bis *c* in der rechten. — Fig. 4. Grundriss derselben von *c* bis *d* in der rechten Hälfte und von *d* bis *e* in der linken. — Fig. 5. Grundriss von *e* bis *f* in der linken Hälfte. In der rechten zeigt diese Figur im Grundriss, wie die Querstücke der Seitenlehnen in einer in dieser Säule befindlichen Gabel liegen; es giebt nämlich *gg* die Linie, nach welcher sich diese Querstücke auf die Säulen setzen und *hh* die Linie, nach welcher sie in dieselben fassen, so dass also die Köpfe der Säulen nach *iihh* ausgeschnitten sind, wie dies Fig. 12 im Durchschnitt zeigt. — Fig. 6. Aufriss derselben von *a* bis *c*. — Fig. 7. und 8. Aufriss von *c* bis *d*. — Fig. 9. Aufriss von *e* bis *f*. — Fig. 10. Wagerechter Querschnitt nach *gg* durch das obere Querstück der Seitenlehne. — Fig. 11. Profil desselben bei *h* in Fig. 1. — Fig. 12. Durchschnitt durch das obere Querstück der Seitenlehne und die Vordersäule derselben. Es zeigt sich wie das Querstück in der in der Säule befindlichen Gabel liegt. — Fig. 13. Profil nach *kk* Fig. 1, so dass der Fasen nach innen nach den Kissen zu liegt. — Fig. 14. Ansicht der Schweifung bei *k* Fig. 1. — Fig. 15. Profil bei *ll*. — Fig. 16. Anfang des Profils bei *ll* in der Ansicht, der darüber befindliche Halbkreis bezieht sich auf die Säule, welche nach innen nach dieser Form statt der in Fig. 9. bei *mmm* ersichtlichen gebildet ist, an welche letztere das Querstück *ll* nicht wohl hätte anlaufen können. — Fig. 17. Profil nach *nn* Fig. 2. — Fig. 18. Profil nach *oo* Fig. 1 und 2. — Fig. 19. Die obere Endung der Anfänge der Rücklehne bei *p* in Fig. 1 und 2. — Fig. 20. Grundriss derselben bei *qq*. — Fig. 21. Profil nach *rr*. — Fig. 22. Profil nach *ss*. — Fig. 23. Profil der Zinnen an dem Oberstück der Rücklehne bei *t*.
- Tafel 10. Sopha.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Ein Theil der geometrischen Ansicht von vorn. — Fig. 3. Ein Theil der geometrischen Ansicht von der Seite. — Fig. 4. Durchschnitt der Seitenlehne und Ansicht der vordern Wange von innen. — Fig. 5. Ansicht des hintern Stücks. — Fig. 6. Grundrisse des vordern Wangenstücks. — Fig. 7. Profil des daran befindlichen Rundstabcapitals und Sockels. — Fig. 8. Grundriss der daran befindlichen Durchbrechung. — Fig. 9. Grundriss des hintern Stücks, in welches die Rück- und Seitenlehne verzapft sind. — Fig. 10. Profil des obern Stücks der Rücklehne. — Fig. 11. Profil des an der Verzierung desselben befindlichen Ringes. — Fig. 12. Detail der an den Stirnen der Wangenstücke befindlichen Blätter.
- Tafel 11. Armlehnstuhl.** Fig. 1. Ansicht desselben. Die Armlehne ist breiter als die Stuhlbeine, um dem darauf befindlichen Polster die erforderliche Breite geben zu können. — Fig. 2. Geometrische Seitenansicht. — Fig. 3. Grundriss, worin die punktirten Linien die Armlehne andeuten. — Fig. 4 zeigt in der rechten Hälfte den Grundriss bei *a* Fig. 2., in der linken bei *b* Fig. 2. — Fig. 5 giebt links den Grundriss bei *c* und rechts bei *d* Fig. 2. — Fig. 6. links den Grundriss bei *e* und rechts bei *f* Fig. 2. — Fig. 7. Grundriss der Kreuzblume *g* Fig. 2. — Fig. 8. Ansicht derselben überecks. — Fig. 9. Detailansicht von *g* bis *e* Fig. 2. — Fig. 10. Detailansicht von *e* bis *c* Fig. 2. — Fig. 11. Seitenansicht von *h* bis *a* Fig. 2. — Fig. 12. Hälfte der zugehörigen Vorderansicht. — Fig. 13. Seitenansicht von *i* bis *k* in Fig. 2. — Fig. 14. Hälfte der zugehörigen Vorderansicht. — Fig. 15. Verzierung an der äussern Seite der Armlehne. — Fig. 16. Stirnende derselben. — Fig. 17. Verzierung an der innern Seite derselben. — Fig. 18. Verzierung an dem Seitenstück unter dem Sitze. — Fig. 19. Profil dazu. — Fig. 20. Details der Rücklehne. — Fig. 21. Details des vordern Querholzes an dem Sitze.
- Tafel 12. Armlehnstuhl.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Hälfte des Grundrisses. — Fig. 3. Geometrische Seitenansicht. — Fig. 4. Durchschnitt durch die Rücklehne. — Fig. 5. Wagerechter Durchschnitt nach *ab* in Fig. 4. mit der Aufsicht auf sämtliche an den Stücken der Rücklehne vortretende Theile. — Fig. 6. Grundriss bei *cd* Fig. 3. — Fig. 7. Ansicht bei *cefg*. — Fig. 8. Der Zinnenkranz bei *h*. — Fig. 9. Ansicht der hintern Seite der Rücklehnstücke von *i* bis *k* in Fig. 3, wozu bei *d* in Fig. 6 der Grundriss. — Fig. 10. Grundriss nach *lm* Fig. 3. — Fig. 11. Grundriss nach *no* Fig. 3. — Fig. 12. Ansicht von *p* bis *q* in Fig. 3. — Fig. 13. Ansicht von *r* bis *s* in Fig. 3. — Fig. 14. Hierzu gehörige Vorderansicht. — Fig. 15. Querschnitt durch den Stapfen bei *t* in Fig. 1. — Fig. 16. Ansicht hierzu. — Fig. 17. Profil bei *n*. — Fig. 18. Ansicht von *u* bis *v*. — Fig. 19. Profil von *w* bis *x* in Fig. 4. — Fig. 20. Detail des an diesem Stück befindlichen Laubwerks.
- Tafel 13. Details zu dem vorigen Blatte, einfache Bettstatt und Fussbank.** Fig. 1. Grundriss zu den vordern Beinen des Lehnstuhls. — Fig. 2. Ansicht derselben. — Fig. 3. Verzierung an dem oberen Querstück der Rücklehne. — Fig. 4. Ansicht der Bettstatt. — Fig. 5. Grundriss der Eckpfosten, der Kopf- und Fuss-, so wie der Seitenbretter mit allen zugehörigen Theilen. — Die Eckpfosten werden durch die oberen und unteren Rahmstücke der Kopf- und Fussbretter nach der Tiefe zusammen gehalten, und zwar können entweder, wie an dem oberen Theile der Fussbretter in Fig. 4. ersichtlich ist, die Zapfen der Pfosten gehen und durch vorgeschobene Keile gehalten werden, oder es kann, wie an den untern Rahmstücken, diese Befestigung durch Schrauben geschehen, welche in die Hirnenden der Rahmstücke befestigt sind, durch die Pfosten gehen und durch Muttern gehalten werden. — Von den Seitenbrettern aus gehen vier Zapfen *klmn* in der ganzen Höhe derselben in die Eckpfosten, in welchen Zapfen wieder Löcher angebracht sind, durch welche die an den einzelnen Tafeln der Kopf- und Fussbretter befindlichen Zapfen fassen, so dass, nachdem die Keile vorgeschoben oder die Muttern vorgeschraubt sind, die ganze Bettstatt fest zusammengehalten wird. Es giebt nur in Fig. 5a den Grundriss der einzelnen Tafeln der Kopf- und Fussbretter, *b* den Durchschnitt durch das untere Rahmstück derselben, welches aber dieselbe Stärke erhalten muss als *d*, und in welches in gleicher Weise die Tafeln fassen; *o* giebt den Grundriss der eingeschobenen Leisten und *d* den Durchschnitt durch das obere Rahmstück. *f* giebt den Grundriss und das untere Profil der Seitenbretter, *g* das Profil der nach der Länge desselben laufenden Leiste und *h* den Grundriss der eingeschobenen Leisten. — Fig. 6. Ansicht der Eckpfosten. — Fig. 7. Geometrische Seitenansicht der Bettstatt. — Fig. 8. Ansicht des Fuss- oder Kopfendes. — Fig. 9. Durchschnitt durch die Leisten *h* in Fig. 5. — Fig. 10. Seitenansicht derselben. — Fig. 11. Ansicht des Rahmstücks *d* in Fig. 5 sammt den Leisten *o* ebendasselbst. — In Fig. 4. ist auch die Ansicht der Fussbank enthalten. — Fig. 12. Ausschnitt in der Mitte des Brettes. — Fig. 13. Seitenansicht.
- Tafel 14. Ein Himmelbett.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Durchschnitt durch die die Pfosten verbindenden Rahmstücke, das darauf befindliche Deckbrett, die schiefstehenden Futterbretter und die hängenden Bögen. Die Construction des Ganzen ist aus der Zeichnung ersichtlich. — Fig. 3 zeigt die Köpfe der Rahmstücke, — Fig. 4 die hängenden Bögen. — Fig. 5 das an den Futterbrettern gemalte oder ausgegründete Laubwerk, welches indess im letztern Falle auch bemalt sein müsste. — Die Ausführung der Malerei könnte in der Weise geschehen, dass der Grund kobaltblau, die äussere Seite des Laubwerks mit einem warmen Grün, die innere Seite aber zinnroth gefärbt und Alles mit schwarzen Conturen eingefasst würde. Hinsichtlich der weiteren Färbung wäre etwa die Hohlkehle *h* in Fig. 2 grün zu malen, der Stab *s* und die Leisten *l*, dann die Köpfe der Rahmstücke *k*, die Zinnen *z*, so wie die hängenden Bögen zu vergolden, an welchen letzteren nur die Fasen und Hohlkehlen, so wie ferner der Fasen *f* roth zu färben wären, während der Wasserschlag *w* nur zwischen den Zinnen rothbraun gefärbt würde.
- Tafel 15. Details zu dem vorigen Blatte.** Fig. 1. Geometrische Seitenansicht. — Die Spruchbänder in den Seitenbrettern wären etwa weiss mit blauen Kehrseiten auf braunen Grund, die Buchstaben selbst schwarz zu malen. — Fig. 2. Grundriss des in Fig. 1 des vorigen Blattes im linken obern Eck ersichtlichen Pfostens, und zwar zeigt das Viertel *a* den Grundriss bei *a* in Fig. 3, das Viertel *b* den Grundriss bei *b*, die Hälfte *c* den Grundriss bei *c*. — Fig. 3. Ansicht des Pfostens. — Fig. 4. Grundriss des mittleren Pfostens in Fig. 1 des vorigen Blattes. — Fig. 5. Ansicht dazu. — Es zeigt in Fig. 4 das Viertel *a* den Grundriss bei *a*, das Viertel *b* den Grundriss bei *b*, das Viertel *c* den Grundriss bei *c*, und das Viertel *d* den Grundriss bei *d* in Fig. 5. — Fig. 6. Grundriss des rechten Pfostens in Fig. 1 des vorigen Blattes. — Es zeigt das Achteck, dessen 2 Seiten mit *abc* bezeichnet sind, den Grundriss bei *a* in Fig. 7, das sphärische Viereck *acd* den Grundriss bei *b* in Fig. 7 das sphärische Viereck *efg* zeigt die Richtung der Wimpergen *c* in Fig. 7 im Grundriss, das Viertel *h* zeigt den Grundriss bei *d* in der Fig. 7 und das Viertel *i* den Grundriss *e* bei *e* daselbst. — Fig. 8 giebt die in dem mittleren Felde der Kopf- und Fusswände Fig. 1 des vorigen Blattes ausgesetzte Verzierung; es wäre dieselbe zu vergolden und der Grund roth zu färben. — Fig. 9. Durchschnitt durch eine solche Wand. — Fig. 10. Masswerkverzierung in den Feldern daneben, welche gleichfalls vergoldet auf rothen Grund zu setzen wäre. — Fig. 11 zeigt den Durchschnitt und — Fig. 12 die Ansicht der untern Rahmstücke der Seitenbretter. — Fig. 13. Eine der an den Stirnenden der untersten Querhölzer geschnitzten Bestien. — Fig. 14—19 zeigen die Köpfe der oberen die Pfosten verbindenden Rahmstücke.
- Tafel 16. Hängeschränke.** Fig. 1. Ansicht eines solchen. Die Art des Anschlagens der Flügel ist von einem alten Schrein im Dom zu Lübeck entlehnt. Das an den Wangenstücken befindliche Feld könnte der leichteren Ausführung halber auch nur gemalt sein, in welchem Falle die Conturen der Glieder sowohl als des Laubwerks und Wappens schwarz gezogen und der Grund farbig ausgefüllt werden müsste. — Fig. 2. Profil der Gesimsleiste. — Fig. 3. Detail der kleinen in den Flügeln ausgestochenen Kreise. — Fig. 4. Ansicht eines der mit aufgesetztem Masswerk verzierten Felder. — Fig. 5. Grundriss hierzu. — Fig. 6. Ansicht eines andern Schränks. — Die Gesimsleiste sowohl wie das untere Querstück sind mit Schrauben, deren Köpfe durch die mit Holznägeln aufgesetzten Platten *a* verdeckt sind, an den Wangen befestigt und halten somit diese fest zusammen. — Fig. 7 zeigt die an den Stirnen der Wangen ausgeschnittenen Säulchen. — Fig. 8 die Auskrägung der Wangen in $\frac{1}{3}$ der natürlichen Grösse. — Fig. 9. Profil der Gesimsleiste. — Fig. 10. Ansicht derselben. — Fig. 11. Die obere Bekrönung der Wangen. — Fig. 12 und 13. Die bei *a* in Fig. 6 ausgesetzten Platten.
- Tafel 17. Schreibtisch.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Aufriss von der Seite. An den vordern Rahmstücken der Seitenwände des Aufsatzes sind die freistehenden Säulchen, in welchen der Leuchterarm sich dreht, angeschnitten. Bei einfacherer Ausführung hätten dieselben eben so gestaltet sein können, wie die in Fig. 3 bei *b* ersichtlichen Rahmstücken der Mittelwände des Aufsatzes, oder bei grösserer Breite der Mittelparthie hätten letztere auch so wie die bei *a* in Fig. 3, und diese wie die bei *b* gehalten werden können. — Fig. 3 zeigt die Hälfte des vordern Aufrisses. An den Stirnbrettern der Schubladen sind statt der gewöhnlichen Ziehknöpfe kleine strebenartig geschnittene Hölzer *d* befestigt, die, wie Fig. 4 zeigt, an den Seiten bei *c* ausgegründet sind, behufs leichtern Anfassens. — Fig. 4 giebt das Profil dieser Hölzer und den Durchschnitt durch das Stirnbrett der Schublade. — Fig. 5 ist die Ansicht der in diesen Stirnbrettern ausgegründeten Vertiefung, mit der die Hölzer *d* auf Gehrung zusammengeschnitten sind. — Fig. 6 zeigt das Profil der Platte *e*, Fig. 7 das der Platte *f*, Fig. 8 das Profil der Stirnen der Wände zwischen den kleinen Fächern *g*, Fig. 9 das Profil der Zinnen an den durchlaufenden Rahmstücken *h*, Fig. 10 das Profil der Stirnbretter an dem Schubladen *i*, Fig. 11 das der Fugenleisten an den untern Thüren bei *k*, Fig. 12 die Köpfe der Lagerhölzer des Aufsatzes bei *l*.
- Tafel 18. Details zu dem vorigen Blatte und eine Kommode.** Fig. 1 giebt das Detail der Pfeiler, an denen die Armleuchter sich drehen; das Profilchen dieser letztern ist von Metall, die obere Pfanne für die Zapfen der Leuchter ist durch die aufgesetzten Eisen *f* mit dem Pfeiler verbunden. — Fig. 2 zeigt den Grundriss nach *g h* Fig. 1, Fig. 3 den Grundriss nach *i k* Fig. 1, Fig. 4 den Durchschnitt nach *a b c d* Fig. 1, Fig. 5 das Blatt bei *l* von der andern Seite, Fig. 6 eins der Blätter bei *m* in Fig. 1 von der Seite, Fig. 7 die Stirnen der Wände bei *b* Fig. 3, Taf. 17, Fig. 8 den Grundriss derselben, Fig. 9 die auf der Rückwand des mittlern Feldes aufgesetzte Verzierung, Fig. 10 das Profil der Rahmstücke der Seitenwände des Untersatzes bei *m* Fig. 2, Tafel 17, Fig. 11 die Ansicht derselben bei *n* daselbst, Fig. 12 die Bekrönung bei *o* Fig. 2, Taf. 17, Fig. 13 die Bekrönung bei *p* Fig. 3, Taf. 17. — Fig. 14. Kommode. — Fig. 15. Grundriss der vordern Eckstücke. — Fig. 16. Ansicht derselben. — Fig. 17 zeigt das Detail der Seitenwände, so dass *a* dem Profil *a* in Fig. 17 entspricht, Fig. 18 den Durchschnitt durch die Seitenwände, so dass *b* die Platte, *c* das obere aufgesetzte Rahmstück, *d* das Profil der aufgesetzten Verzierung *e*, *f* das Profil der mittlern Fugenleisten darstellt. — Fig. 19 zeigt letztere von vorn, Fig. 20 im Grundriss, Fig. 21 den Grundriss der Füsse der Eckstücke, Fig. 22 die Hälfte der Ansicht derselben, Fig. 23 den Durchschnitt und die Ansicht der untern Rahmstücke der Seitenwände, Fig. 24 den Durchschnitt durch die Stirnbretter der Schubladen mit den dazwischen befindlichen Leisten.

- Tafel 19. Ein sechseckiger Tisch.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Aufriss nach *a b* in Fig. 3. — Fig. 3. Grundriss und zwar in der linken Hälfte mit der obern, in der rechten mit der untern Construction. Es zeigen daselbst *c c c* die Ecksäulen, *d* die Mittelsäule, *e* die Zargen *e* in Fig. 1 und 2, *f* die mit letztern überschrittenen, in der Mittelsäule verzapften Hölzer, deren Köpfe bei *f* in Fig. 1 und 2 ersichtlich sind, *g* die nach dem überecks gelegten Triangel mit den Zargen überschrittenen und in die Hölzer *f* verzapften Hölzer von $\frac{2}{3}$ Höhe der letztern, die bei *g* in Fig. 2 ersichtlich sind; *h* die Deckleisten bei *h* in Fig. 1 und 2, *i* die untern in der Mittelsäule verzapften Hölzer *i* in Fig. 1 und 2, auf die die Säulen *c* mit einer Gabel aufgesetzt sind, *k* die auf letztere gelegten Zargen *k* in Fig. 1 und 2, die durch die Pföcke *l* in Fig. 1, 2 und 3 mit den Lagerhölzern verbunden sind. — Fig. 4 zeigt den Grundriss der Mittelsäule, Fig. 5 den Aufriss des Capitäls *m* der Lagerhölzer *p* in Fig. 2 von vorn. — Fig. 9 zeigt eine andere Verzierung darin. Bei einfacherer Ausführung hätten sie auch nach derselben Form gebildet und glatt sein können wie in Fig. 2. — Fig. 10 giebt den Anschnitt der obern Fasen der Lagerhölzer *i*, Fig. 11 das Profil derselben, Fig. 12 das Profil der Hölzer *l*, Fig. 13 die Ansicht derselben, Fig. 14 das Profil der Deckleisten *h* Fig. 3, Fig. 15 die Ansicht der Zargen *k* und der Pföcke *l*, Fig. 16 das Profil der Zargen, Fig. 17 den Theil *q* an denselben (s. Fig. 2), Fig. 18 das Profil der Tischplatte, Fig. 19 das Detail der Verzierung an den Zargen *e*, welches indess auch gemalt sein oder bei einfacherer Ausführung wegbleiben könnte, Fig. 20 eine andere Ausführung dieser Verzierung in $\frac{1}{4}$ der natürlichen Grösse, Fig. 21 die Deckschilde für die Schrauben, welche durch die Säulen *c* und die Lagerhölzer *i* fassen, bei *r* in Fig. 1, Fig. 22 den Durchschnitt hierzu.
- Tafel 20. Details zu dem vorigen Blatt und ein Armlehnstuhl.** Fig. 1. Grundriss der Ecksäulen. — Fig. 2. Vorderansicht. — Fig. 3. Seitenansicht derselben. — Fig. 4. Die Köpfe der Hölzer *f* Fig. 3, Taf. 19, in $\frac{1}{4}$ Gr. — Fig. 5. Ausschnitt der Lagerhölzer *i*. — Fig. 6 und 7. Verschiedene Capitäl für die Ecksäulen. — Fig. 8. Ein Lehnstuhl mit Rohrsitz. — Fig. 9. Geometrische Seitenansicht. — Fig. 10. Ansicht der Rücklehne. — Fig. 11. Grundriss der Stuhlbeine. — Fig. 12. Aufriss derselben. — Fig. 13 und 14. Grundrisse der die Armlehne tragenden Säulchen *a* in Fig. 9. — Fig. 15. Ansicht derselben und der Querhölzer *b* in Fig. 9. — Fig. 16. Profil des Rahmens für das Strohgeflecht. — Fig. 17. Ansicht und Durchschnitt der Querhölzer der Rücklehne *c* Fig. 10. — Fig. 18. Die Köpfe der Oberstücken der Rücklehne *d*. — Fig. 19. Seitenansicht der Armlehne und Durchschnitt. — Fig. 20. Vorderansicht derselben. Das Blatt könnte auch wegbleiben. — Fig. 21. Eine andere Bildung der Armlehne. — Fig. 22. Eine einfachere dergleichen. — Fig. 23. Eine einfachere Gestaltung der Stuhlbeine. — Fig. 24. Eine einfachere Gestaltung der Köpfe *d*.
- Tafel 21. Eckschrank.** Fig. 1. Ansicht desselben. An dem obersten Gesimsbrett könnte alles in der lothrechten Fläche Liegende, kurz alles in Fig. 16, Taf. 22, mit *a* Bezeichnete vergoldet werden; dann die Säulchen und Rundstäbe des obersten Schrankes, so wie eine Seite der Verzierung an den Eckstücken, dann die Rundstäbe in Fig. 3 und 4, Taf. 22, so wie die Deckleisten bei *d* und *d*, Fig. 4 und 19, Taf. 22, die Eckverzierung in Fig. 18, Taf. 22, der Rundstab *r* daselbst in Fig. 17, die freistehenden Säulchen der Ecken in Fig. 7, dann die runden oder achteckigen Theile derselben und die kleinen Rundstäbe, die kleinen Fialen in den Ecken *f* Fig. 9, Taf. 22, und die Verzierung in dem Rahmwerk der mittleren Thüre, s. Fig. 13 und 14, Taf. 22. Roth zu malen wären die Fasen der Bogen des oberen Stirnbrettes *f* Fig. 15 und 16, Taf. 22, so wie die Wasserschläge daselbst *w* grün zu malen wären. Ferner roth der Grund der Füllung der oberen Schrankthüren und die Achtecksseiten *a a* der Säulchen Fig. 10 und 11, Taf. 22, die Fasen *f* Fig. 3, 4 und 17, Taf. 22, so wie überhaupt alle lothrecht steigenden und nach unten geneigten Fasen, dann der Grund der Verzierung in dem Rahmwerk der mittleren Thüre, blau die Kehlen *k*, der Grund der Verzierung in den Ebenen des obern Theils, so wie die Kehlen, die auf Blatt 22 mit *k* bezeichnet sind. Die Verzierung unterhalb des obern Theiles auf dem schrägliegenden Brette *b* Fig. 4, Taf. 22, könnte blos gemalt werden und zwar orange mit blauer Kehrseite auf dunkelrothbraunem Grunde mit Contur in Rippenzeichnung von den gleichen Farben. — Fig. 2 zeigt die Ecke des untersten Schranktheils mit der Thüre daran, Fig. 3 die Vorderansicht des untern Wangenstückes, Fig. 4 die Seitenansicht desselben, Fig. 5 den Schluss der untern Thüren mit der Schlagleiste. — Fig. 6. Ansicht der letztern nebst der darüber befindlichen Platte. — Fig. 7. Seitenansicht der Schlagleiste und Durchschnitt der Platte. — Fig. 8. Die Hängen. An der Thüre selbst liegt das Band zwischen Rahmwerk und den Thürbrettern. — Fig. 9. Das Schlüsselschild. — Fig. 10. Die Lagerhölzer unter dem mittlern Theile des Schrankes.
- Tafel 22. Details zu dem vorigen Blatte.** Fig. 1. Grundriss, und zwar in der rechten Hälfte des untern, in der linken des mittlern Theiles. — Fig. 2. Die darüber folgenden Grundrisse und zwar links des untern, rechts des obern Theils. — Fig. 3. Profil der Ausladung des obern Theils bei *f* Fig. 4. Es ist nur das Brett *b* Fig. 4 in Fig. 3 wegen Mangel an Raum nicht in der vollen Länge gezeichnet. — Fig. 4. Durchschnitt durch die Mitte des Schrankes. — Fig. 5. Grundriss der Ecksäulchen von *a* bis *c* Fig. 4. — Fig. 6. Grundriss derselben von *c* bis *d*. — Fig. 7. Ansicht derselben. — Fig. 8. Grundriss bei *x* Fig. 1. — Fig. 9. Ansicht dazu. — Fig. 10. Grundriss der Säulchen des obern Schranktheils. — Fig. 11. Ansicht. — Fig. 12. Ansicht der darüber befindlichen Kraghölzer *l* Fig. 4, wobei die Punkte *a* und *b* den gleichbezeichneten in Fig. 11 entsprechen. — Fig. 13. Ansicht und Durchschnitt der mittlern Glashüre. — Fig. 14. Die untere Eckverzierung der gegenüber liegenden Ecke. — Fig. 15. Das oberste Gesimsbrett in der Ansicht. — Fig. 16. Dasselbe im Durchschnitt. — Fig. 17. Das überschrittene Tragholz *t t* Fig. 2 und 4. — Fig. 18. Ansicht desselben. — Fig. 19. Ansicht der Deckleiste *d* Fig. 4. — Fig. 20. Grundriss derselben.
- Tafel 23. Spiegel und Spiegeltisch.** Fig. 1. Ansicht. — Fig. 2. Grundriss der Wangenstücke. — Fig. 3. Ansicht der daran befindlichen Säulchen von *a* bis *b*. — Fig. 4. Grundriss des obersten Zierbrettes mit den Fialenwimpergen und dem kleinen Gewölbe. — Fig. 5. Durchschnitt hierzu, wobei die Capitäl der Säulchen höher gerückt sind, als sie eigentlich zu stehen kommen. — Fig. 6. Ansicht dieses Zierbrettes. Die vordern Fialen sammt den Wimpergen, deren Profil bei *p* Fig. 4, können aufgenagelt werden, während die nach den Seiten vorspringenden aus demselben Stücke sind. — Fig. 7. Seitenansicht der obern Blume. — Fig. 8. Seitenansicht der Blumen auf den Giebelwimpergen. — Fig. 9. Ansicht der Wappenschilder, die bei den mittlern Wimpergen die schwebende Auskrugung ersetzen (Fig. 1) und untergenagelt werden können. — Fig. 10. Seitenansicht hierzu. — Fig. 11. Blätter in der obern Hohlkehle. — Fig. 12. Die Verbindung der Lagerhölzer des Tisches. — Fig. 13. Grundriss der zwei vordern Tischbeine. — Fig. 14. Ansicht derselben. — Fig. 15. Grundriss der hintern Tischbeine. — Fig. 16. Abschnitt der daran befindlichen Gliederung von der Seite. — Fig. 17. Abschnitt derselben von vorn.
- Tafel 24. Spiegelrahmen und Tisch.** Fig. 1. Ansicht. — Fig. 2. Grundriss der lothrechten Stücke des Rahmens. — Fig. 3. Ansicht der obern Ecke desselben in grösserm Massstabe. — Fig. 4. Profil des obern Querstückes und der obern Simsleiste. — Fig. 5. Ansicht der untern Ecke. — Fig. 6. Profil des untern Querstückes. — Fig. 7. Grundriss der durchbrochenen Wangenstücke des Tisches. — Fig. 8. Seitenansicht hierzu. — Fig. 9. Vorderansicht des untern Theils. — Fig. 10 und 11. Die die beiden Wangenstücke verbindende Leiste *a* Figur 1. — Fig. 12. Profil der Tischplatte. — Fig. 13. Details des vordern Zargenstückes des Tisches.
- Tafel 25. Bettstelle.** Fig. 1. Ansicht. — Fig. 2. Grundriss der Pfosten. — Fig. 3. Profil der obern Querstücke. Vorliegende Bettstelle ist ausgeführt worden, da aber die vierkantigen Zinnen etwas zu schwer ausfielen, so wurden sie nach dem Profil *a b* nachgestossen. — Fig. 4. Detailansicht dazu. — Fig. 5. Grundriss der Köpfe der Pfosten. — Fig. 6. Ansicht hierzu. — Fig. 7. Profil des obern Fasens der Längenbretter. — Fig. 8. Anfang desselben. — Fig. 9. Profil der untern Verzierungen der Längenbretter. — Fig. 10. Ansicht derselben. — Fig. 11. Grundriss der eingeschobenen Leisten. — Fig. 12. Profil derselben. — Fig. 13. Grundriss einer andern Gestaltung der Köpfe der Pfosten. — Fig. 14. Ansicht dazu. — Fig. 15. Eine reichere Ausbildung der Wände. — Fig. 16. Grundriss. — Fig. 17. Profil der untern Querstücke. — Fig. 18. Ansicht der Blume überecks. — Fig. 19. Grundriss hierzu.
- Tafel 26. Achteckiger Tisch.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Geometrische Ansicht der Hälfte. — Fig. 3. Grundriss der Hälfte. Die 4 Stollen *a* sind durch die 4 Zargenstücke *b b* verbunden, mit welchen die im Uebereck stehenden Vierecke gelegten Hölzer *c c c* überschritten sind. Die Leiste *d d* Figur 2 und 3 stellt zwischen Stollen und Zargenstücken eine Flucht her und kröpft sich unter den überschrittenen Hölzern *c c c* Fig. 2 und 3 herum. Die Leisten *e e* umschliessen die ganze Quadratur. Auf denselben sind die Hölzer *f f* festgeschraubt, die den Uebergang ins Achteck bilden und mit denen der Platte verbunden sind. — Fig. 4. Grundriss der Stollen. — Fig. 5. Ansicht derselben. — Fig. 6. Grundriss bei *a b*. — Fig. 7. Ansicht in der Höhe *a b* überecks. — Fig. 8. Grundriss einer andern Gestaltung des Obertheils der Stollen. — Fig. 9. Ansicht hierzu. — Fig. 10. Durchschnitt nach *g e* Fig. 3. — Fig. 11. Profil der die Füsse der Stollen verbindenden Hölzer. — Fig. 12. Seitenansicht derselben. — Fig. 13. Ansicht derselben von oben. — Fig. 14 und 15. Ansatz der Zarge an den Stollen in Fig. 1. — Fig. 16—19. Verzierung an den Hölzern *c c c* Fig. 3. — Fig. 20. Profil der Platte des darunter befindlichen Rahmens *f f* und der Leisten *e e* und *d d*.
- Tafel 27. Armlehnstuhl.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Geometrische Seitenansicht. — Fig. 3. Grundriss. — Fig. 4—6. Grundrisse der vordern Stollen. — Fig. 7. Ansicht derselben. — Fig. 8. Profil und Ansicht der Zarge. — Fig. 9—11. Grundrisse des obern Theils der hintern Stollen. — Fig. 12. Ansicht derselben und der Rückwand. — Fig. 13. Armlehne. — Fig. 14. Profil des obersten Querstückes. — Fig. 15. Die Stapfen. — Fig. 16. Andere Ausbildung der Köpfe der Stollen. — Fig. 17—19. Andere Capitäl der Stollen. — Fig. 20. Fussbank.
- Tafel 28. Zeugschrank.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Detailansicht des obern Theiles der Seitenwand. — Fig. 3. Grundriss derselben. — Fig. 4. Grundriss der obern Thüren. — Fig. 5. Ansicht des obern Theils dieser Thüren. — Fig. 6. Ansicht der Säulchen bei *a* Fig. 1. Es setzt sich *a b* in Fig. 5 auf *a b* Fig. 6; die gleichen Buchstaben in beiden Figuren bedeuten die gleichen Kanten, die in Fig. 6 der Kürze wegen nur vertical gezeichnet sind.
- Tafel 29. Details zum vorigen Blatt und Kleiderschrank.** Fig. 1 zeigt das Gesims an Fig. 1, Taf. 28. — Fig. 2. Die Blumen auf den kleinen Thürmchen. — Fig. 3. Die Verzierung des untern Theils der Seitenwand, $\frac{1}{3}$ der natürlichen Grösse. — Fig. 4. Das Gesims zwischen dem obern und untern Theil. — Fig. 5. Der Sockel. — Fig. 6. Die Verzierung bei *b* Fig. 1, Taf. 28. — Fig. 7. Die Lagerhölzer und Träger derselben. — Fig. 8. Dieselben von vorn. — Fig. 9. Die Verzierung der Füllungen der untern Thüren. — Fig. 10. Das Rahmenprofil. — Fig. 11. Ansicht des Kleiderschranks. — Fig. 12. Das Gesims desselben. — Fig. 13. Die Blumen der Hohlkehlen in gerader Ansicht. — Fig. 14. Die kleinen Bögen an dem oberen Theile der Aufsatzleisten der Seitenwand. — Fig. 15. Grundriss der Ecke, so dass *a b c d* die Zarge, *d e f g* die Aufsatzleiste der Seitenwand und *h a i k l m* die Thüre giebt. — Fig. 16. Durchschnitt durch das obere Rahmstück der Thüre. — Fig. 17. Profil des untern Rahmstückes. — Fig. 18. Ansicht des Anstichs dieses Profils. — Fig. 19. Grundriss der Schlagleiste. — Fig. 20. Das Capitäl derselben. — Fig. 21. Die Bögen an den mittlern Fenstern der Seitenwände. — Fig. 22. Die Zierbänder.
- Tafel 30. Nähtisch.** Fig. 1. Ansicht desselben. Die Stollen sind nach der Tiefe durch die treppenförmig ausgeschnittenen Zargenhölzer, nach der Länge durch den Boden des Kastens verbunden. Die in der Richtung der Länge laufenden Knaggen *a b* Fig. 2 sind in die Stollen und in die Bretter des Bodens mit einer Versatzung eingesetzt. Die mittelsten Rahmstücke des Kastens, die noch durch die innern Zwischenwände des Kastens gehalten werden, gehen durch den Boden und tragen den darunter befindlichen Schubkasten. — Fig. 2. Der Grundriss. Die 4 Stollen sind verschieden gezeichnet, können aber auch gleich sein, obwohl die Verschiedenheit vorzuziehen wäre. Es zeigen Fig. 3 und 4 die Grundrisse, Fig. 5 den Aufriss eines Stollens. Hier fehlt der Sockel *a* Fig. 1. — Fig. 6 und 7. Grund- und Aufriss eines zweiten Stollens. — Fig. 8. Aufriss eines dritten Stollens. — Fig. 9. Grundriss der Rahmstücke und Füllungen des Kastens. — Fig. 10. Aufriss eines Theils desselben. — Fig. 11, 12 und 13. Verschiedene Verzierungen der Füllungen. — Fig. 14—16. Verzierungen der Rahmstücke. — Fig. 17. Ausschnitt der Zargen und Knaggen. — Fig. 18. Ansicht der zwischen dieselben gespannten Bögen. — Fig. 19. Durchschnitt derselben.

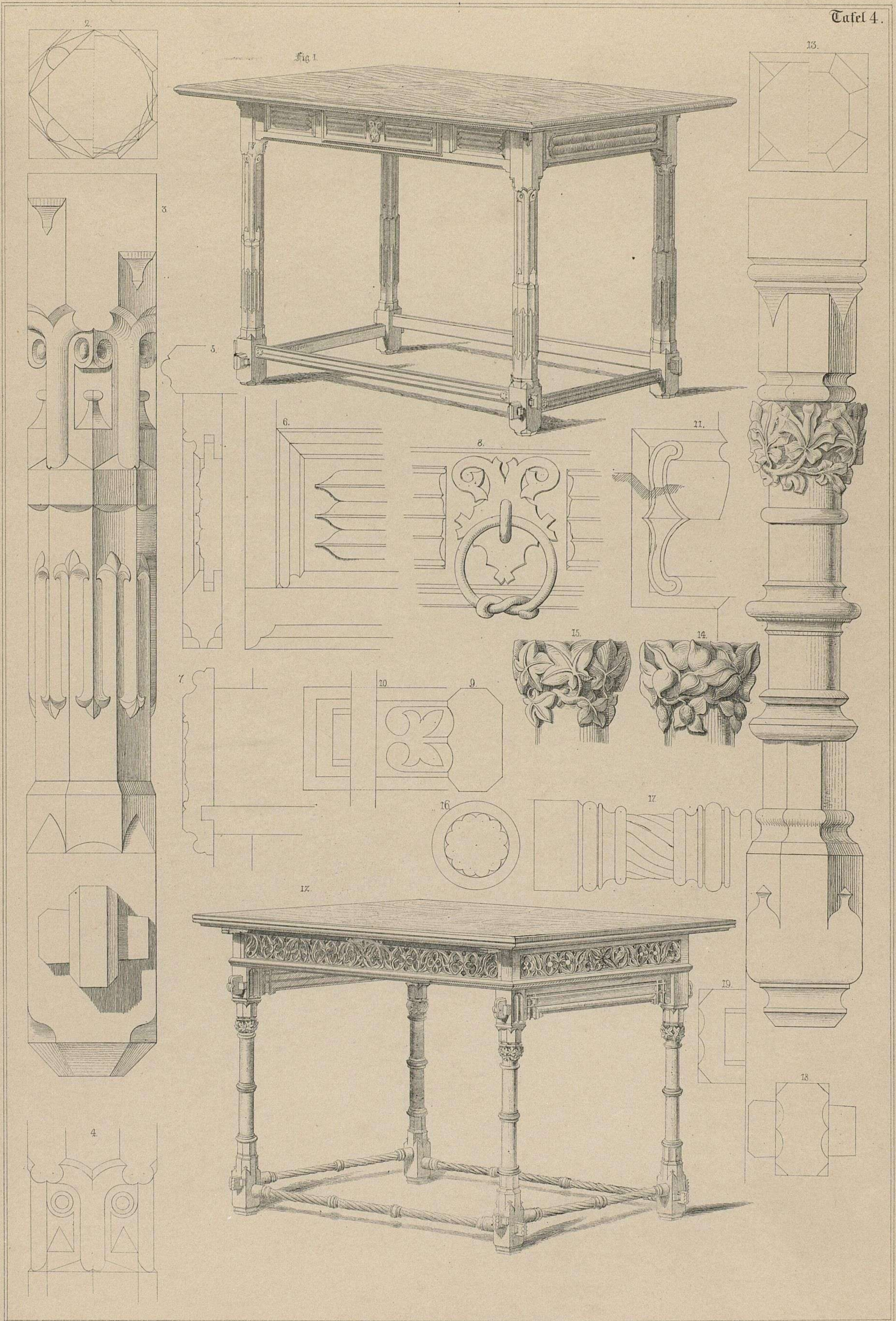
- Tafel 31. Nähtisch.** Fig. 1. Ansicht. — Fig. 2. Geometrische Seitenansicht. — Fig. 3. Grundriss der Stollen. — Fig. 4. Ansicht derselben. — Fig. 5. Ansicht des untern Theils derselben, sowie des Fussbrettes, welches die Lagerhölzer verbindet. — Fig. 6. Andere Ausführung des untern Theils. — Fig. 7. Die Krenzblume an der Seitenwand. — Fig. 8. Die Deckblätter auf den Bogenendigungen. — Fig. 9. Die Blätter auf dem Rücken der Bogen. — Fig. 10. Vorderansicht der Schublade und Profil derselben, so wie des Blattes. — Fig. 11. Die Handhabe der untern Schublade. — Fig. 12. Ausschnitt der Lagerhölzer. — Fig. 13 und 14. Die in dem Blatte eingeschobenen Leisten.
- Tafel 32. Blumentisch.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Grundriss in der untern Hälfte, $\frac{1}{8}$ des untern Theils; in der obern zeigt sich die Verbindung der Stollen mit der Zarge und dem Blatte. — Fig. 3. Grundriss des Theils von dem untern Blatte bis oberhalb der Zinne. — Fig. 4. Grundriss von da an bis unterhalb der ausgekragten Bank und Profil der Auskragung. — Fig. 5. Grundriss des obern Säulchens, welches bestimmt ist, eine Figur zu tragen. — Fig. 6. Ansicht der Eckstollen von vorn. — Fig. 7. Eines der daran geschnittenen Thiere von der Seite. — Fig. 8. Die Profilurung des Tragholzes *a b* Fig. 3. — Fig. 9. Die Bekrönung auf dem Rücken des Bogens *a b* Fig. 4. — Fig. 10. Die schwebenden Bögen und das Gesims *c d* Fig. 3. — Fig. 11. Das oberste Capital. — Fig. 12. Das Profil des Theiles *a b* Fig. 2. — Fig. 13. Seitenansicht der untersten Stollen. — Fig. 14. Die Profilurung bei *c d* Fig. 2. Sämmtliche Grundrisse, so wie Fig. 14 sind nach dem bestehenden Massstabe gezeichnet, die übrigen Details nach dem doppelten.
- Tafel 33. Tisch mit Kasten darin.** Fig. 1. Ansicht derselben. — Fig. 2. Aufriss von der Seite. — Fig. 3. Grundriss der Seitenwand. — Fig. 4. Profil des Längensholzes *a* in Fig. 9. Es werden dieselben durch Schrauben mit den Lagerhölzern *b* in Fig. 2 und 9 verbunden und die Muttern dieser letztern durch die aufgesetzten Köpfe *c* verdeckt. — Fig. 5. Profil des Bodens *d* in Fig. 2. — Fig. 6. Profil der verschiebbaren Platte nebst den Hirnleisten, welche mit halbrunden Federn in die Nuthen der Kastenwände gehen. — Fig. 7. Das Masswerk in den Kastenwänden. — Fig. 8. Dasselbe auf der Längenseite. — Fig. 9. Durchschnitt des Tisches. — Fig. 10. Verbindung der Hölzer *a* mit den Lagern *b*. — Fig. 11 und 12. Detail der aus den Seitenwänden ausgegründeten Verzierung. — Fig. 13 und 14. Aufriss und Grundriss der Hirnleisten an der Klappe vor dem Bauch des Tisches, dessen unterer Theil offen bleibt. — Fig. 15. Eine andere Gestaltung der Theile bei *e* in Fig. 2. — Fig. 16. Eine noch einfachere. — Fig. 17. Hälfte des Seitenaufnisses, wenn die ganze Seitenwand aus einer Bohle gemacht wird.
- Tafel 34. Bücherschrank.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Aufriss wie vorn. — Fig. 3. Grundriss der Seitenwände der Thürrahmen. — Fig. 4. Grundriss der Sprossen. — Fig. 5. Details der wagerechten Sprossen bei *a*. — Fig. 6. Detail der lothrechten Sprossen bei *b*. — Fig. 7. Sockel bei *c* Fig. 1. — Fig. 8 und 9. Grund- und Aufriss des Sockels *d* Fig. 1. — Fig. 10. Profil des Längensholzes *e*, wo auf *f* die Zapfenbänder gehen, des Stirnbrettes *g* und des Sockels *h*. — Fig. 11. Das Gesims. — Fig. 12, 13 und 14. Details der Schlagleiste. — Fig. 15. Die andere Seitenwand. — Fig. 16 und 17. Detail der Griffe an der Schublade. — Fig. 18. Das Schlüsselschild an derselben.
- Tafel 35. Schreibtisch.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2. Der Grundriss der mittleren Thüren *a*. Es bestehen dieselben aus doppelten Bohlen, von denen die aufliegende nach der Figur durchbrochen und aufgenagelt ist, ausserdem durch die geschmiedeten und verzintten Bänder, deren Schrauben und Nägel durch die untere Bohle fassen, damit verbunden ist. Die letztere ist schwarz gestrichen, während die Glieder *b* und *c* Fig. 1 der obern Bohle vergoldet, das Plättchen *d* roth und die Fläche *e* kobaltblau gestrichen sind. — Fig. 3. Detail der Füllung in der Seitenwand des Untersatzes. — Fig. 4. Detail der untern in Zapfenbändern gehenden Thüren. In beiden sind die obern Fasen der gekehlten Verzierung vergoldet, die Kehrseiten derselben *aa* weiss und der Grund *bb* dunkel rothbraun gestrichen. — Fig. 5. Durchschnitt. — Fig. 6. Ansicht des mittlern Schubladen-Stirnbrettes. Es ist daran *a* Gold, *b* roth, *c* dunkelbraun. — Fig. 7 und 8. Ansicht und Durchschnitt der Klappe *a* Fig. 2, Tafel 36. Es ist das Masswerk Gold, die Gründe *a* roth und *b* blau.
- Tafel 36. Details zu dem vorigen Blatte.** Fig. 1. Der Aufriss. — Fig. 2. Der Durchschnitt durch die Mitte. — Fig. 3. Das obere, — Fig. 4. das mittlere Gesims. — Fig. 5. Grundriss der Stirne der Seitenwand *a* Fig. 1. — Fig. 6. Grundriss der Stirne der Seitenwand *b* Fig. 1. und 2. — Fig. 7. Grundriss derselben Wand bei *c* Fig. 1 und 2. — Fig. 8. Die Ansicht hierzu. — Fig. 9. Grundriss des Eckstollens *d* mit den zugehörigen Capital- und Sockelsimsen. — Fig. 10. Grundriss bei *e* Fig. 1. Es ist darin der Halbkreis *a* der Grundriss der untern Rahmstücke bei *f*, das punktirte Profil *b*, so wie das gleiche *c* das in Fig. 1 bei *g* und sonst an den Seitenwänden herumlaufende. — Fig. 11. Grundriss des schwebenden Pfostens *h* und der Zwischenwände *i* in Fig. 2. — Fig. 12 und 13. Durchschnitt und Ansicht des Stirnbrettes *i* in Fig. 2. — Fig. 14 und 15. Grundriss und Seitenansicht der Schlagleisten der obern Thüren. — Fig. 16 und 17. Die Verzierung derselben. Die weitem Buchstaben bezeichnen die Farben: *k* Gold, *l* blau, *m* schwarz, *n* roth. In den Verzierungen der obern Thüren ist die eine Seite vergoldet, die Kehrseite auf Silber grün basirt und der Grund dunkel rothbraun.
- Tafel 37. Eine Stehuhr.** Fig. 1. Die Ansicht derselben. — Fig. 2. Die Grundrisse der obern Entwicklung der Seitenwände und der Thüre. — Fig. 3. Grundriss bei *a* Taf. 38, Fig. 2. — Fig. 4. Ansicht hierzu. — Fig. 5. Ansicht der Thüre mit Haken, Bändern und Pfosten bei *b* Fig. 2, Taf. 38. — Fig. 6. Ansicht bei *c* Fig. 1, Taf. 38. — Fig. 7. Detail der Fialen. Grundriss hierzu siehe in Fig. 2. — Fig. 8. Detail der obersten Blume.
- Tafel 38. Details zu dem vorigen Blatte.** Fig. 1. Aufriss der Seitenwand. — Fig. 2. Aufriss der Vorderseite. — Fig. 3. Durchschnitt. — Fig. 4. Das Zifferblatt. — Fig. 5, 6 und 7. Grundriss, Aufriss von der Seite und von vorne zu einer sogenannten Console, auf der die Uhr zu stehen käme. Das Ganze wäre von dunklem oder dunkelgebeiztem Holze auszuführen und sämmtliche ebene Gründe zu vergolden. Das Zifferblatt ist eine vergoldete gravirte Kupferplatte, deren Gründe mit einer schwarz gefärbten Masse nach Art der mittelalterlichen Grabplatten auszufüllen wäre.
- Tafel 39. Büffet.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2 und 3. Das gemalte Masswerk an der Unterfläche des obern Bodens. Es sind darin die Gründe farbig zu malen in roth, blau, schwarz, während das Masswerk entweder golden oder als Holz stehen bliebe und die Conturen schwarz gezeichnet würden.
- Tafel 40. Details zum vorigen Blatte.** Fig. 1. Aufriss von vorn. — Fig. 2. Aufriss von der Seite. — Fig. 3. Durchschnitt nach *ab* in Fig. 1. — Fig. 4 und 5. Ansicht und Durchschnitt bei *c* in Fig. 2. — Fig. 6 und 7. Ansicht und Durchschnitt der Deckleisten und Bogenstücke auf der Rückwand. — Fig. 8. Die Scheidewände der obersten Abtheilung (Taf. 39 Fig. 1 *a*). — Fig. 9. Die Stirne der Wangenstücke Fig. 1 *d*, darunter der Grundriss dazu. — Fig. 10. Detail von einem Flügel der mittelsten Thüren. Es ist derselbe als aus einer Bohle durchbrochen und ausgegründet angenommen. — Fig. 11. Andere Masswerksabtheilung derselben Thüre. — Fig. 12. Detail eines Theils des vordern Rahmstückes der obersten Seitenwand in Fig. 2. — Fig. 13. Grundriss dazu. — Fig. 14. Vorderansicht desselben und Ansicht des obersten Zierbretts. — Fig. 15. Malerei unter dem zweiten Boden.
- Tafel 41. Details zum vorigen Blatt und Betpult.** Fig. 1. Grundriss des untersten Eckstollens. — Fig. 2. Aufriss desselben. — Fig. 3. Seitenansicht der untersten Schlagleiste. — Fig. 4 und 5. Grundriss und Vorderansicht dazu. — Fig. 6, 7 und 8. Grundriss und Aufrisse der obersten Schlagleiste. — Fig. 9. Ansicht eines Betpultes. — Fig. 10. Durchschnitt dazu. — Fig. 11. Detail von *a* bis *b* Fig. 9 in der Vorderansicht. — Fig. 12. Detail von *b* in der Seitenansicht. — Fig. 13. Grundriss dazu. — Fig. 14. Grundriss der Thüren *c* in Fig. 10. — Fig. 15 und 16. Aufriss und Durchschnitt dazu.
- Tafel 42. Betpult.** Fig. 1. Ansicht. — Fig. 2 und 3. Detail eines Wangenstücks in Grund- und Aufriss. — Fig. 4 und 5. Aufrisse des Ganzen.
- Tafel 43. Details zu den vorigen Blättern.** Fig. 1. Durchschnitt zu Taf. 42. — Fig. 2. Detail zu Taf. 41. — Fig. 3 und 4. Detail der Blumen darin. — Fig. 5. Verbindung der Wangenstücke mit den Lagerhölzern. — Fig. 6. Grundriss dazu. — Fig. 7 und 8. Abweichende Ausfüllung der Felder *a* in Fig. 2.
- Tafel 44. Wanduhr.** Fig. 1. Ansicht. — Fig. 2, 3, 4 und 5. Aufrisse, Durchschnitt und Grundriss dazu. — Fig. 6. Der unterste Sockel. — Fig. 7 und 8. Grund- und Aufriss der Seitenwände des untern Kastens. — Fig. 9. Sockelleiste darüber. — Fig. 10. Durchschnitt nach *ab* in Fig. 2. — Fig. 11. Detail der Abdachung.
- Tafel 45. Trumeau.** Fig. 1. Ansicht desselben. — Fig. 2 und 3. Aufriss von vorn und von der Seite. — Fig. 4. Grundriss des Wangenstücks. — Fig. 5 und 6. Detail desselben und Durchschnitt des obersten Rahmstückes des Deckbretts und des Füllbretts. — Fig. 7. Grundriss des Rahmstückes *a* in Fig. 2. — Fig. 8. Der oberste Kamm. — Fig. 9. Ansicht des Füllbretts *b* in Fig. 6.
- Tafel 46. Servante.** Fig. 1. Ansicht derselben. — Fig. 2 und 3. Aufrisse dazu. — Fig. 4. Durchschnitt nach *ab* in Fig. 2. — Fig. 5. Durchschnitt nach *cd* in Fig. 2. — Fig. 6. Grundriss der Glashüren. — Fig. 7 und 8. Die Füllungen *e* und *f* in Fig. 2. — Fig. 9. Die Füllung *g* in Fig. — Fig. 10. Seitenansicht der obersten Seitenwand *h* in Fig. 2. — Fig. 11. Durchschnitt dazu. — Fig. 12 und 13. Die durchbrochene Zwischen- und Seitenwand derselben Abtheilung. — Fig. 13. Grundriss einer solchen Wand und des Stirnbrettes. — Fig. 14. Ansicht des Stirnbrettes. — Fig. 15 und 16. Auf- und Grundriss der Schlagleisten.
- Tafel 47. Detail zum vorigen Blatte und Waschtisch.** Fig. 1, 2 und 3. Auf- und Grundrisse bei *i* in Fig. 2, Taf. 46. — Fig. 4 und 5. Die innere Einrichtung (Fig. 1, Taf. 46). — Fig. 6. Ansicht eines Waschtisches mit einem Wasserreservoir und Spiegel an der Klappe. — Fig. 7, 8 und 9. Aufrisse und Durchschnitt dazu. — Fig. 10—14. Detail der Seitenwände des obersten Kastens. — Fig. 15 und 16. Details bei *c* und *d* Fig. 7 und 8. — Fig. 17. Vom Wasserkasten. — Fig. 18 und 19. Auf- und Grundriss des vordern Stückes *e*, Fig. 7.
- Tafel 48. Etagèren.** Fig. 1. Ansicht einer solchen. Die Construction ist, wie sich aus den verschiedenen Aufrissen ergeben wird, eine derartige, dass alles Verleimen erspart werden kann. — Fig. 2 und 3. Aufrisse. — Fig. 4—6. Details des Vorderstücks *a* Fig. 2. — Fig. 7—8. Details bei *b* Fig. 3. — Fig. 9. Detail bei *c* Fig. 3. — Fig. 10. Aufriss einer auf andere Weise construirten Etagère. — Fig. 11. Grundriss eines Säulchens. Am Fusse bleibt nur das Stück *abcdef* stehen und dringt durch das Brett, welches dann durch die Knaggen *k* in Fig. 10 gehalten wird. Am Kopfe dringt der Kreis durch das Brett und oberhalb desselben bleibt die Vierung stehen, deren überstehende Ecken dann das Säulchen an dem Brett hängen machen. Es werden also in dieser Weise die sonst in der Regel angeschobenen Muttern entbehrlich. — Fig. 12—15 zeigt die Aufrissdetails eines solchen Säulchens.

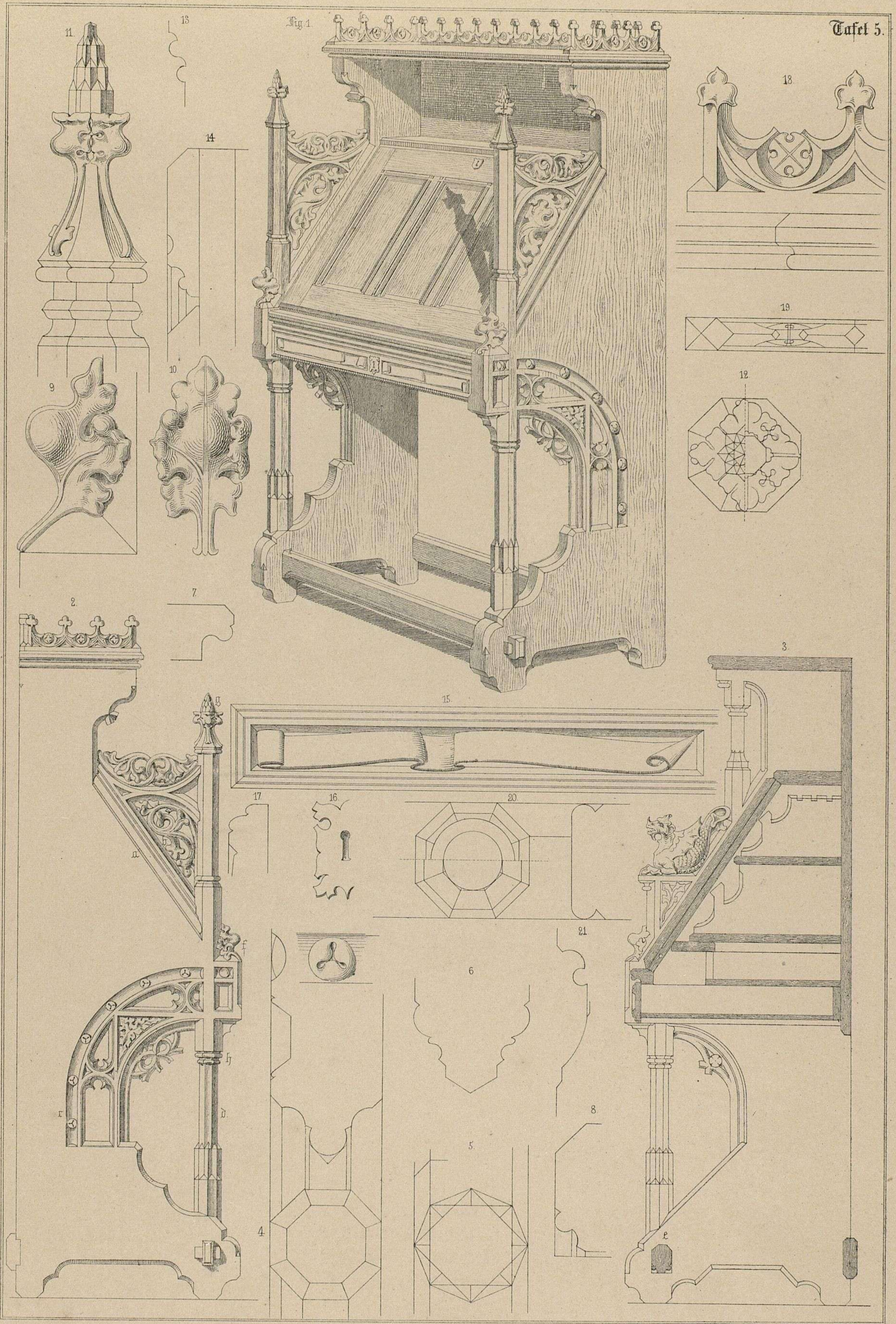


Stich u. Druck v. F. Steinhardt, Nürnberg

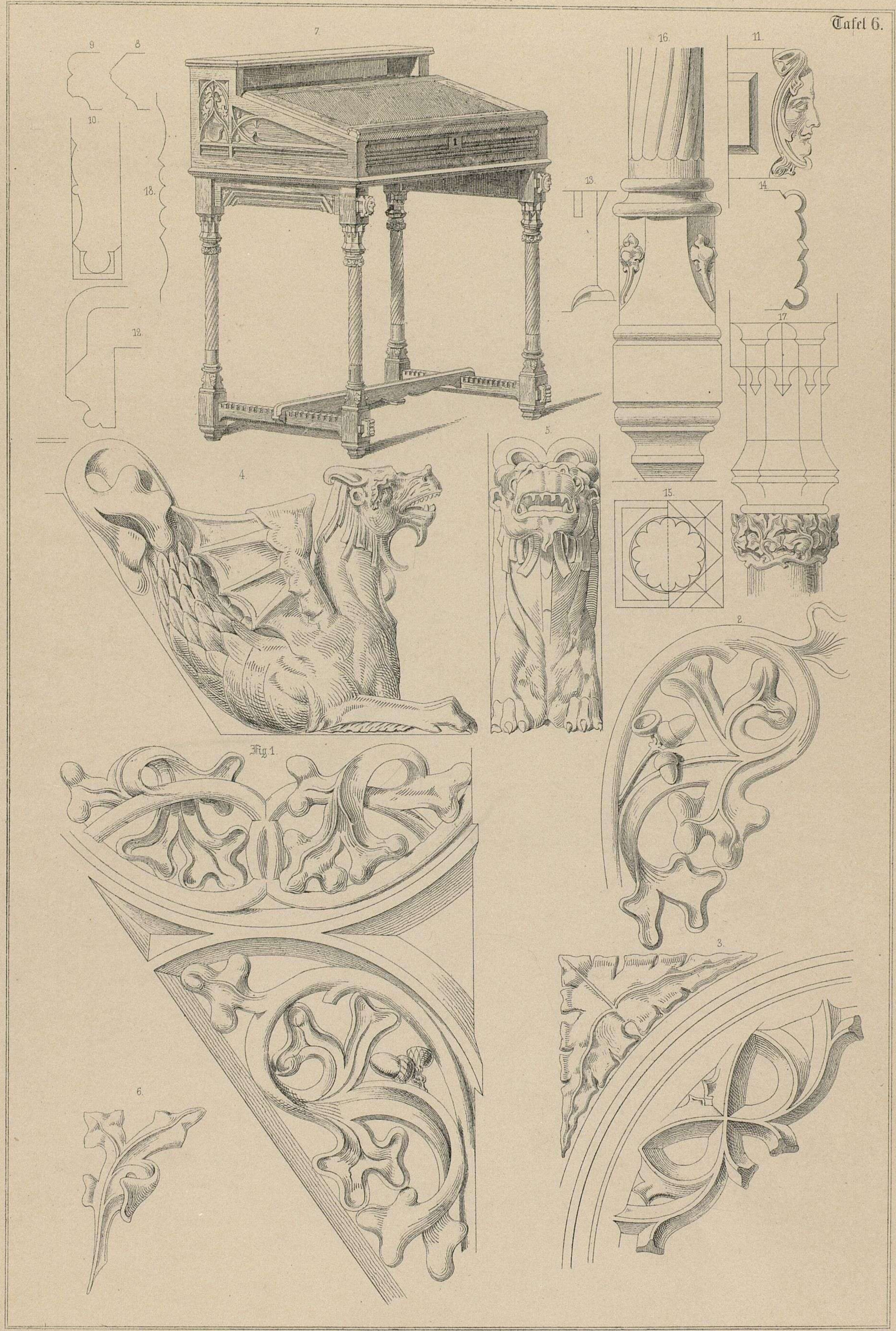


Printed & Drawn by J. H. ...

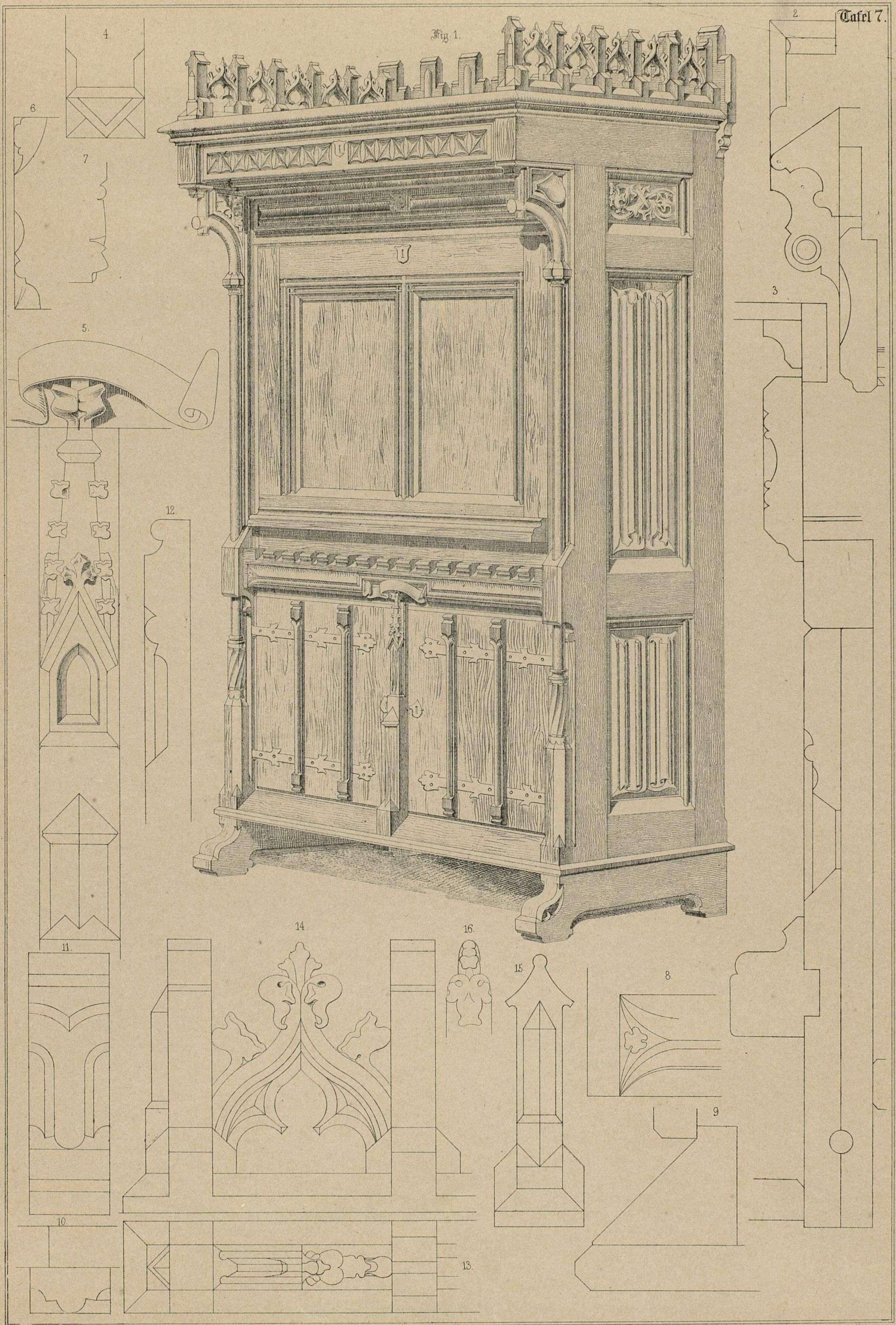




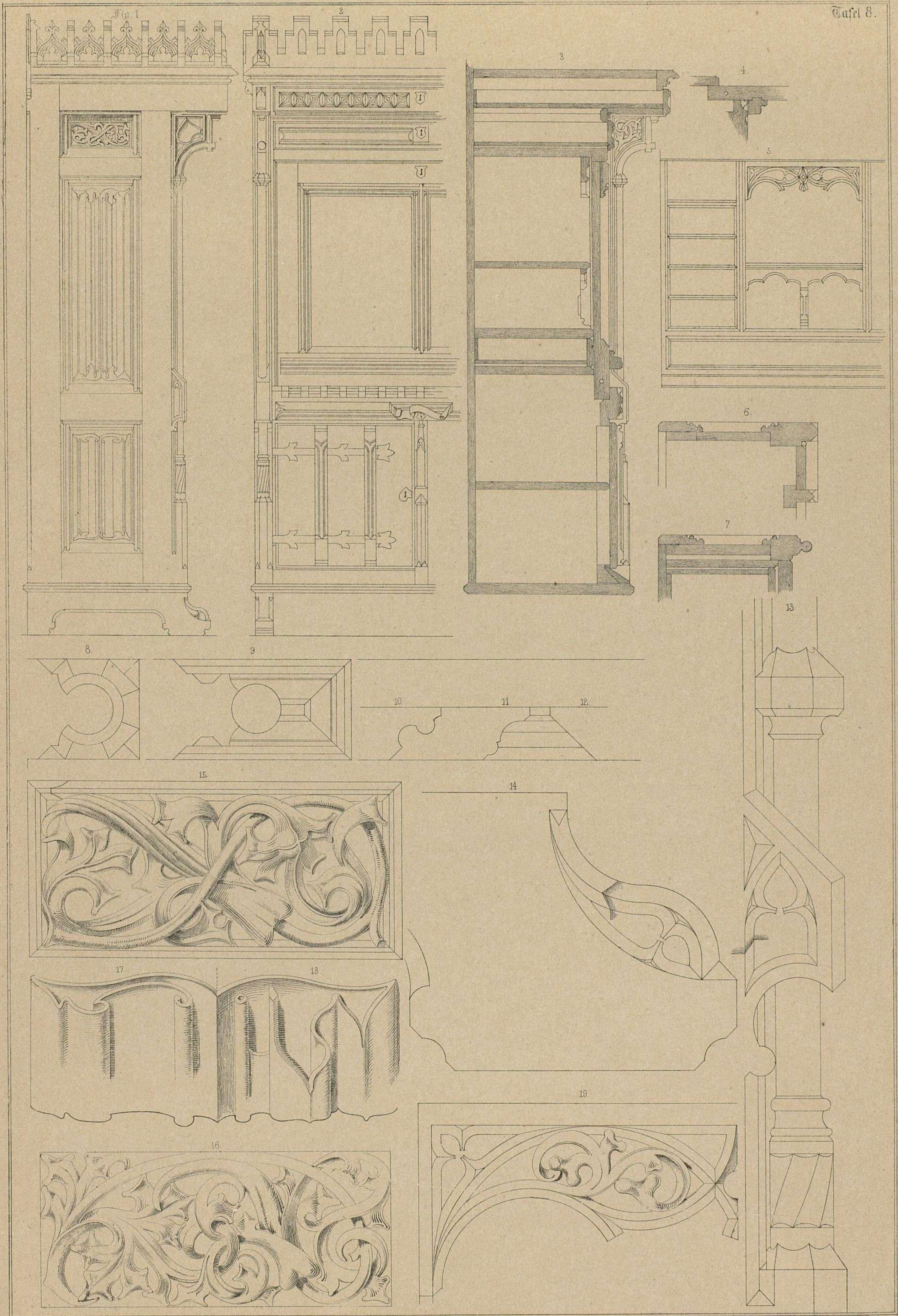
Arch. u. Bauk. v. F. Schmidt, Kassel.



Stich u. Druck v. F. Heunemann, Meissen



Arch. & Druck v. F. Hennrich, Berlin



Arch. & Build. v. 8. Platteau in. N. 1850.

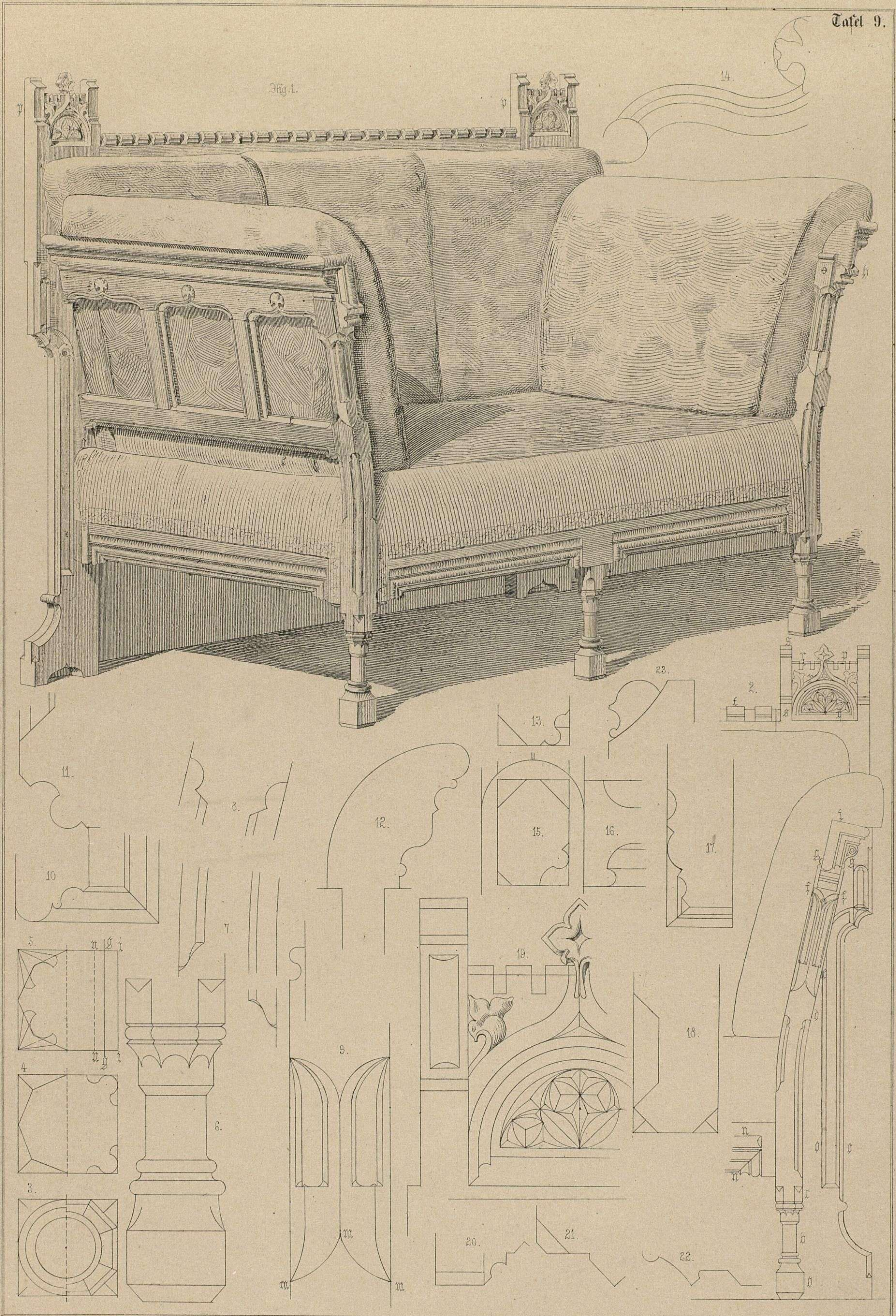
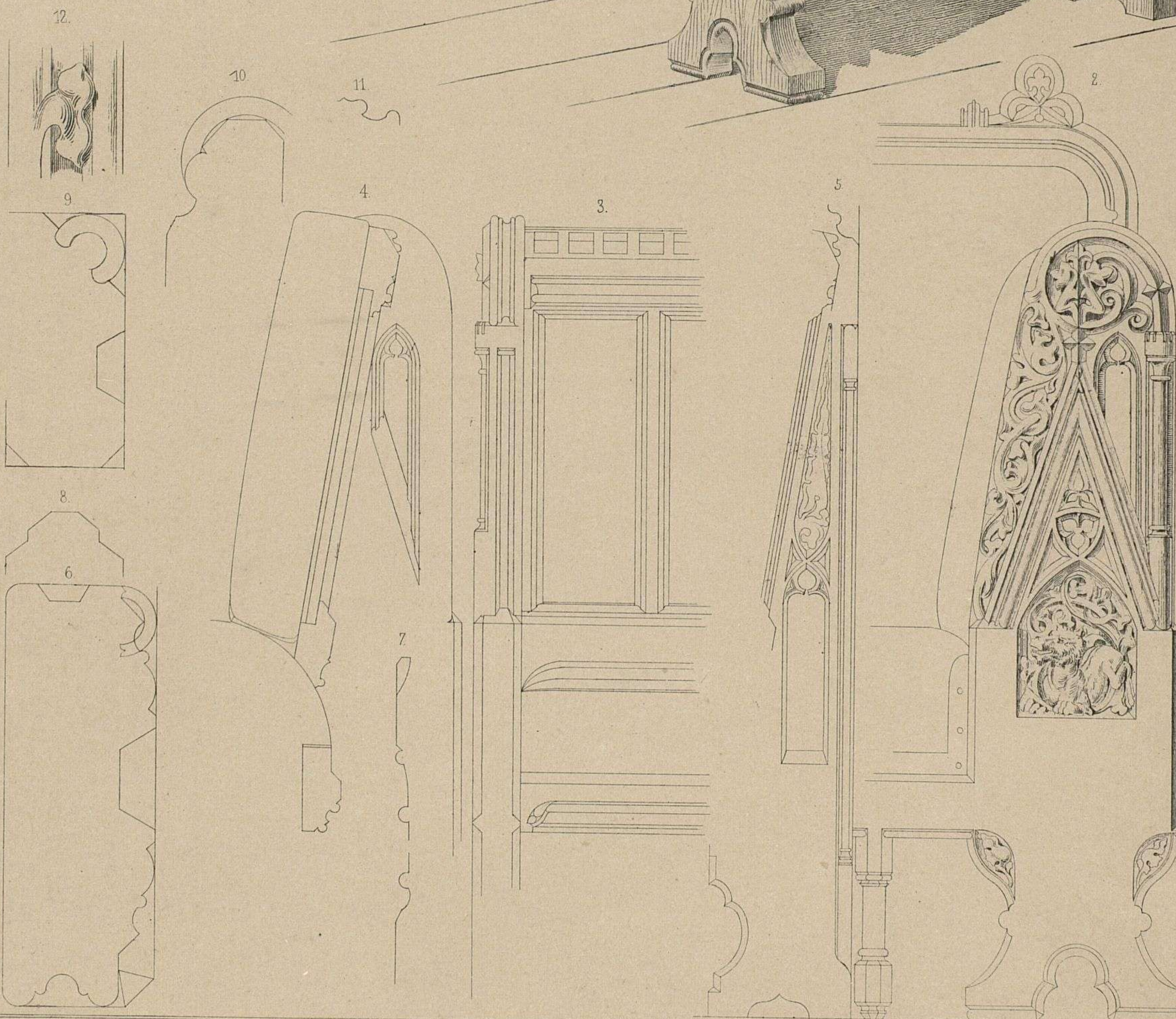
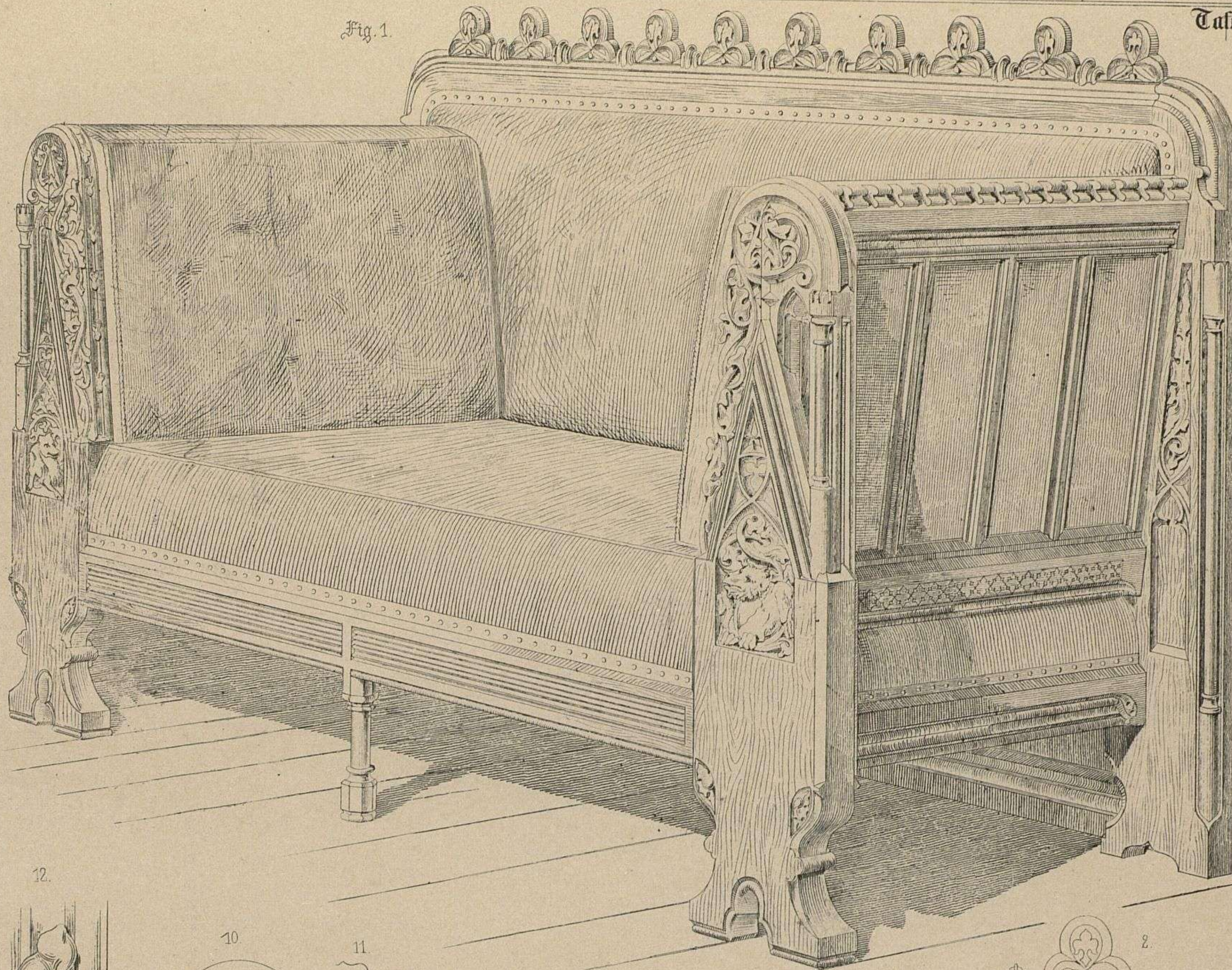
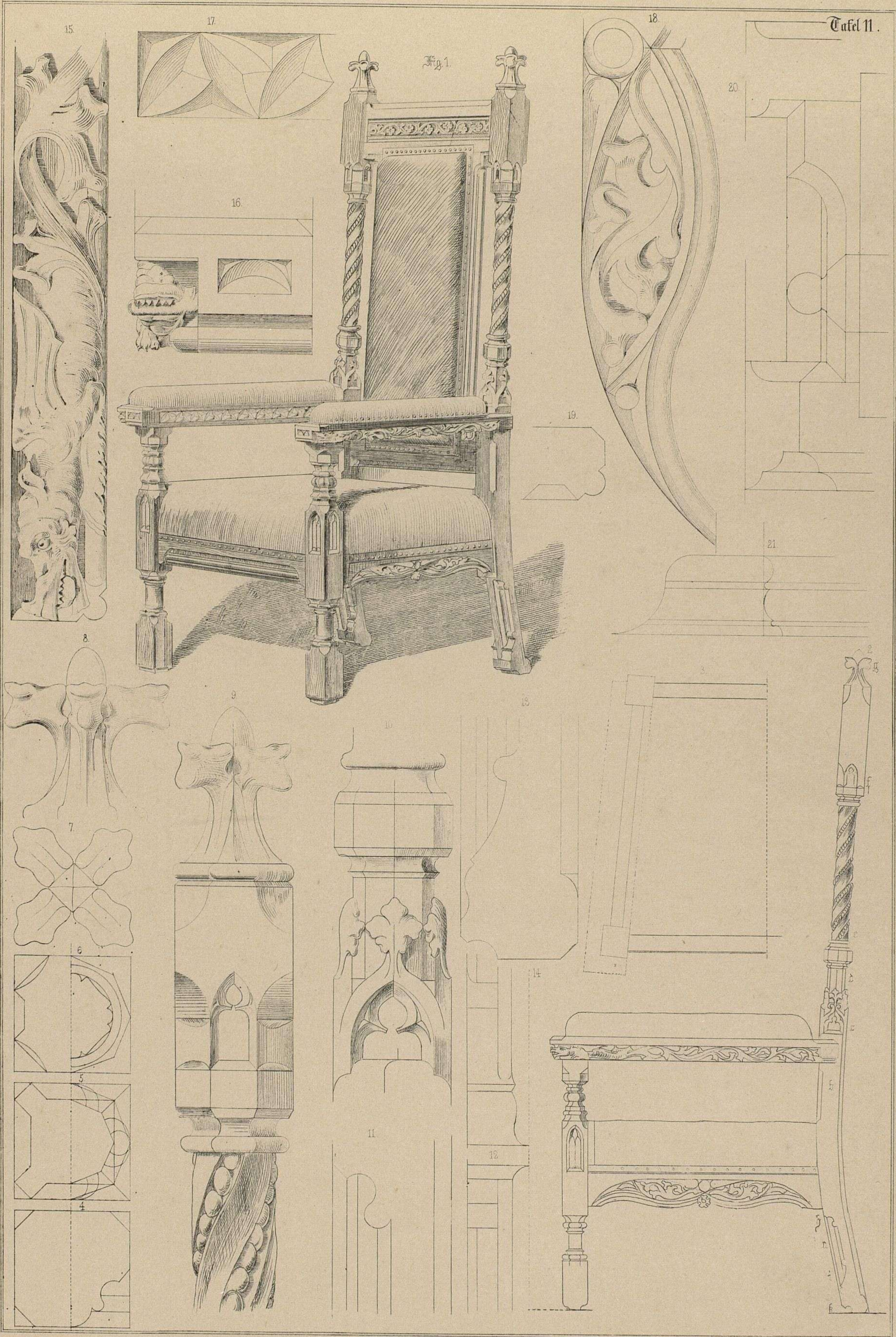
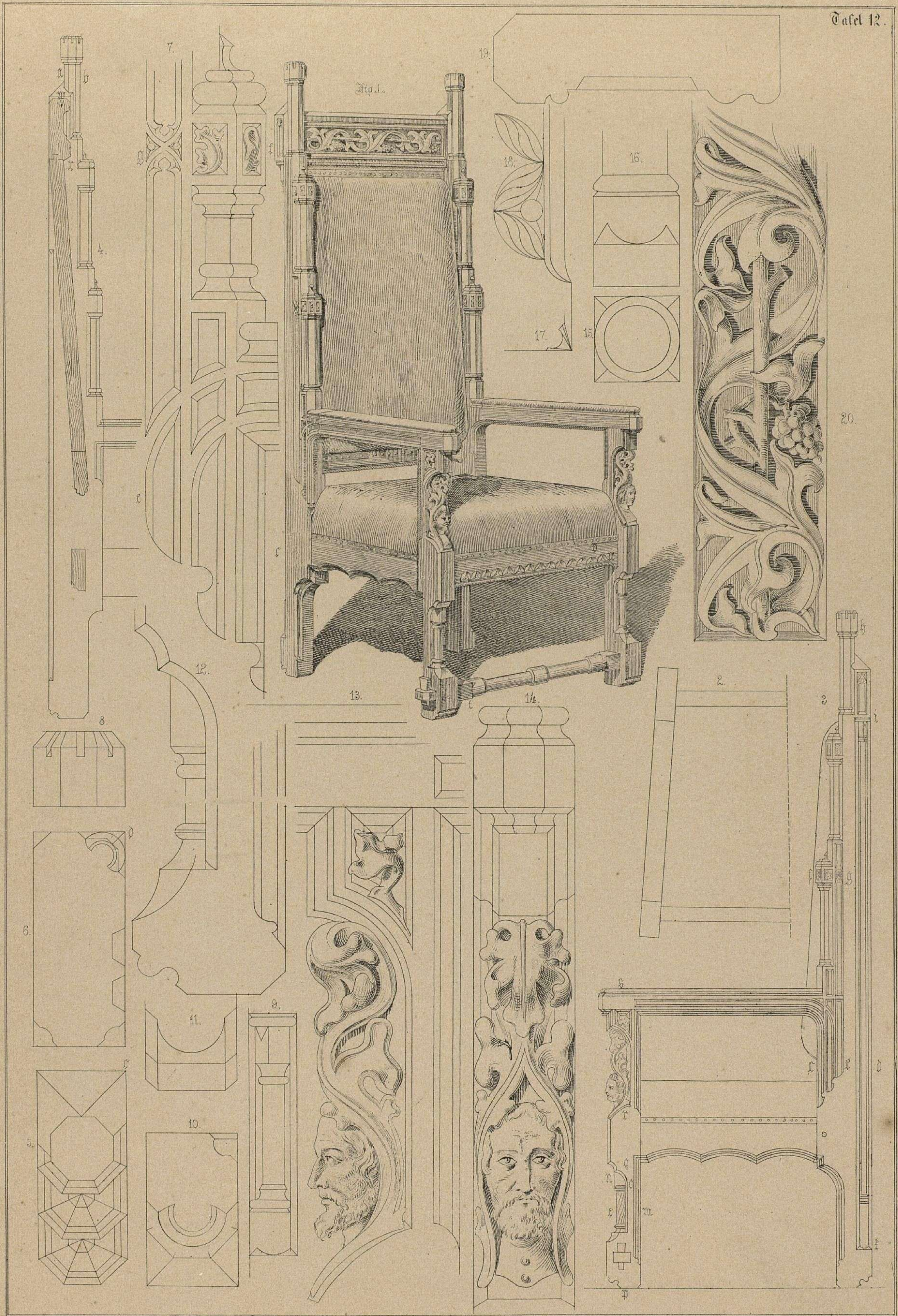


Fig. 1



Robert Schuch & F. Stummel in Berlin





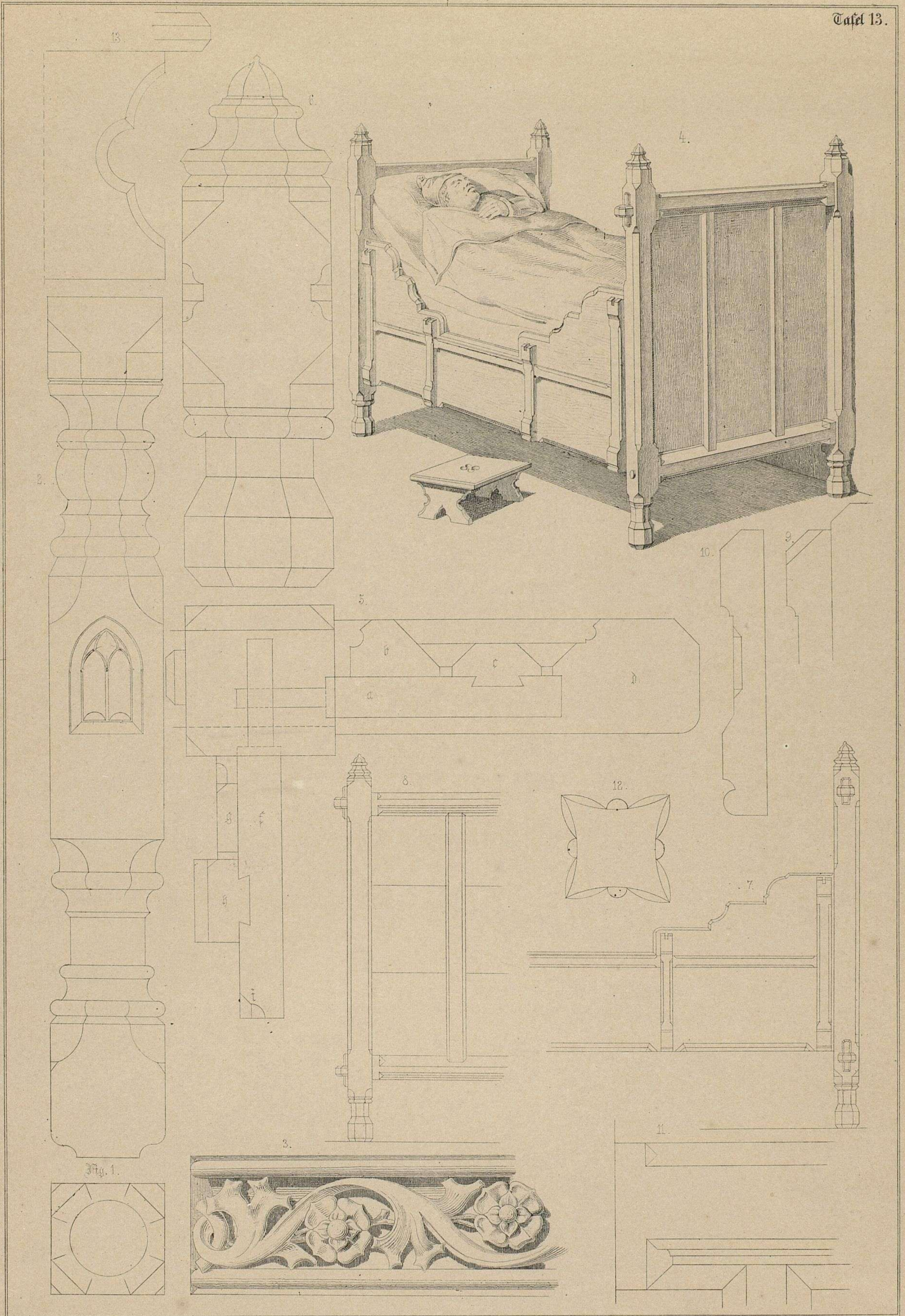
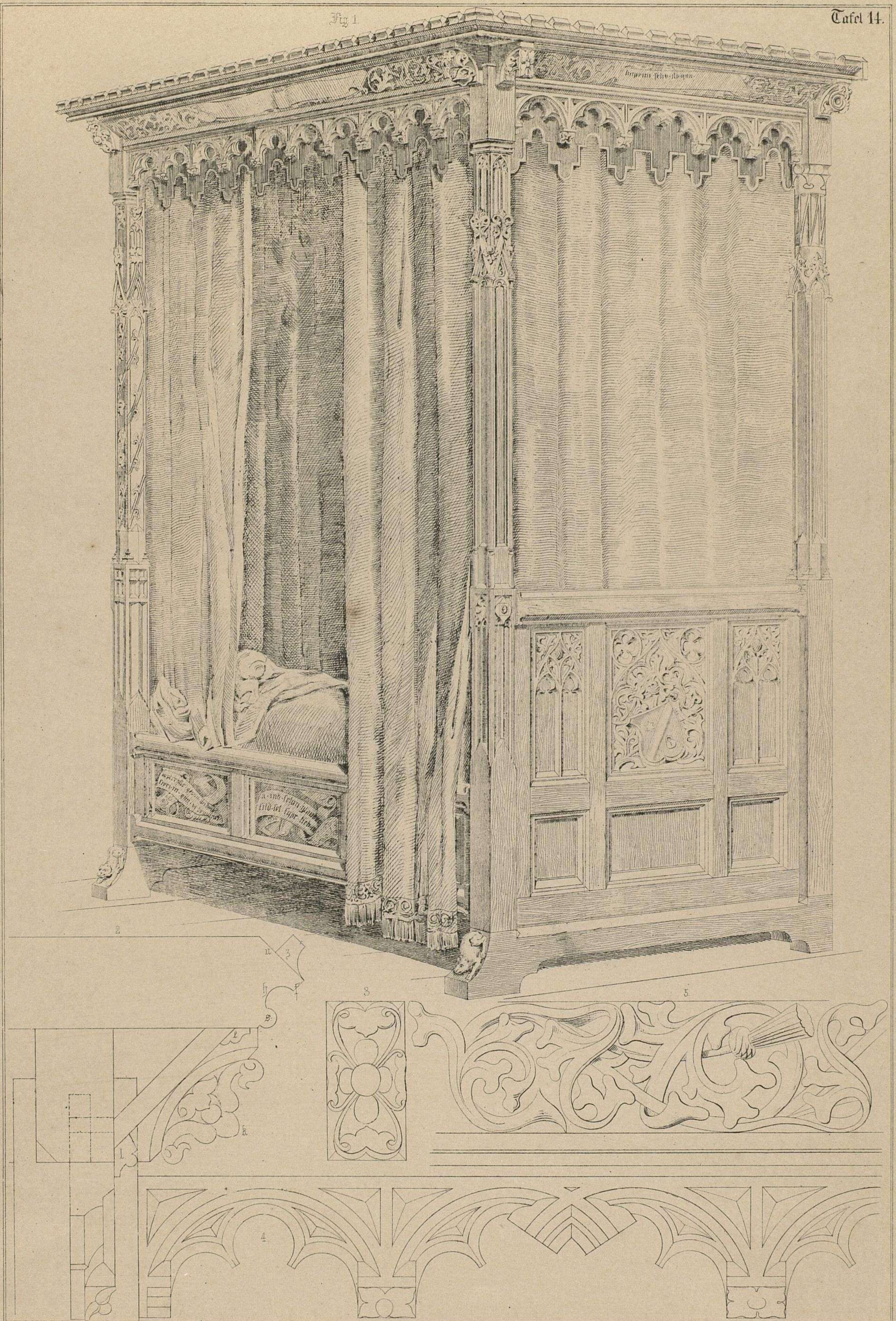
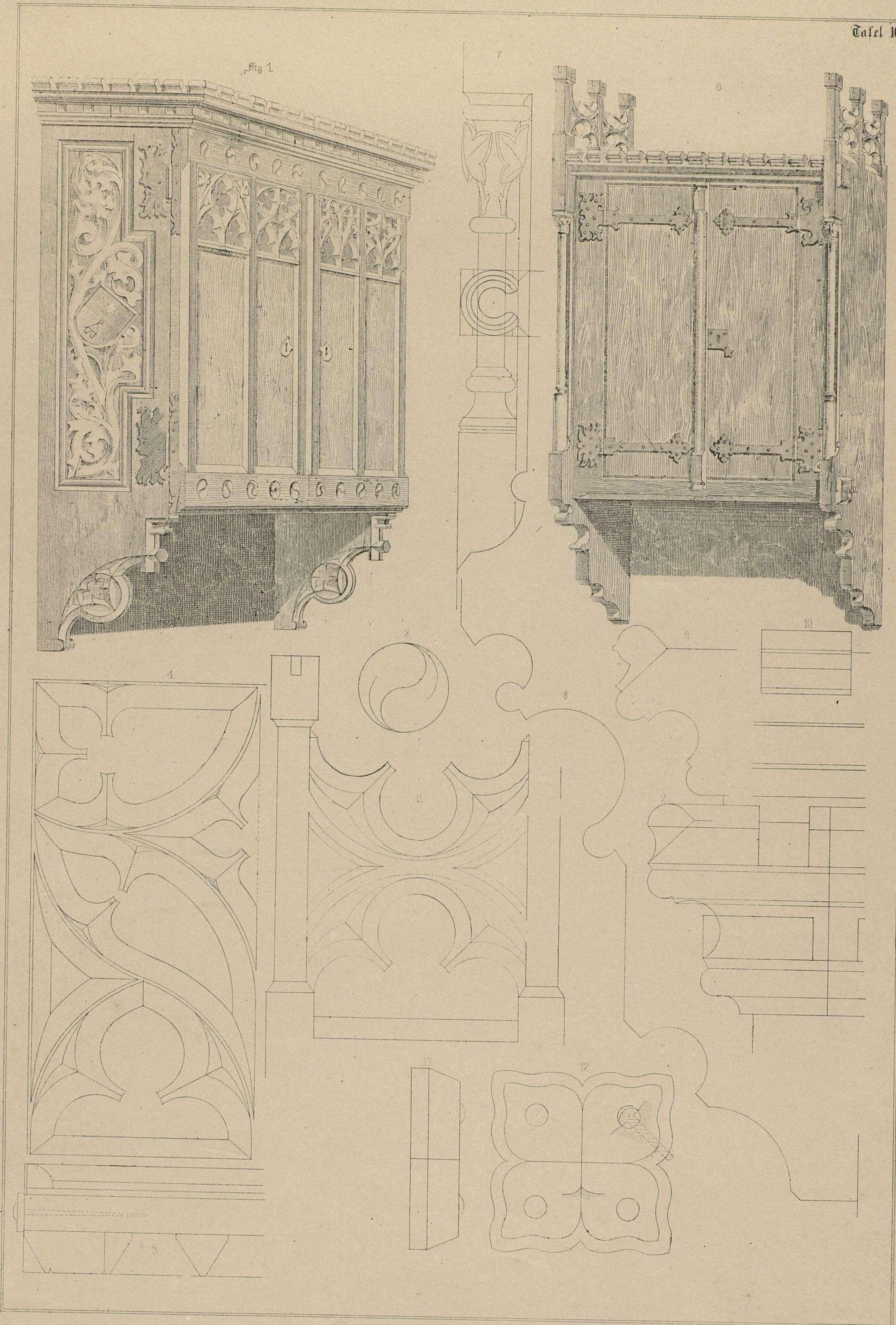
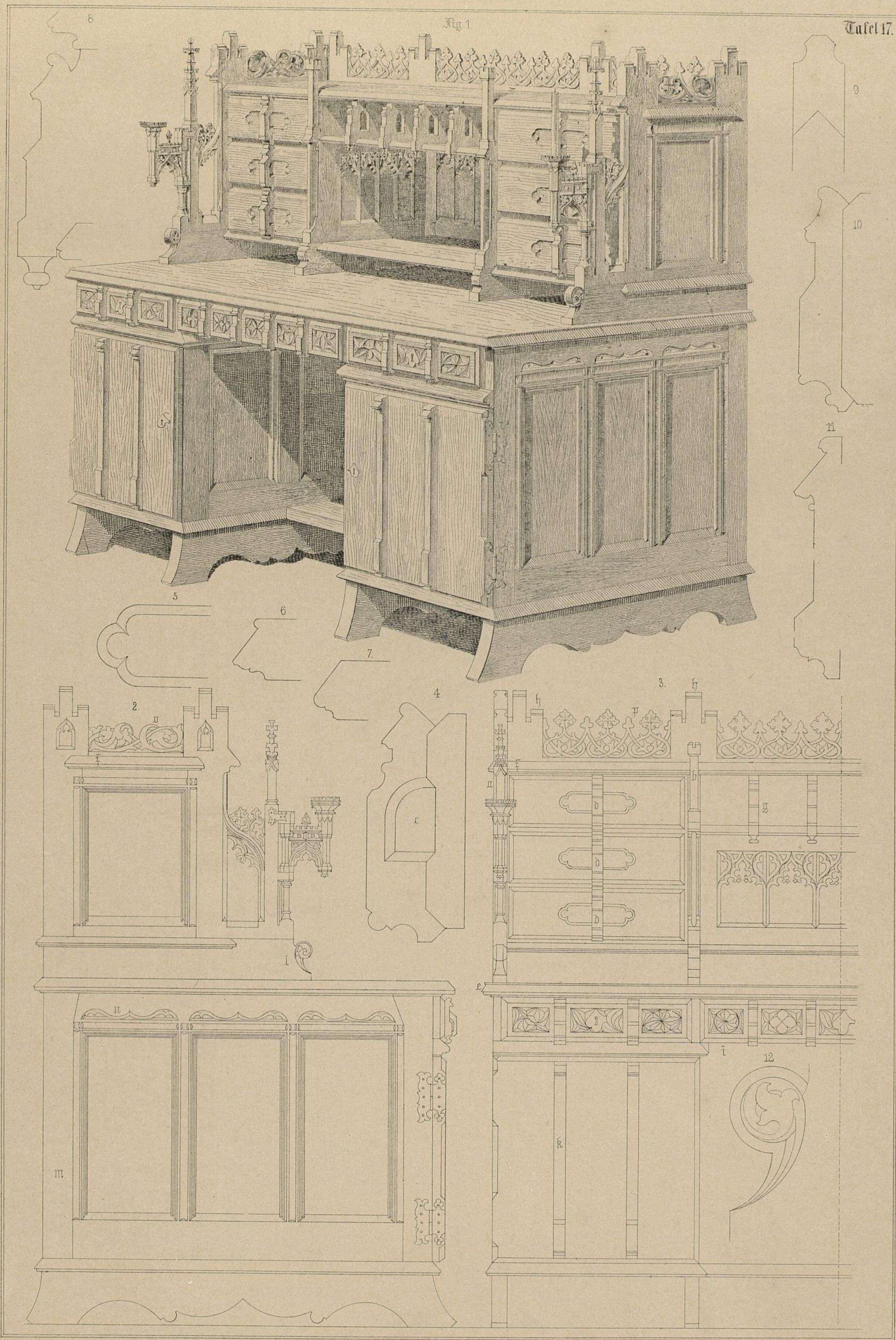
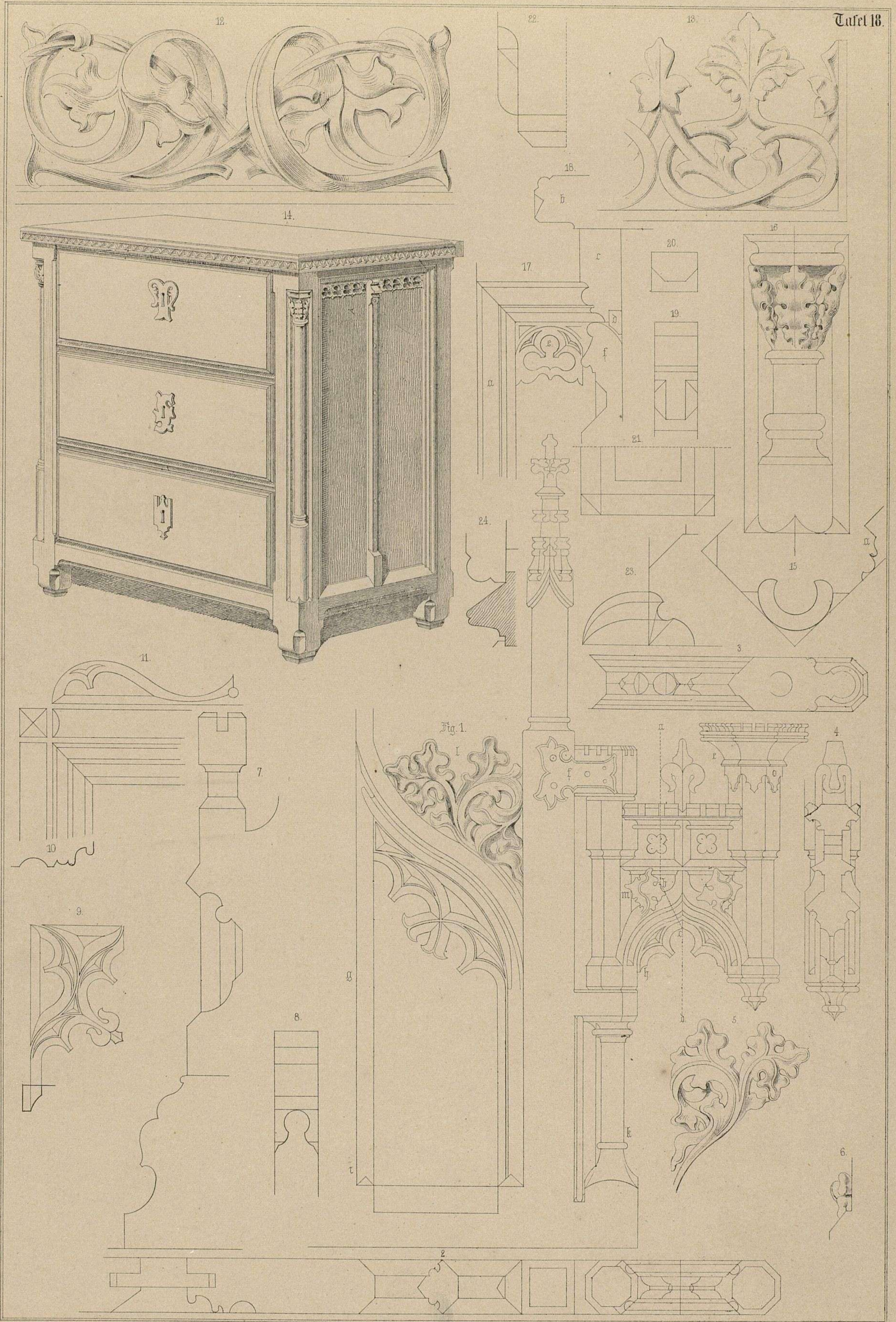


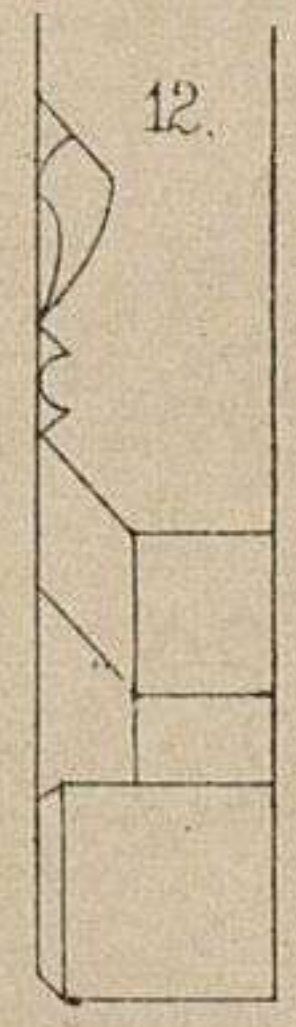
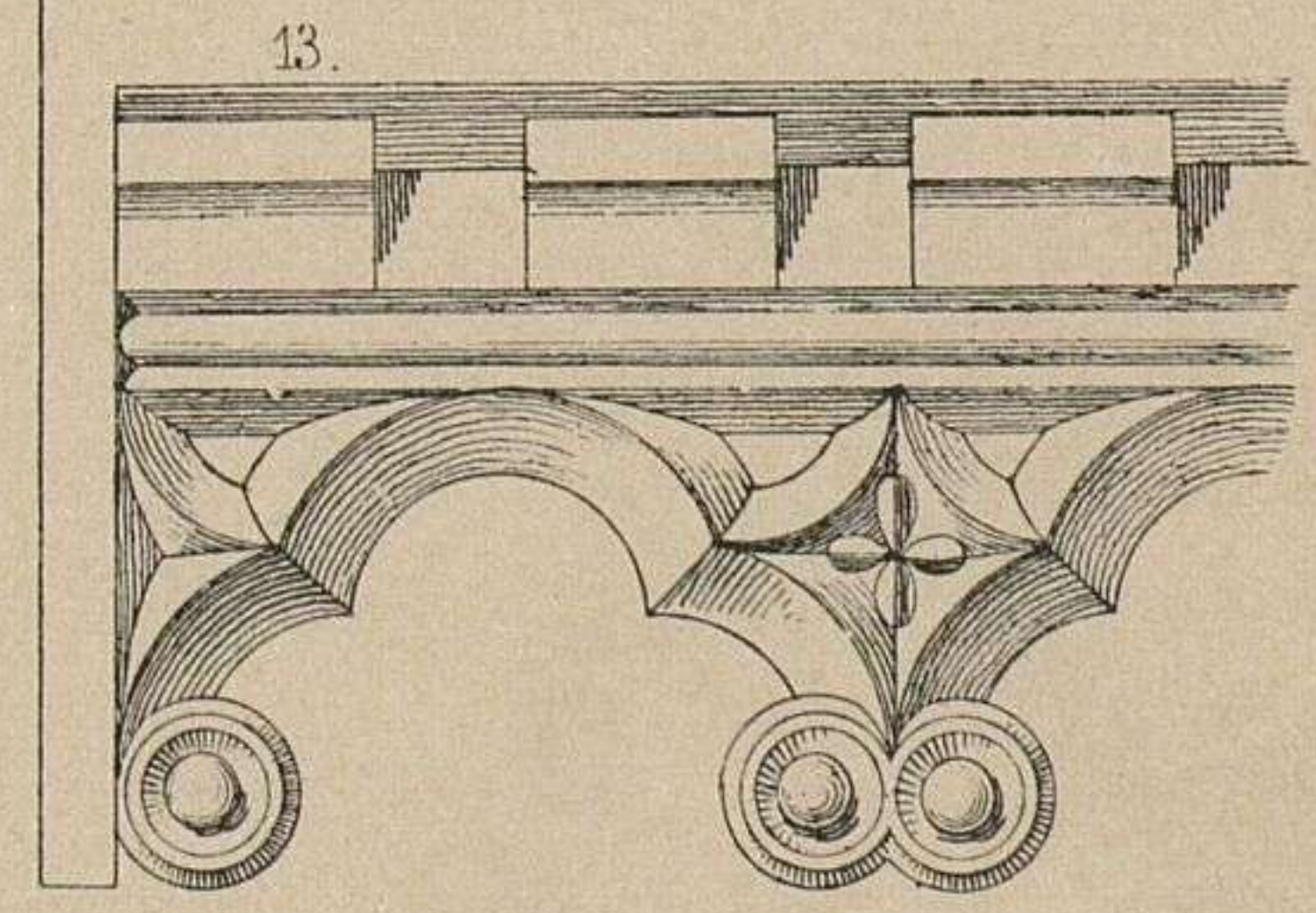
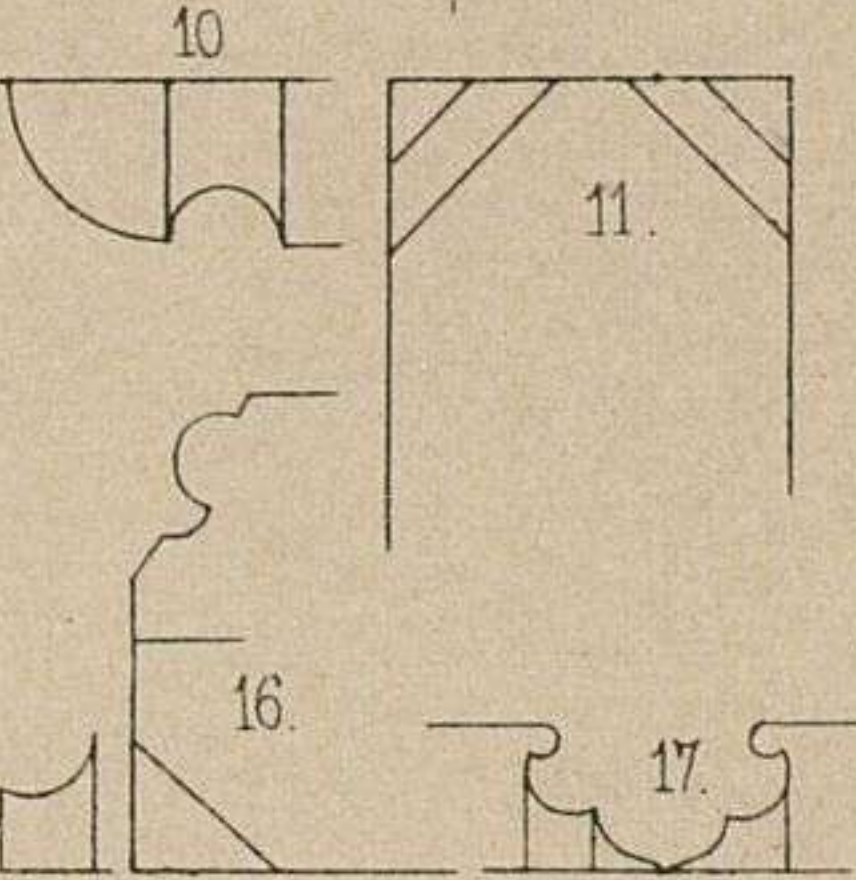
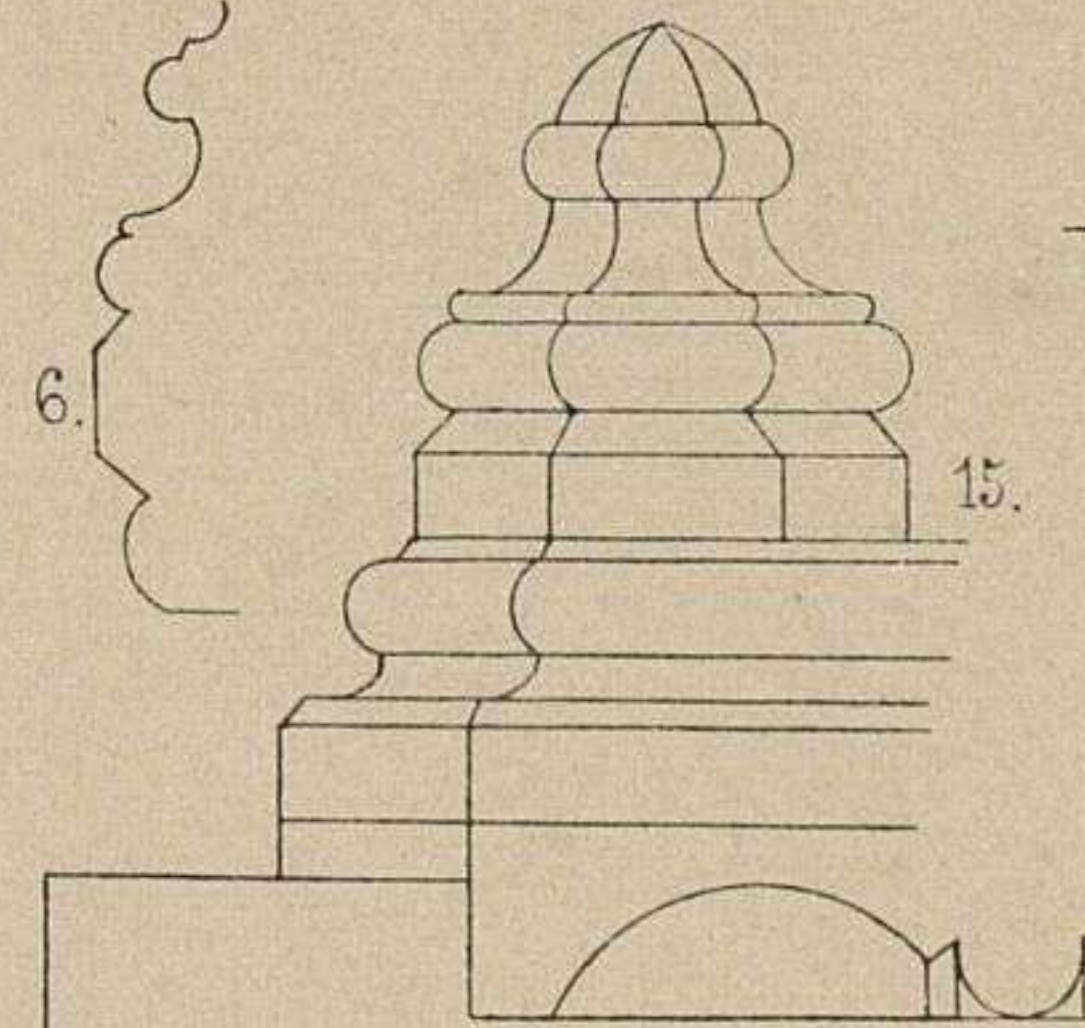
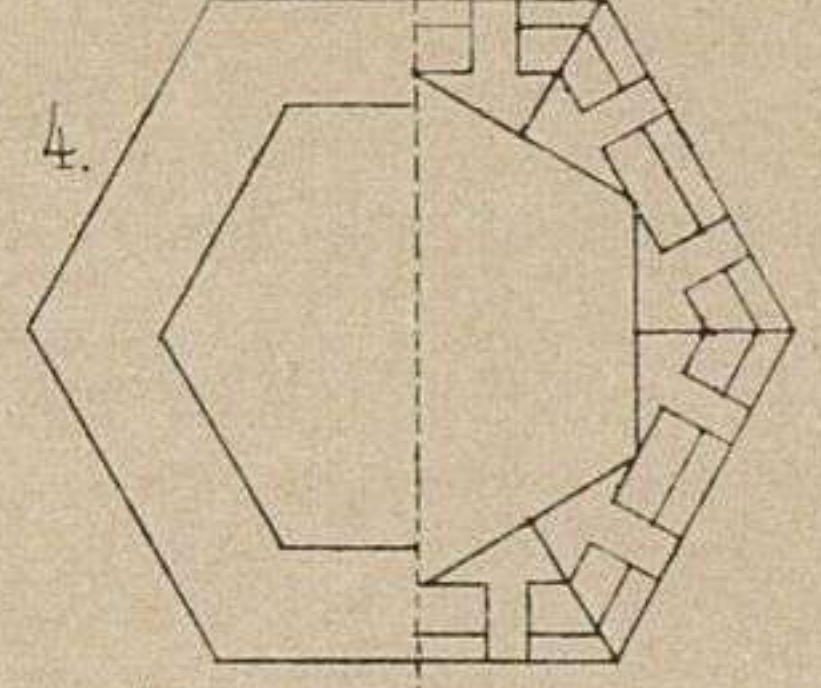
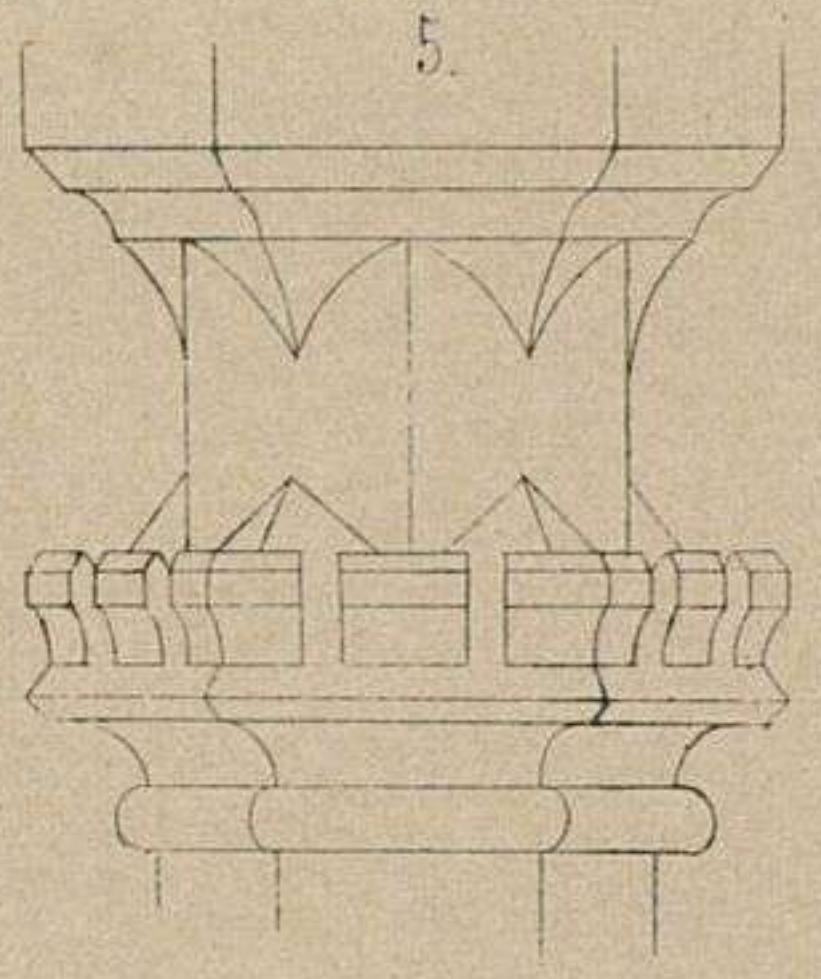
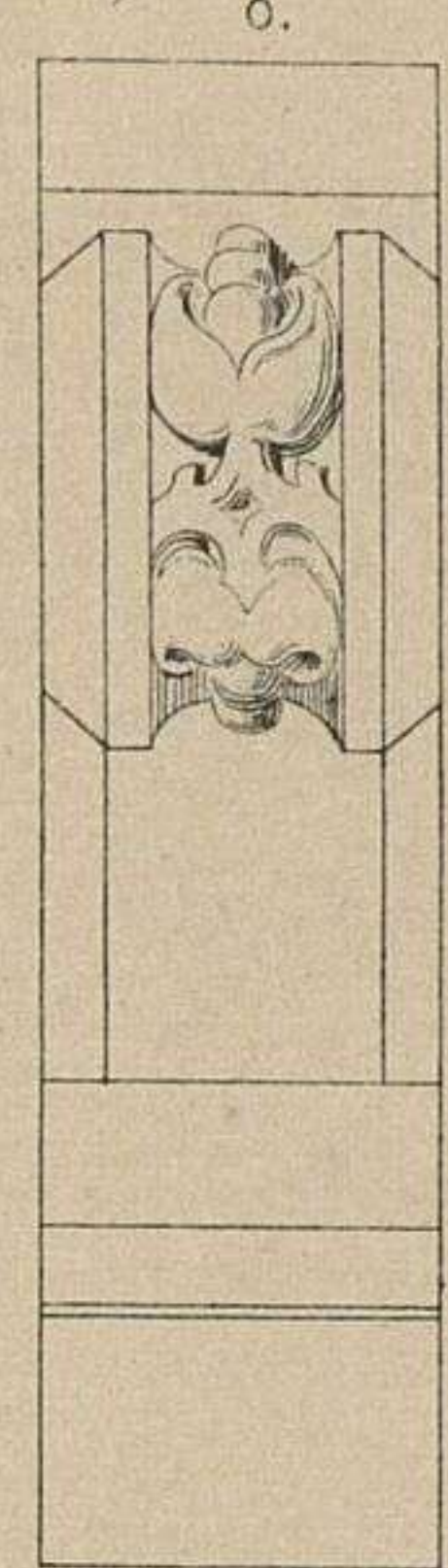
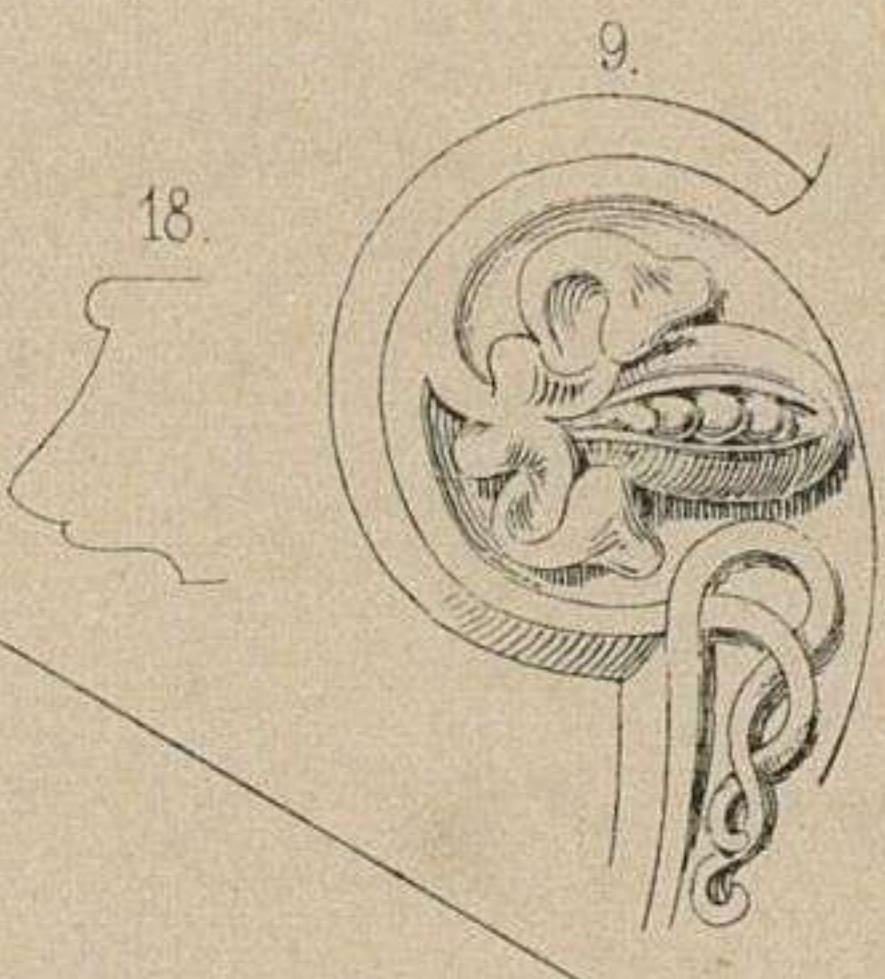
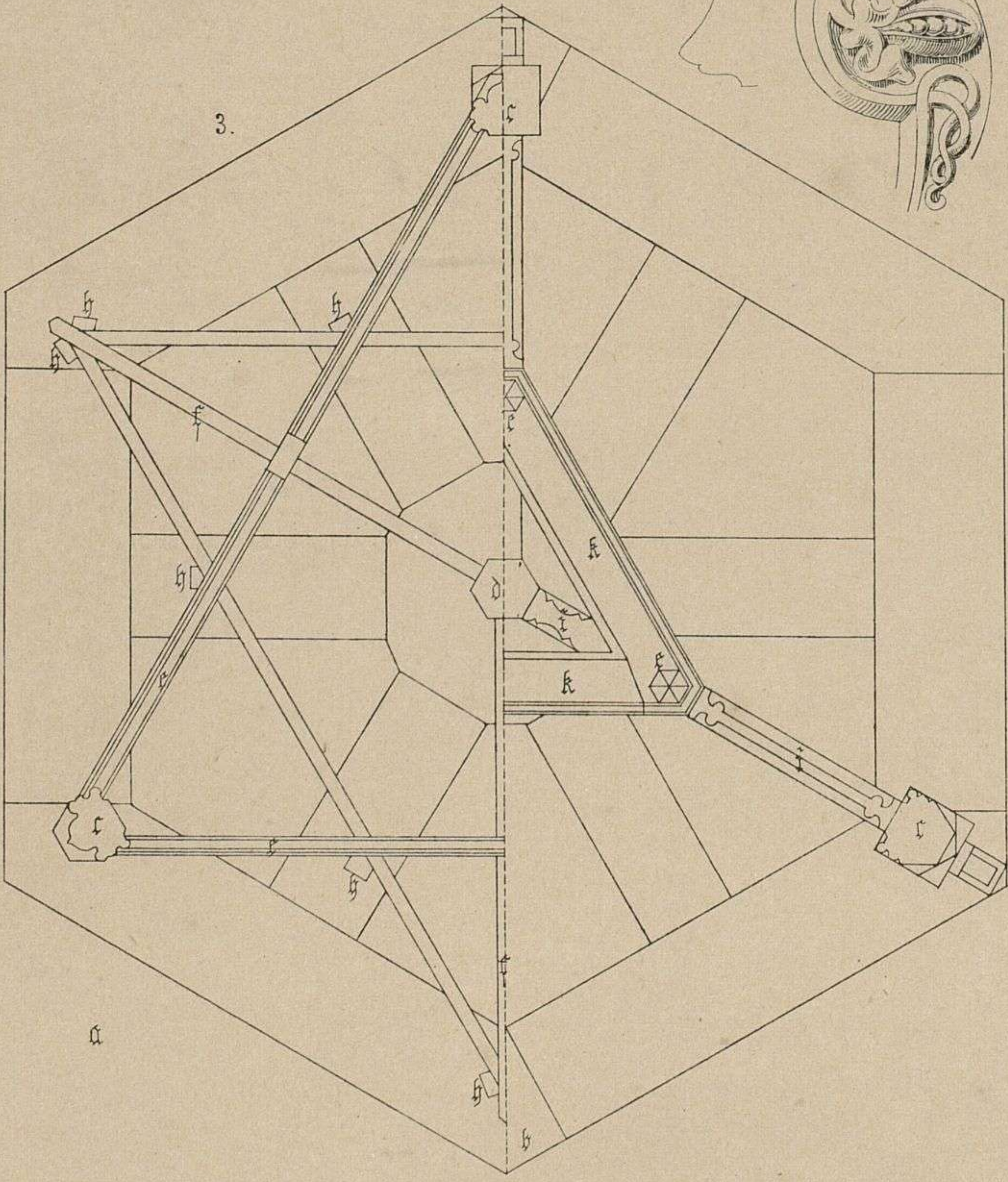
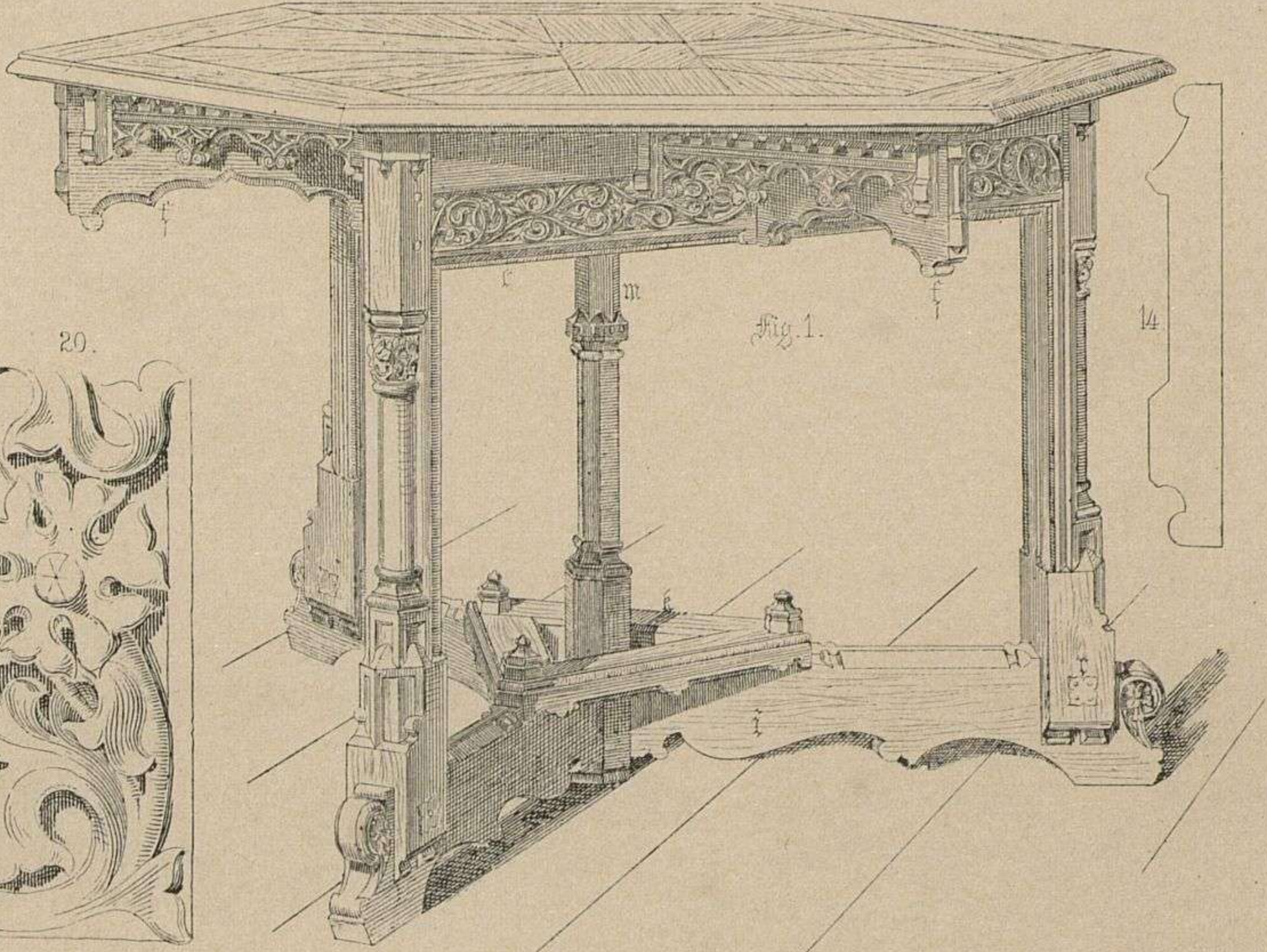
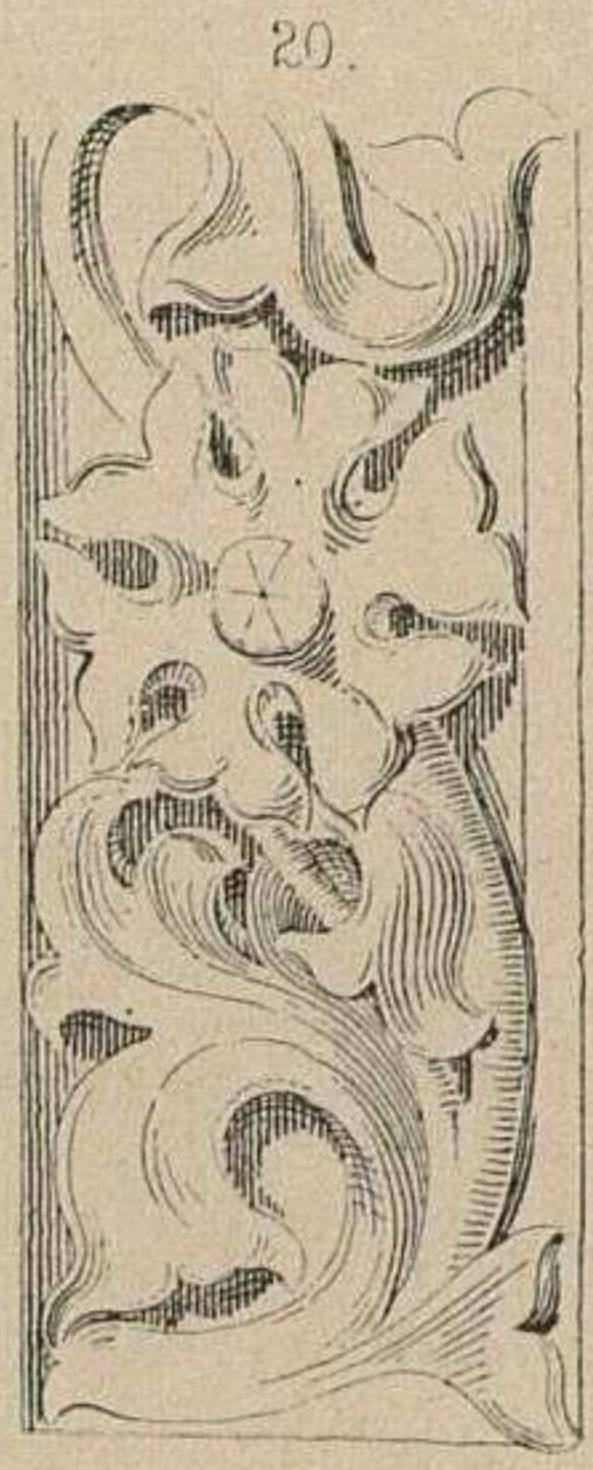
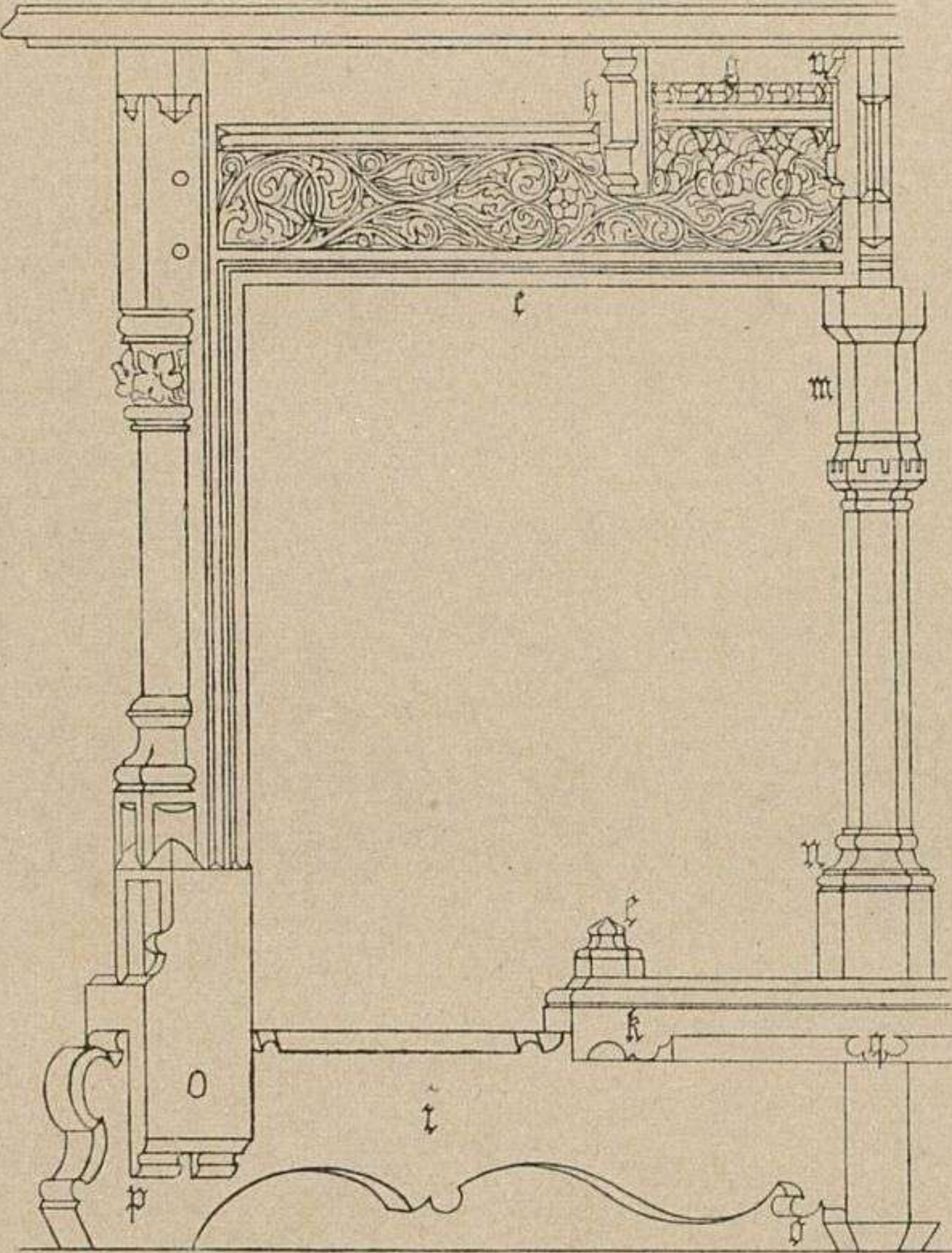
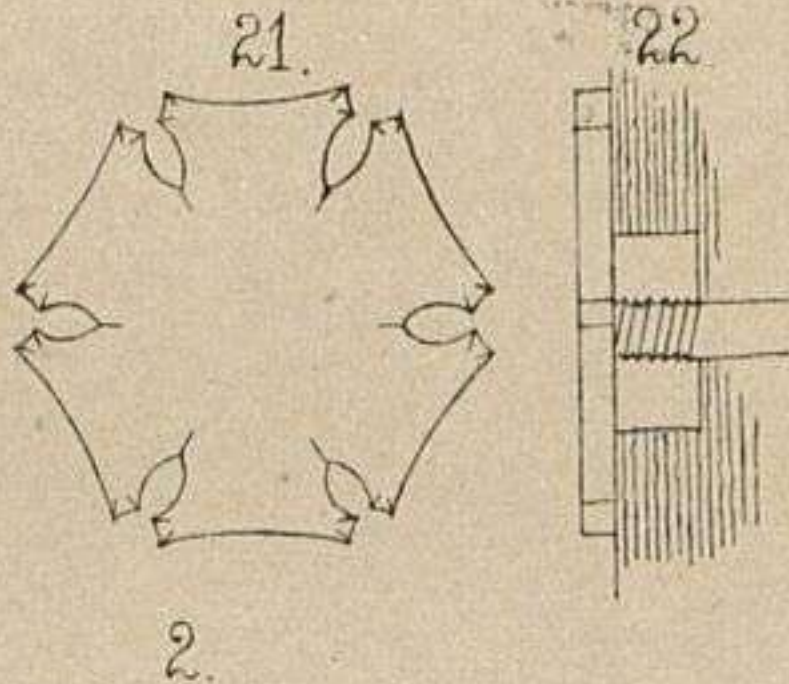
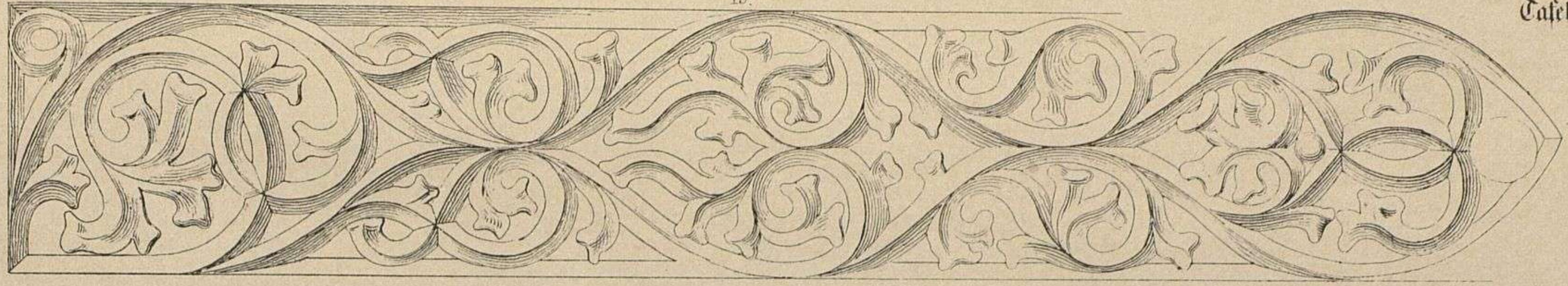
Fig 1











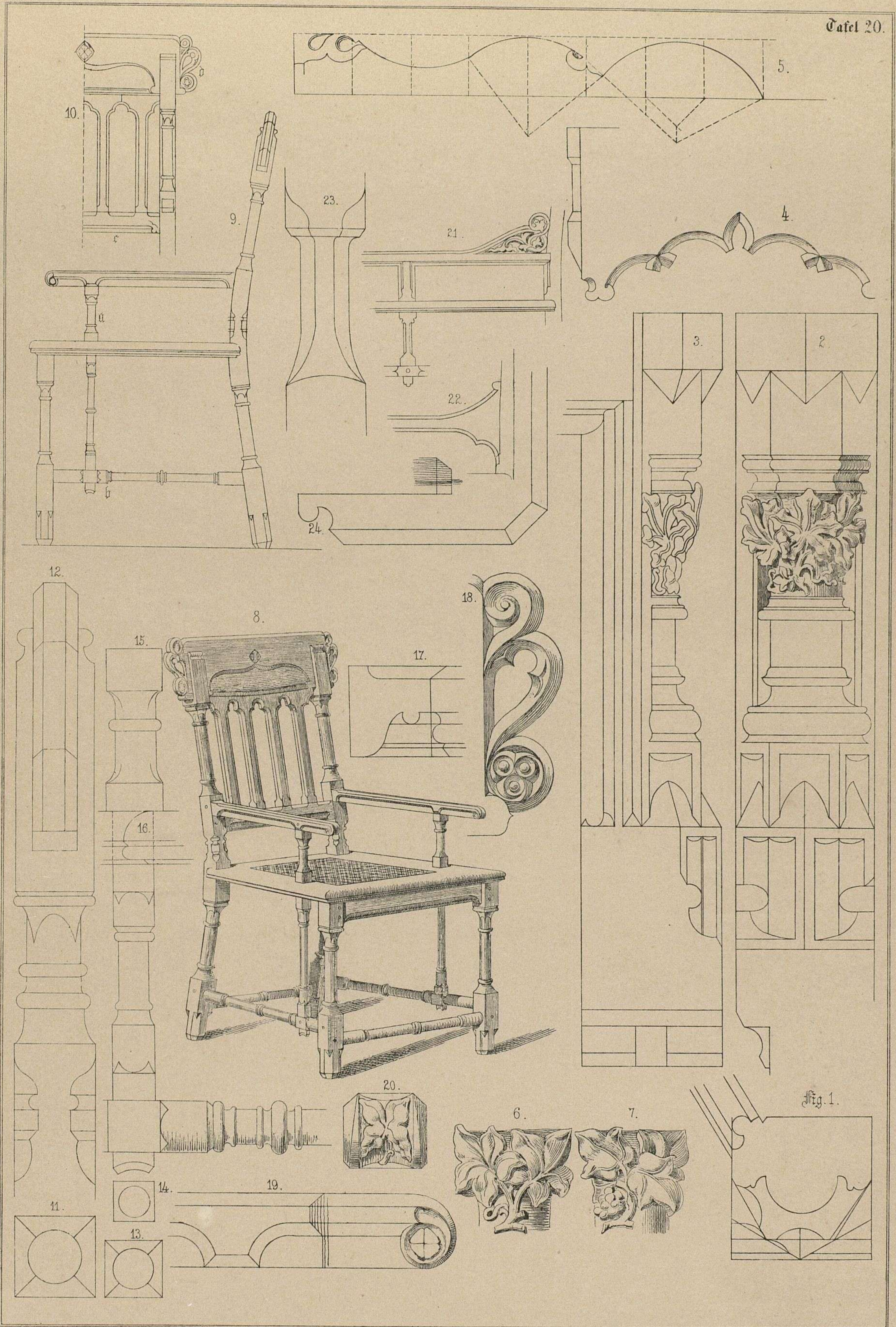
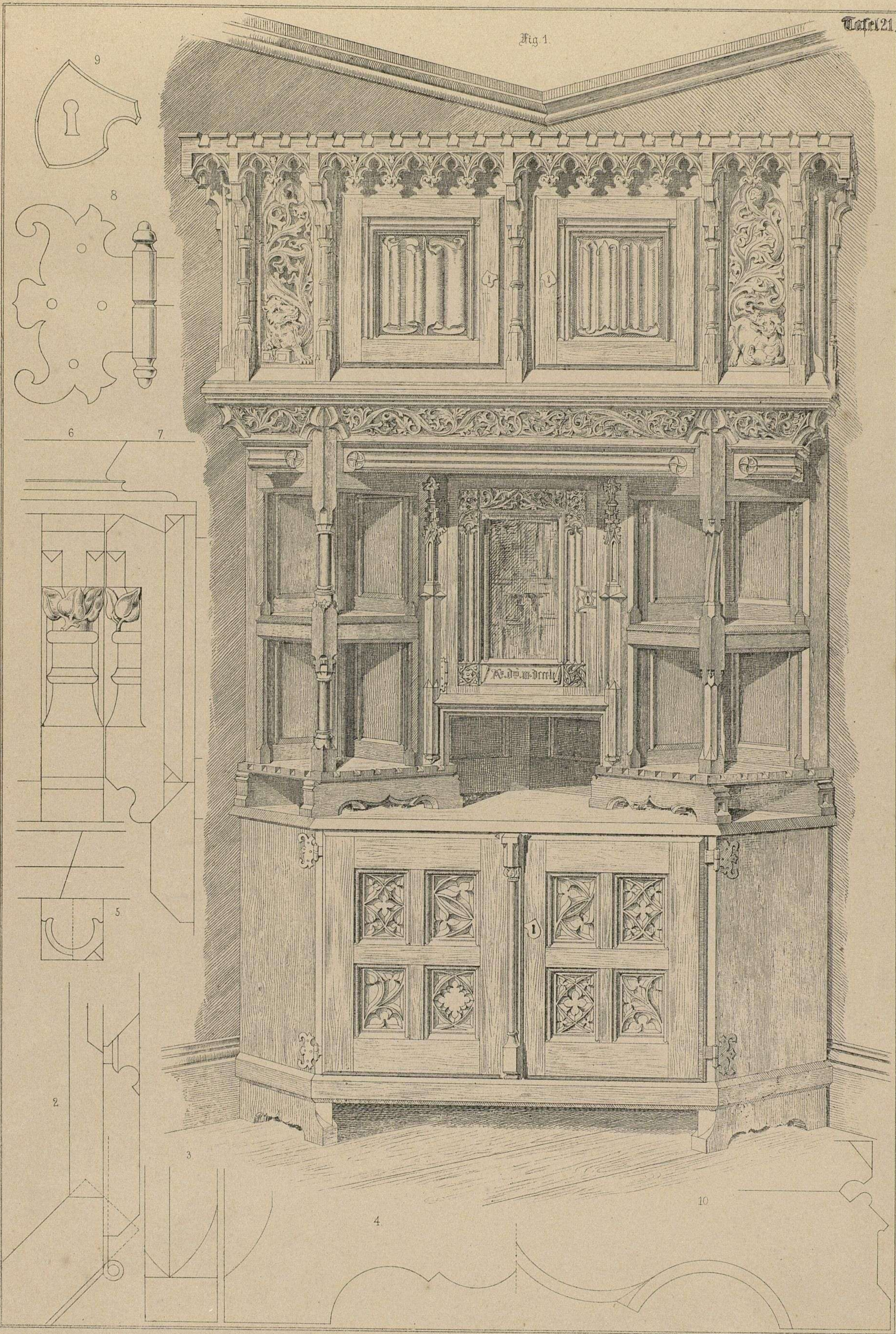
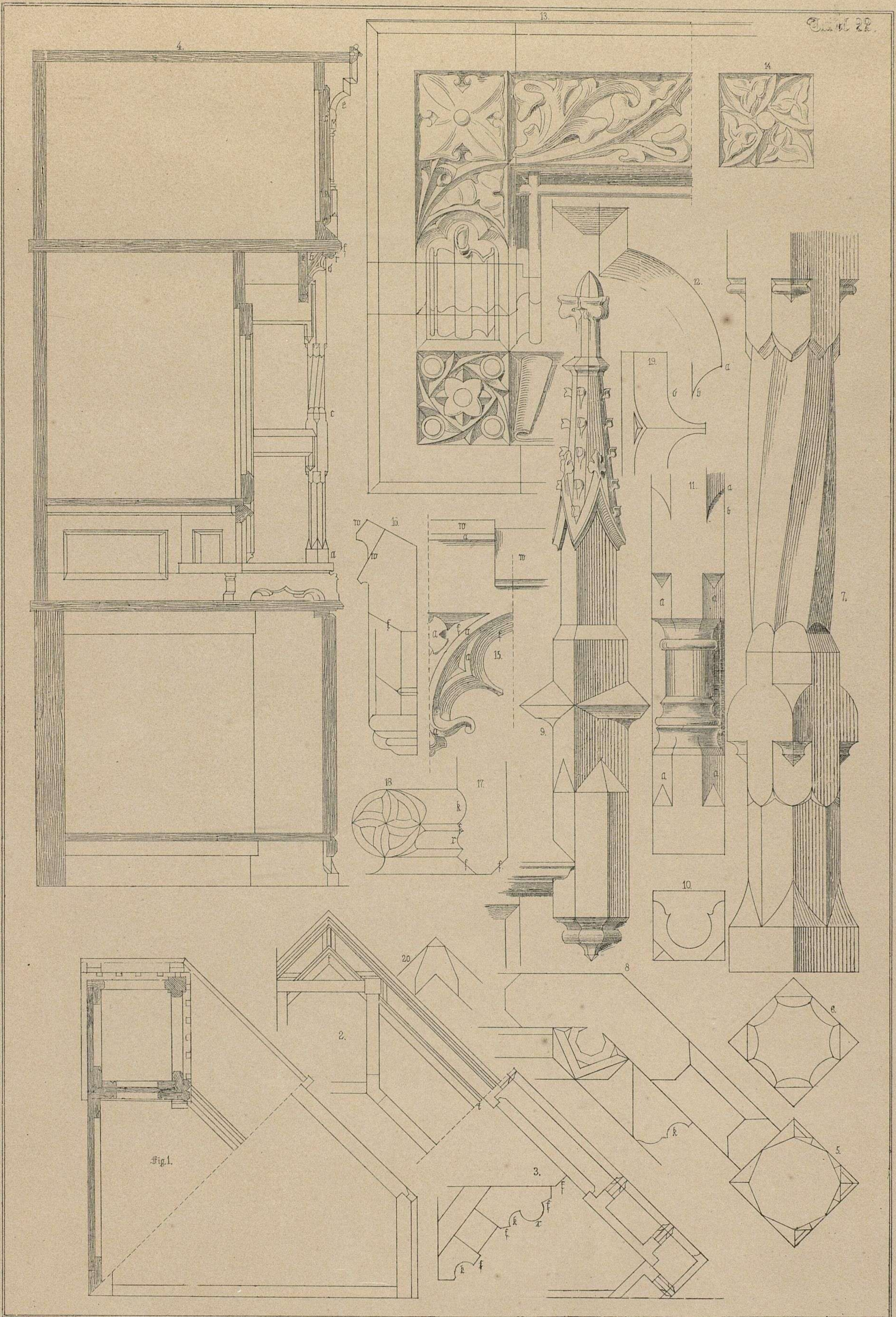
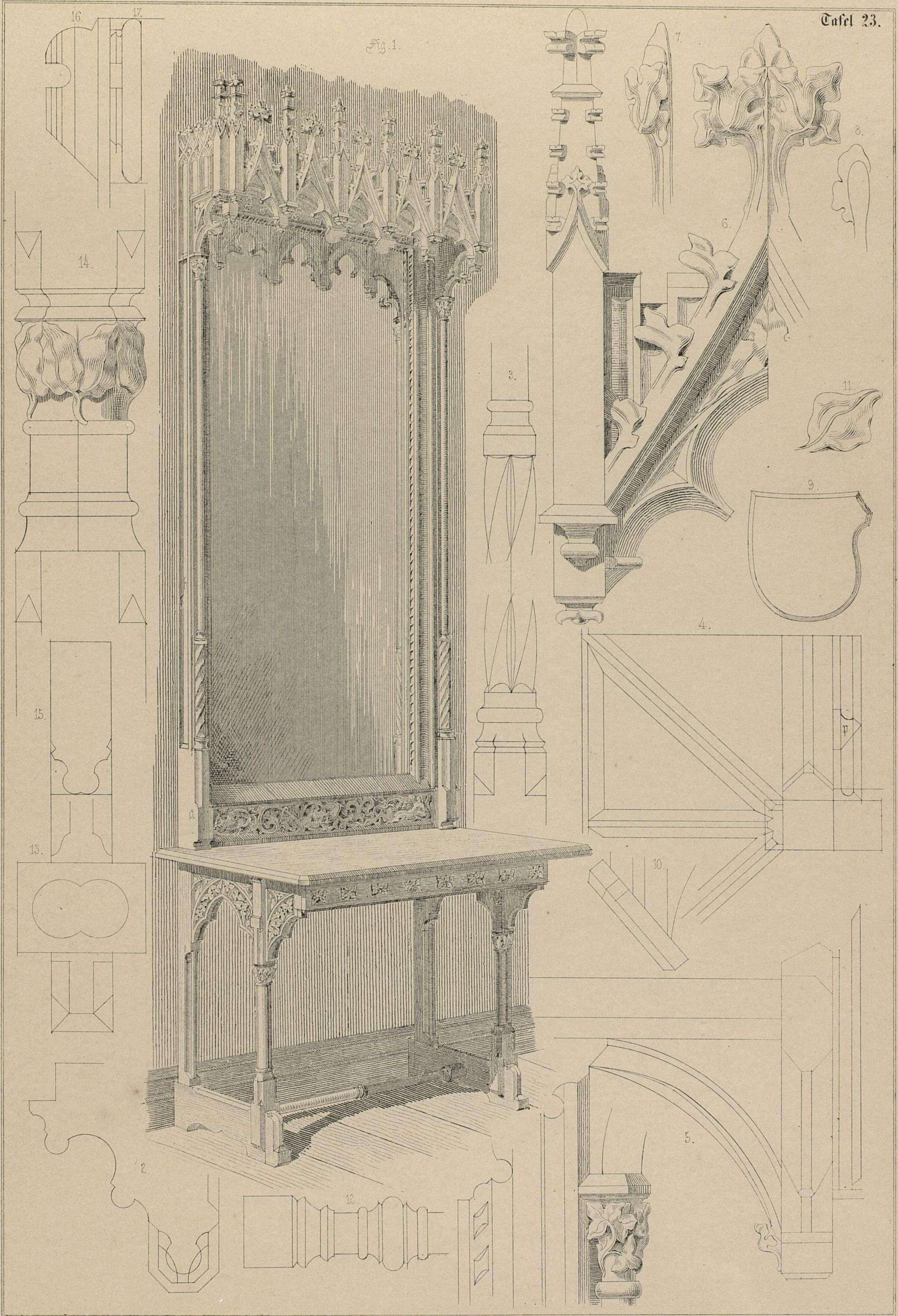
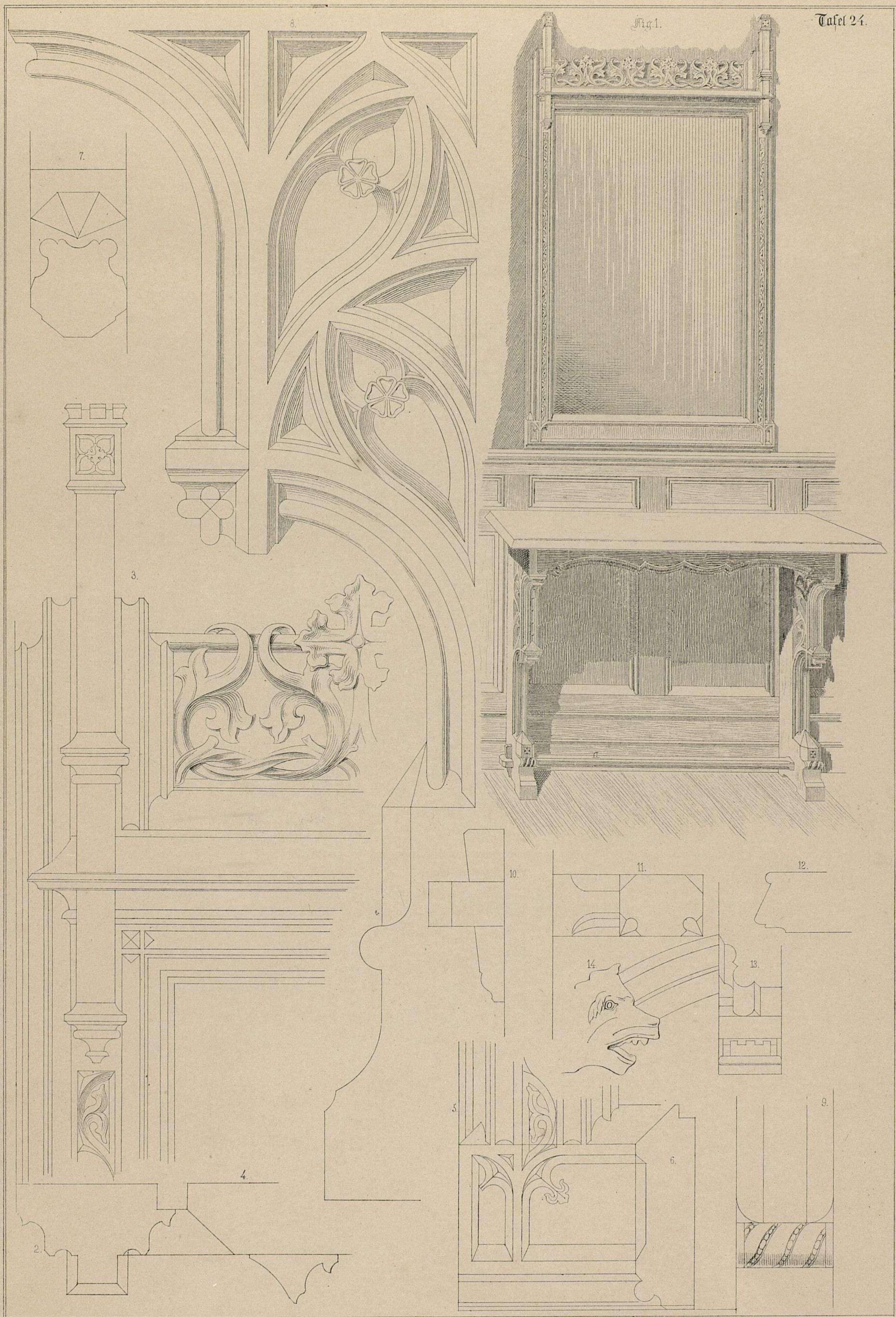


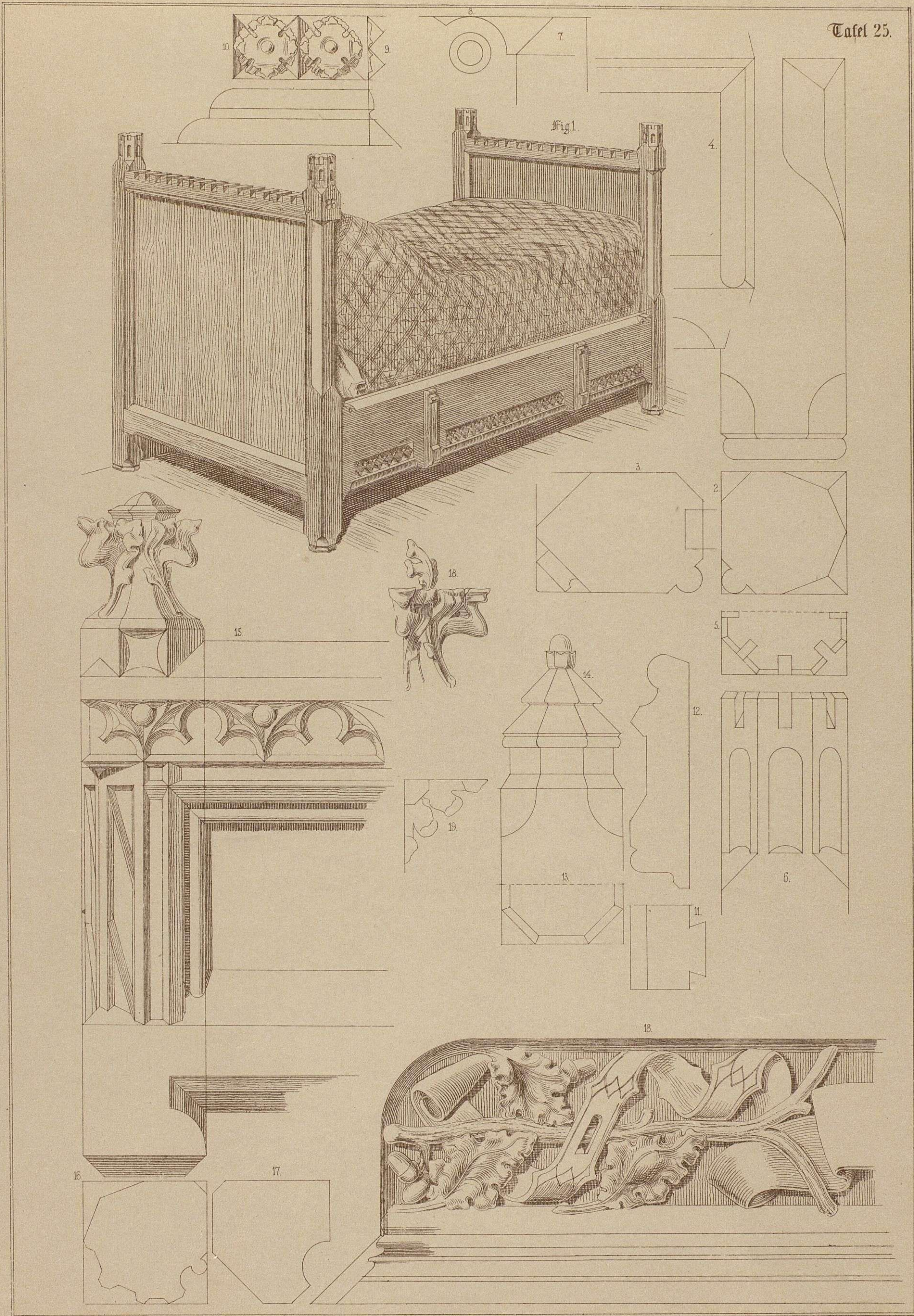
Fig 1.

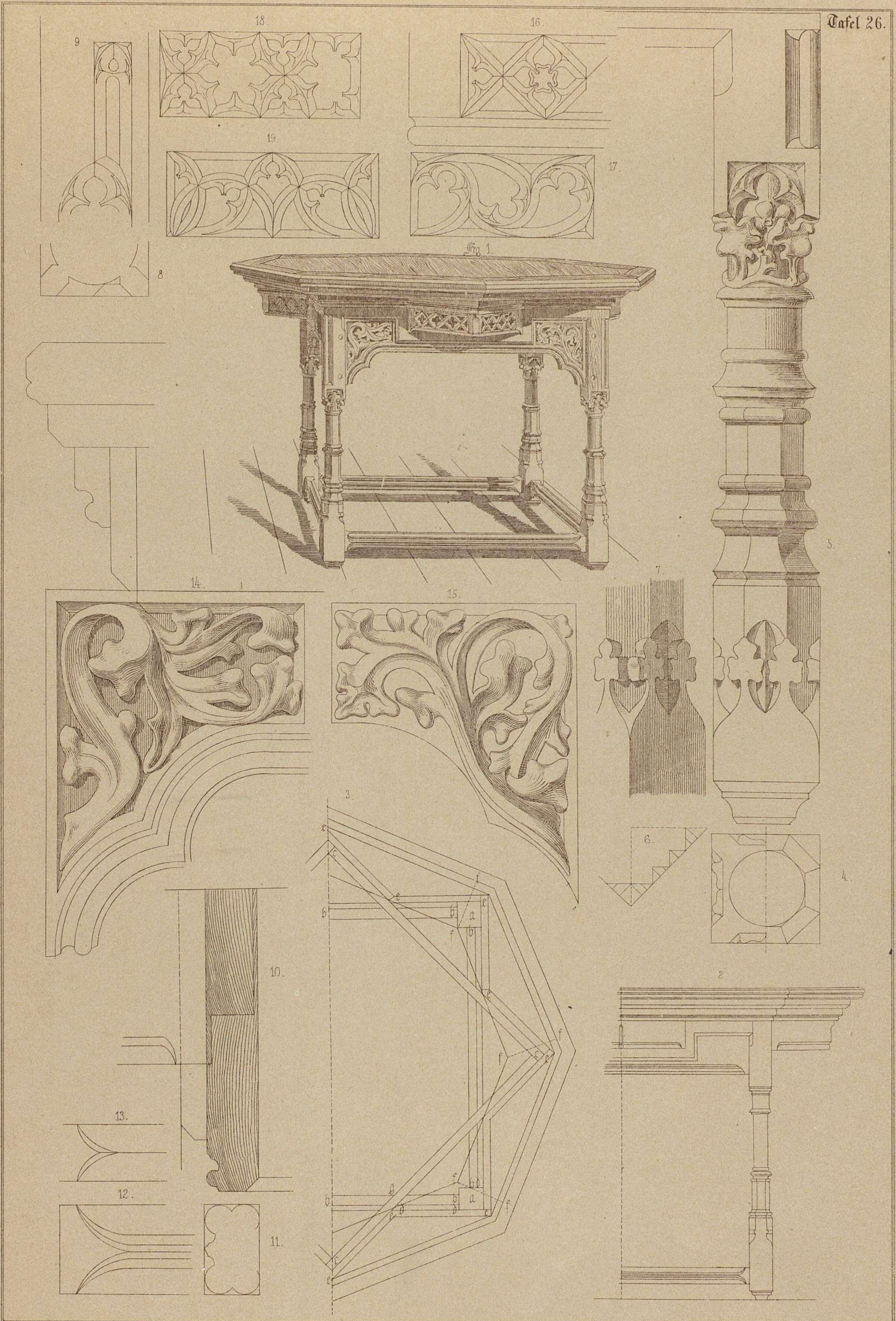




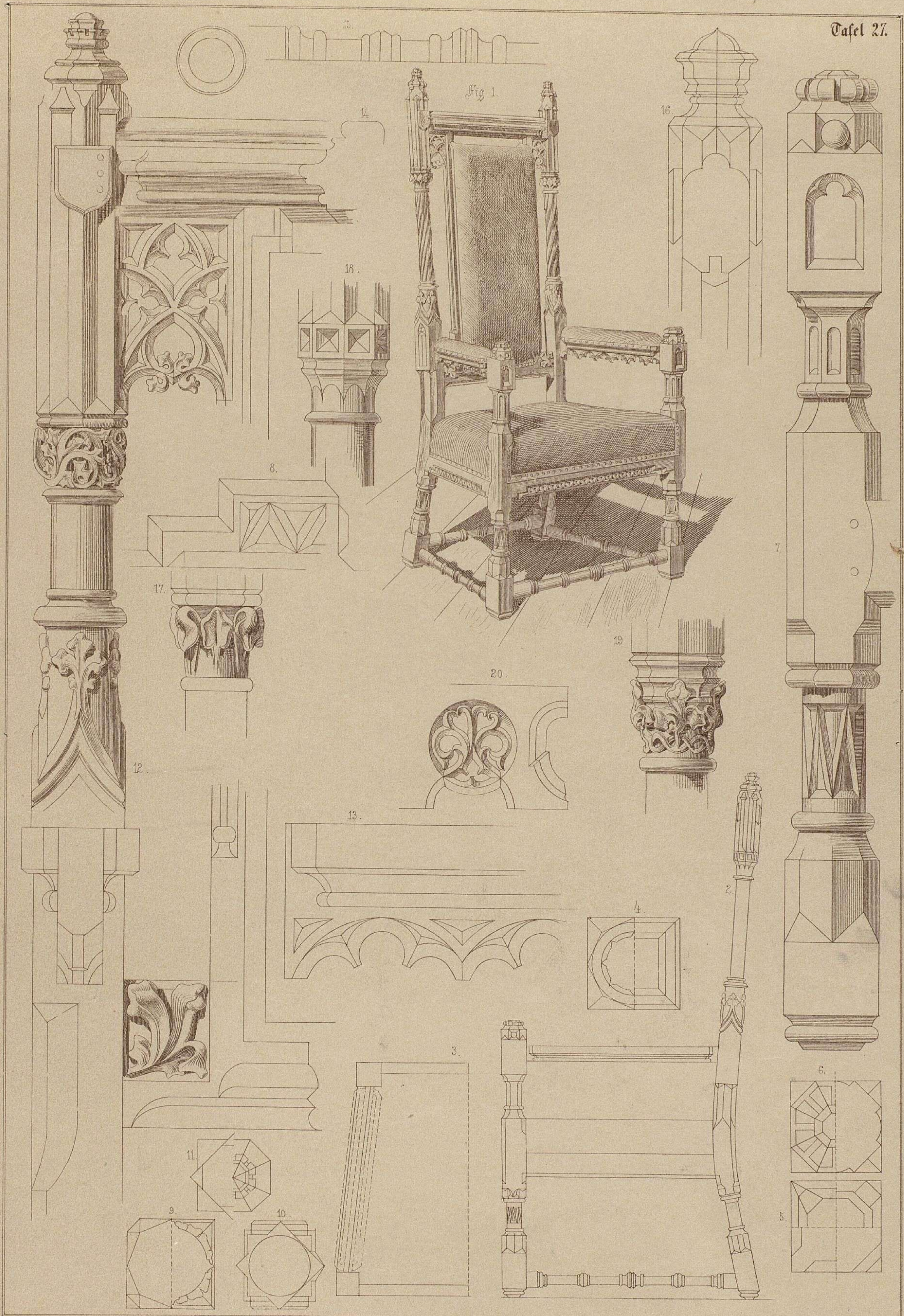




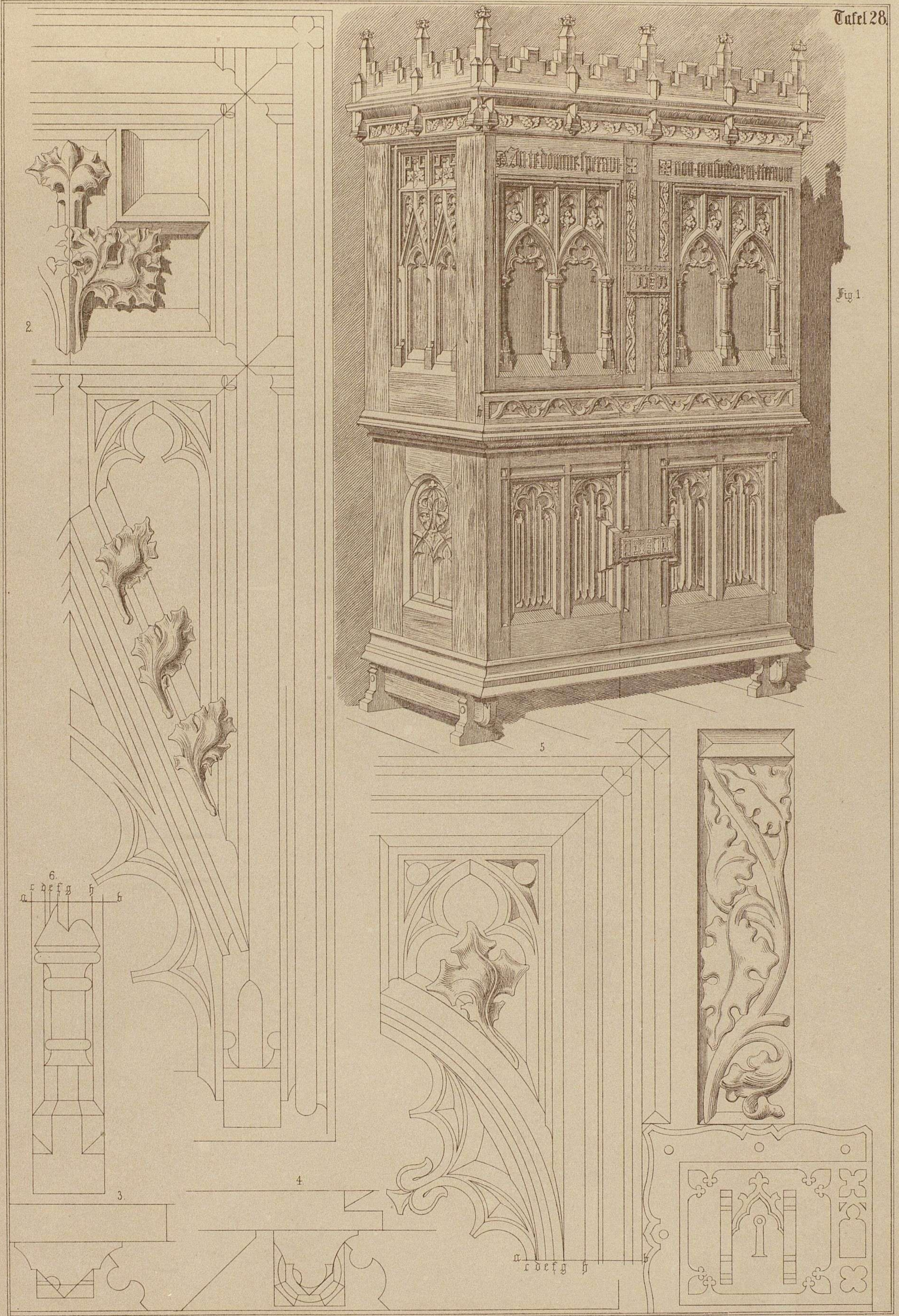




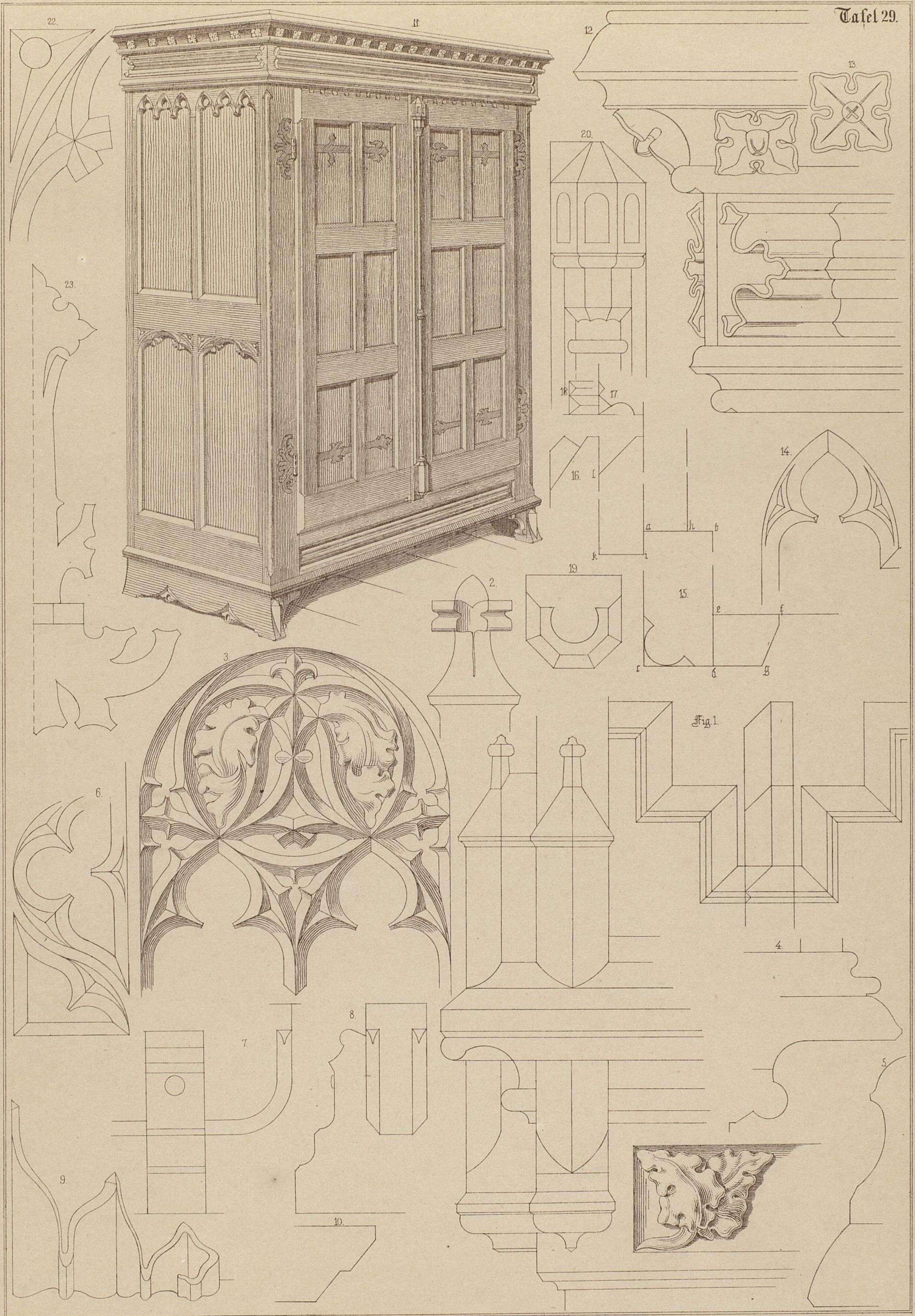
Druck v. C. Flemming in Glogau.



Druk v C. Fleming in Olagau



Druck v. O. Fleming in Glogau.



Druck v. C. Fleming in Glogau.

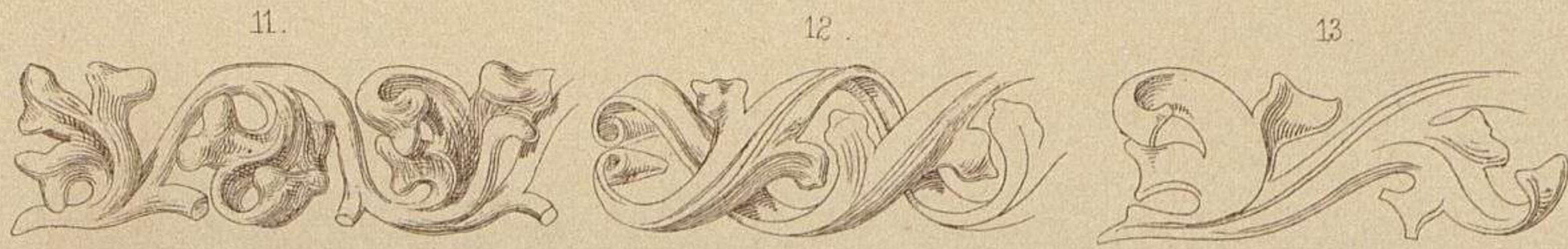
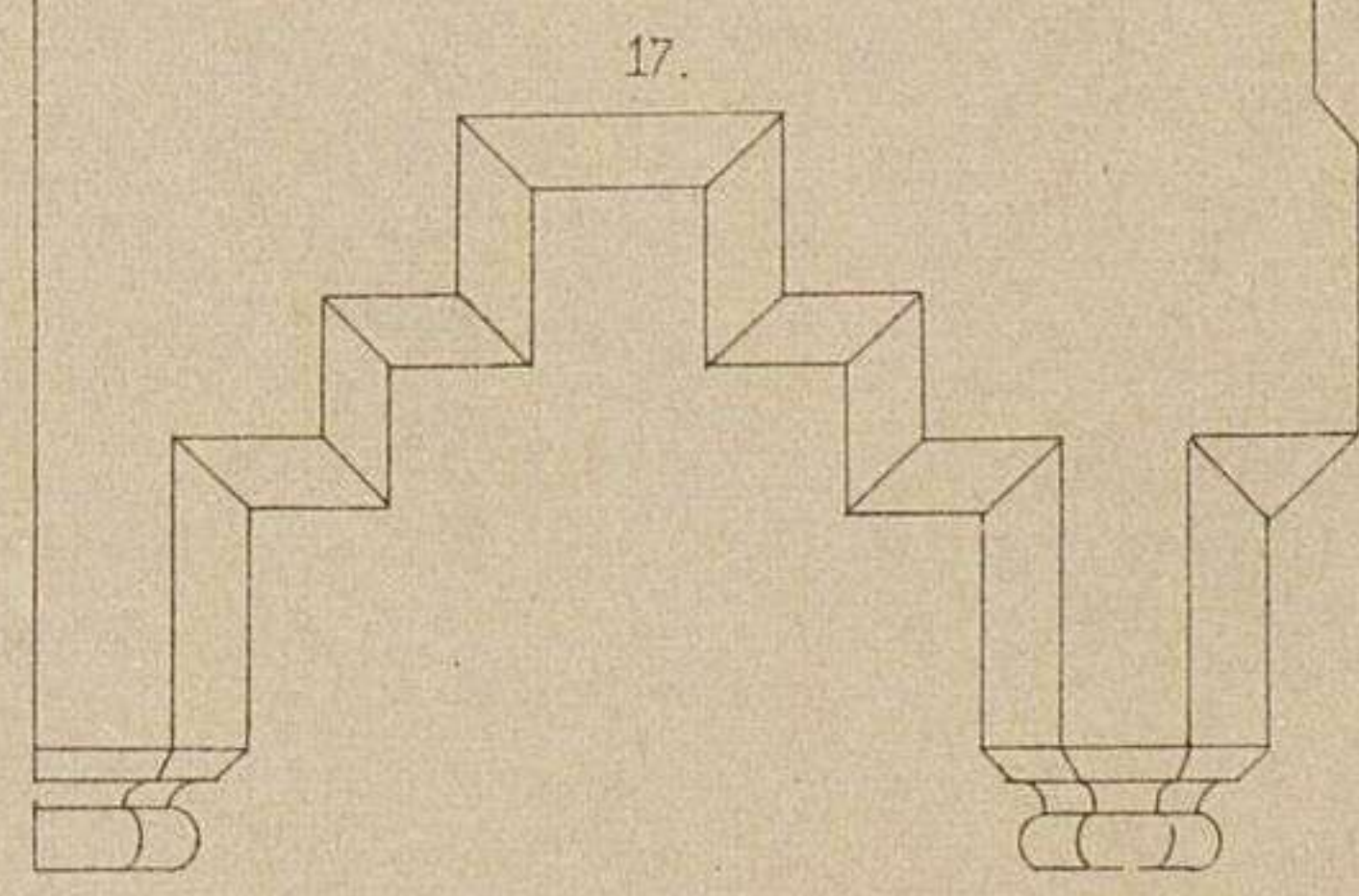
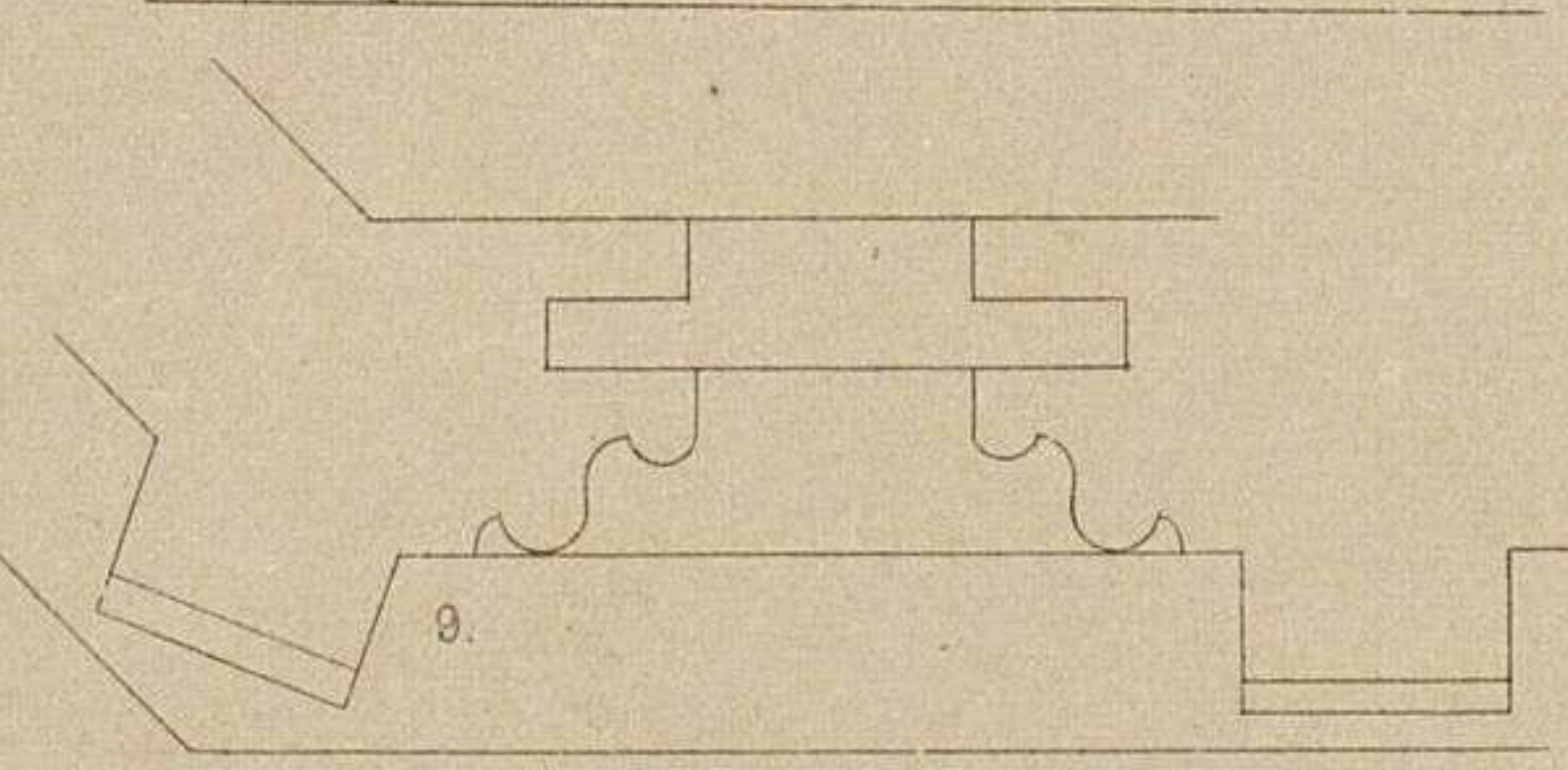
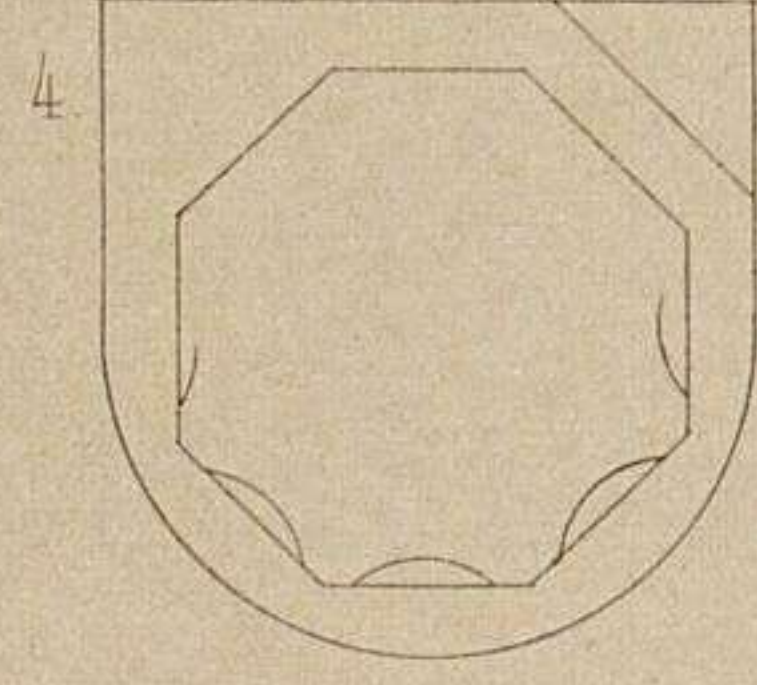
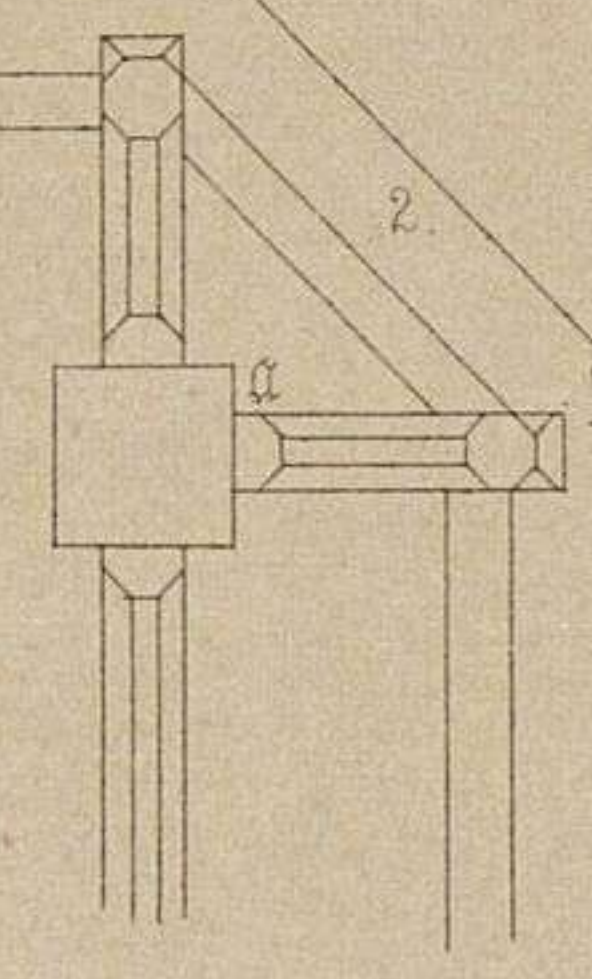
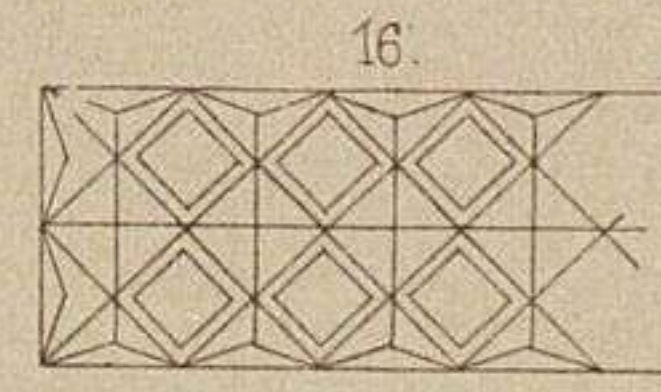
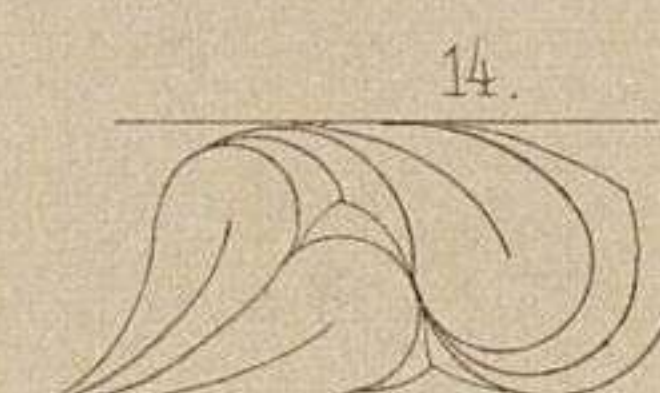
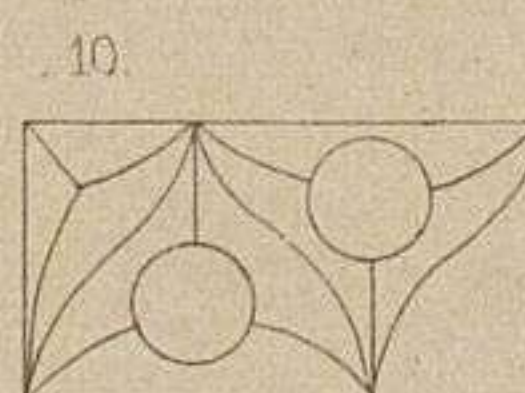
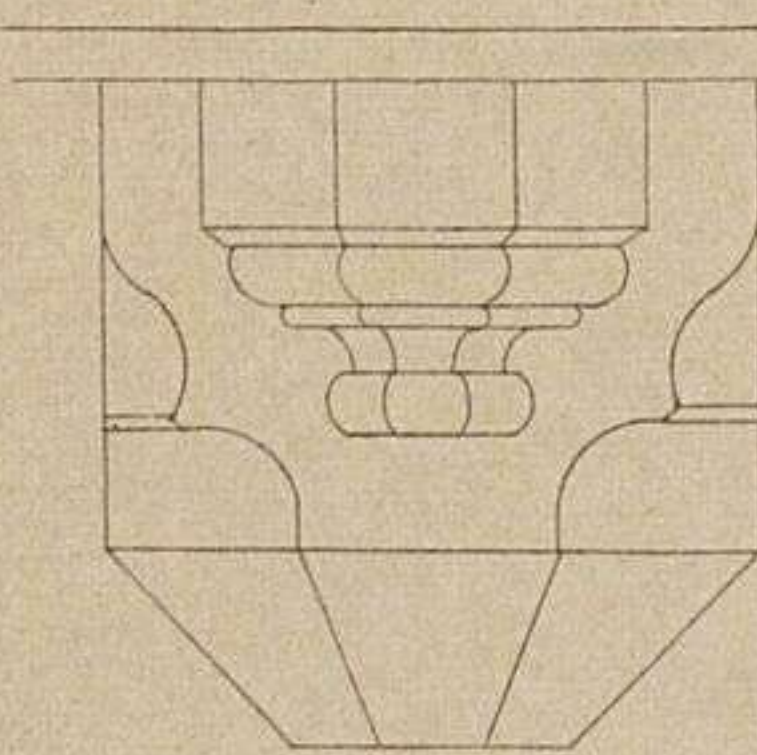
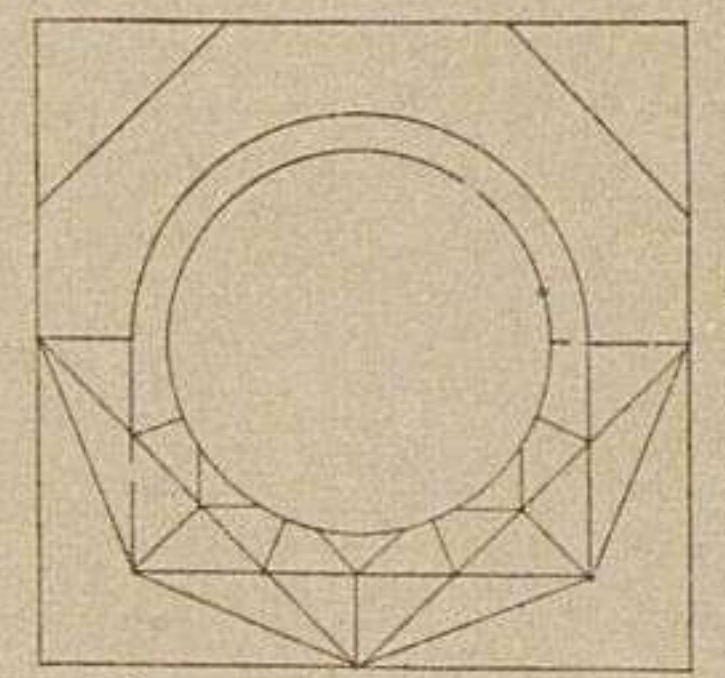
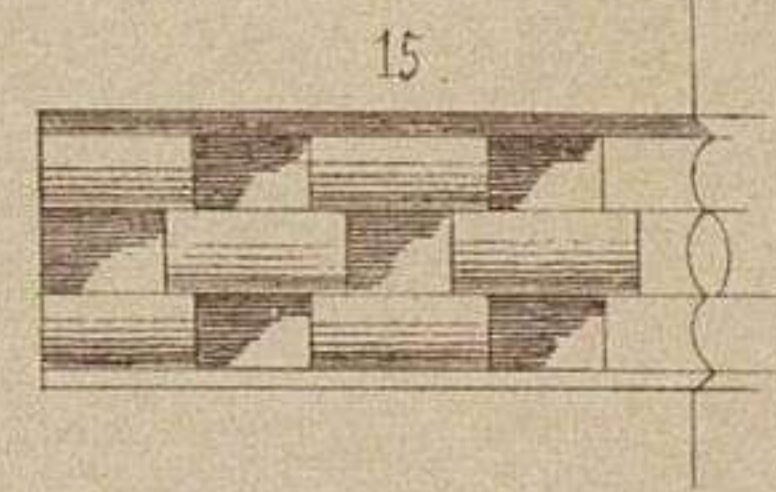
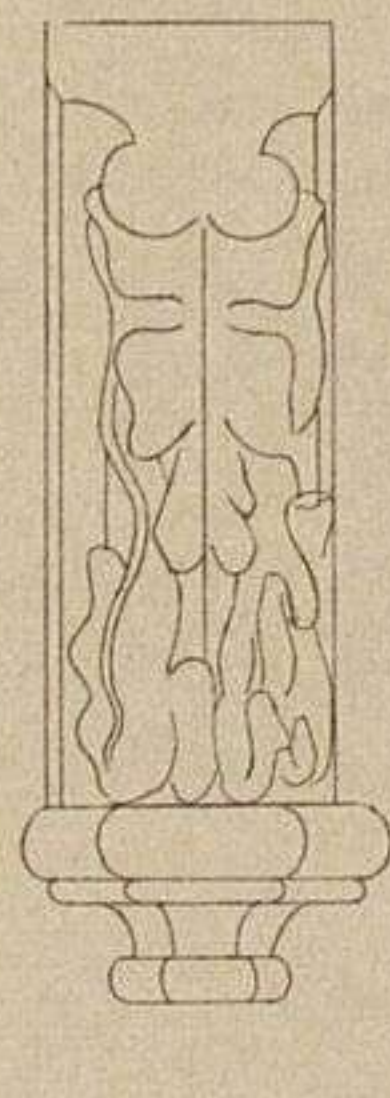
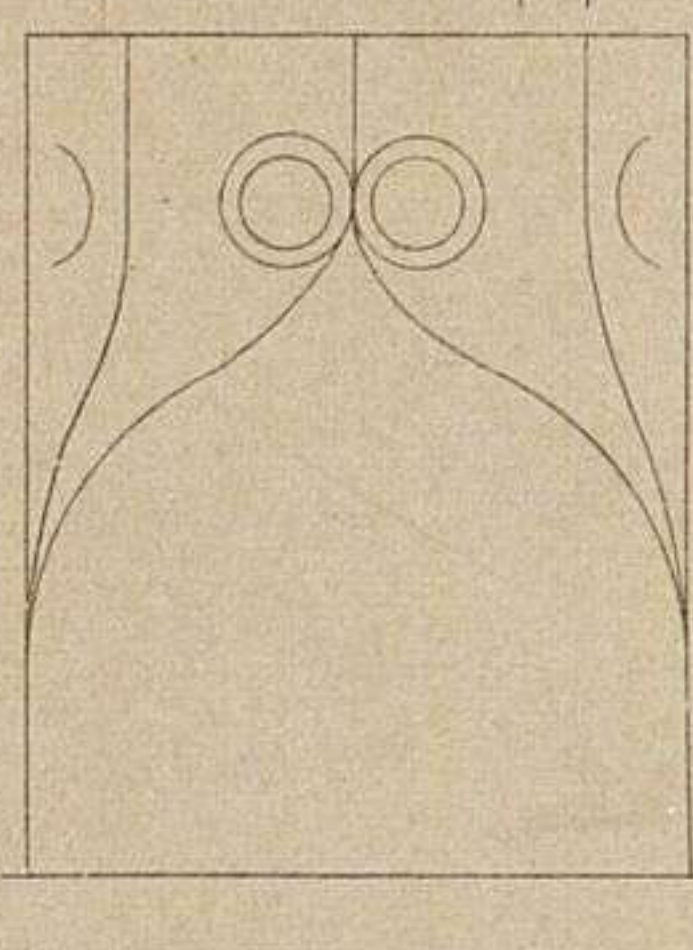
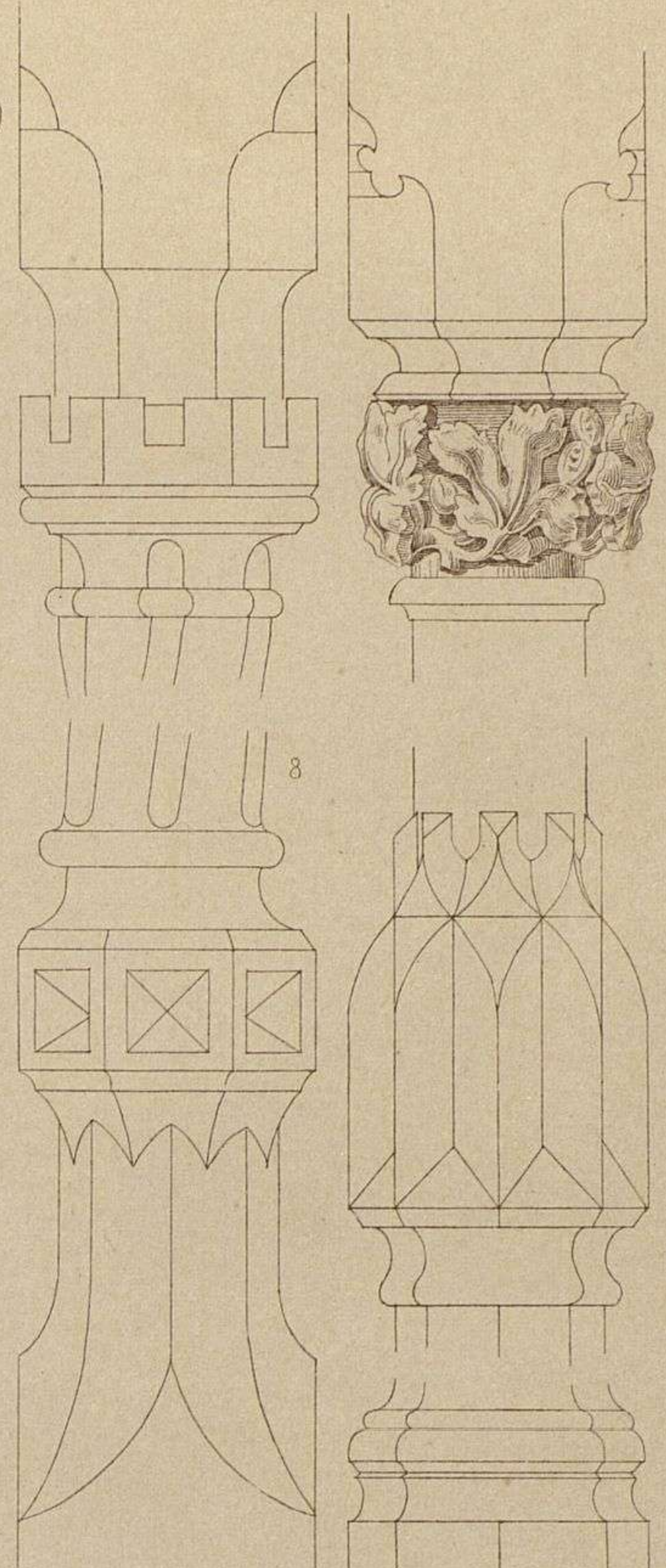
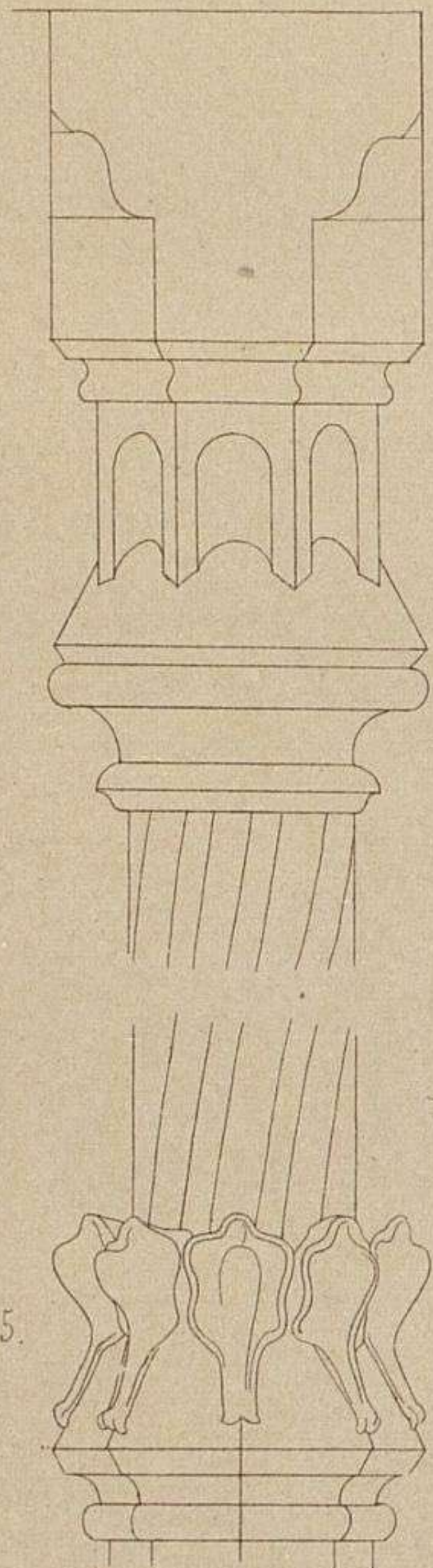
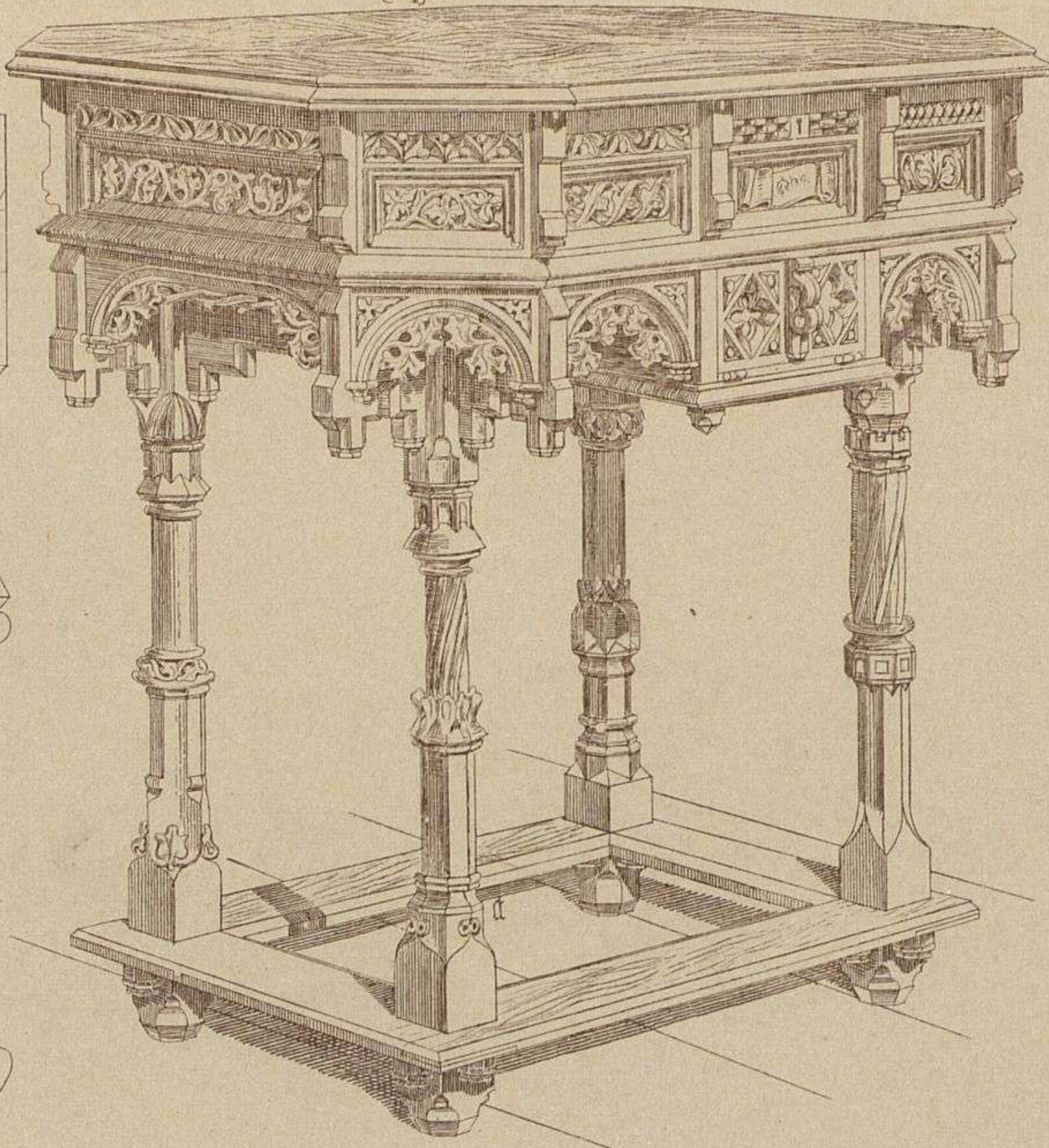
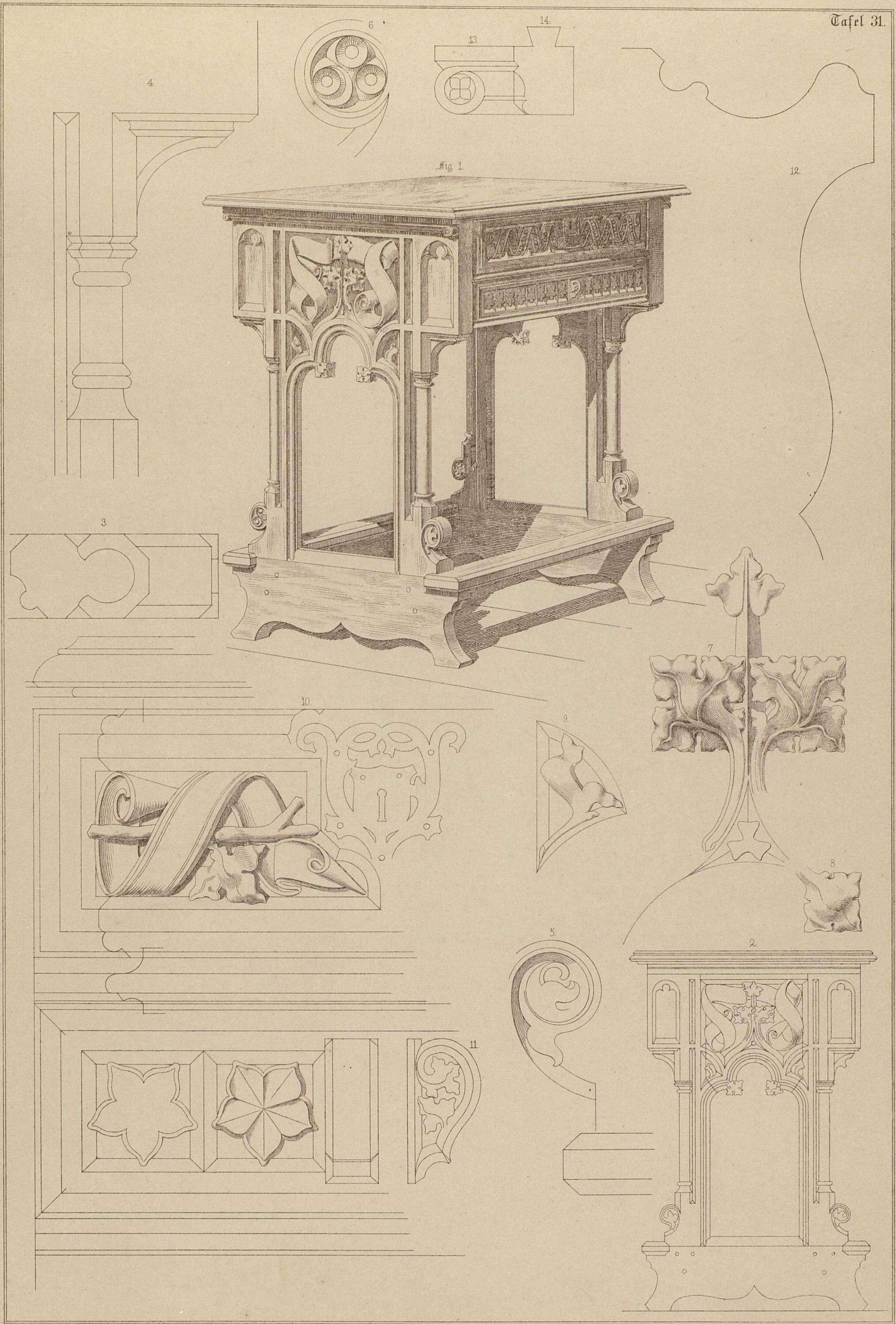
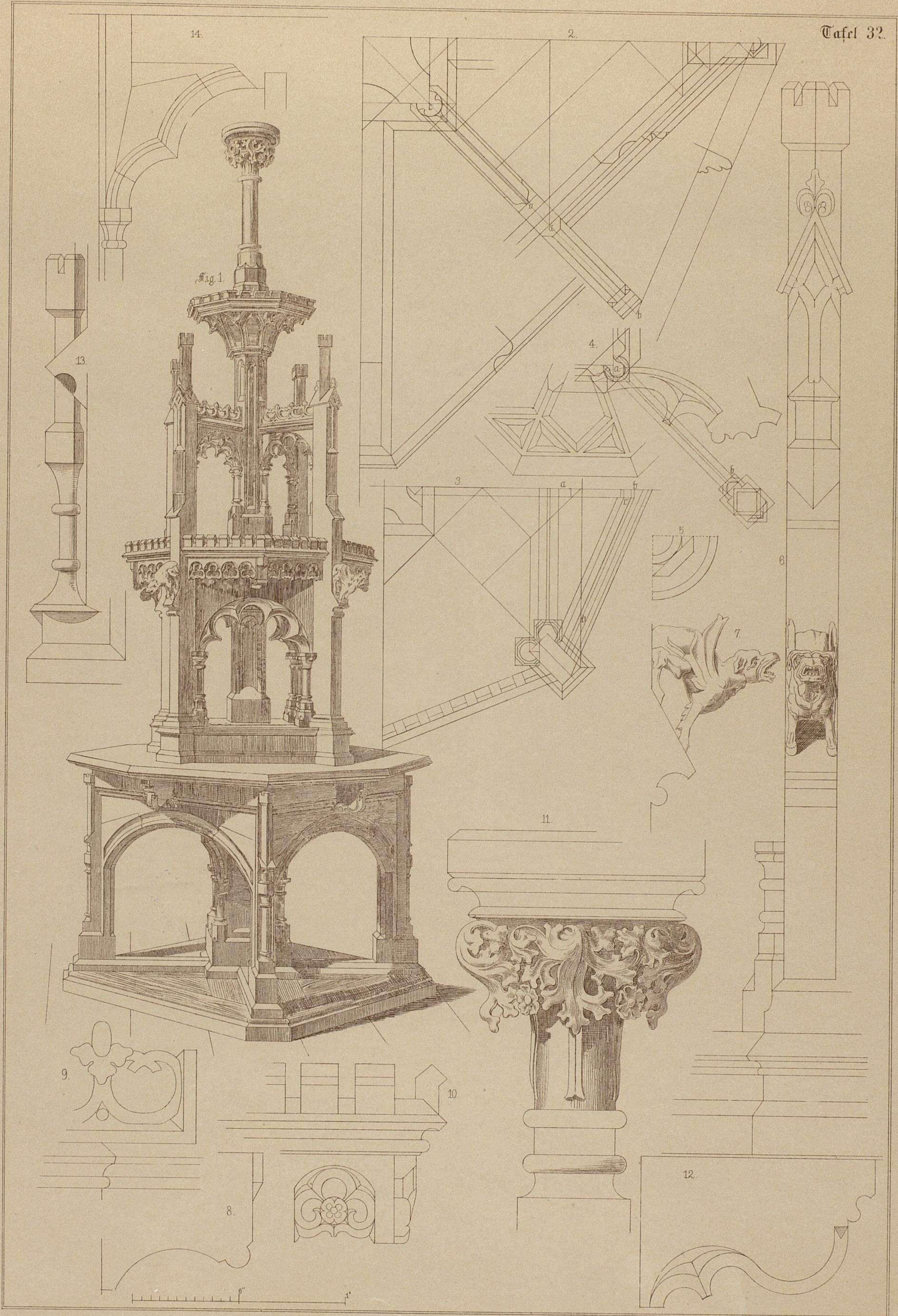


Fig. 1

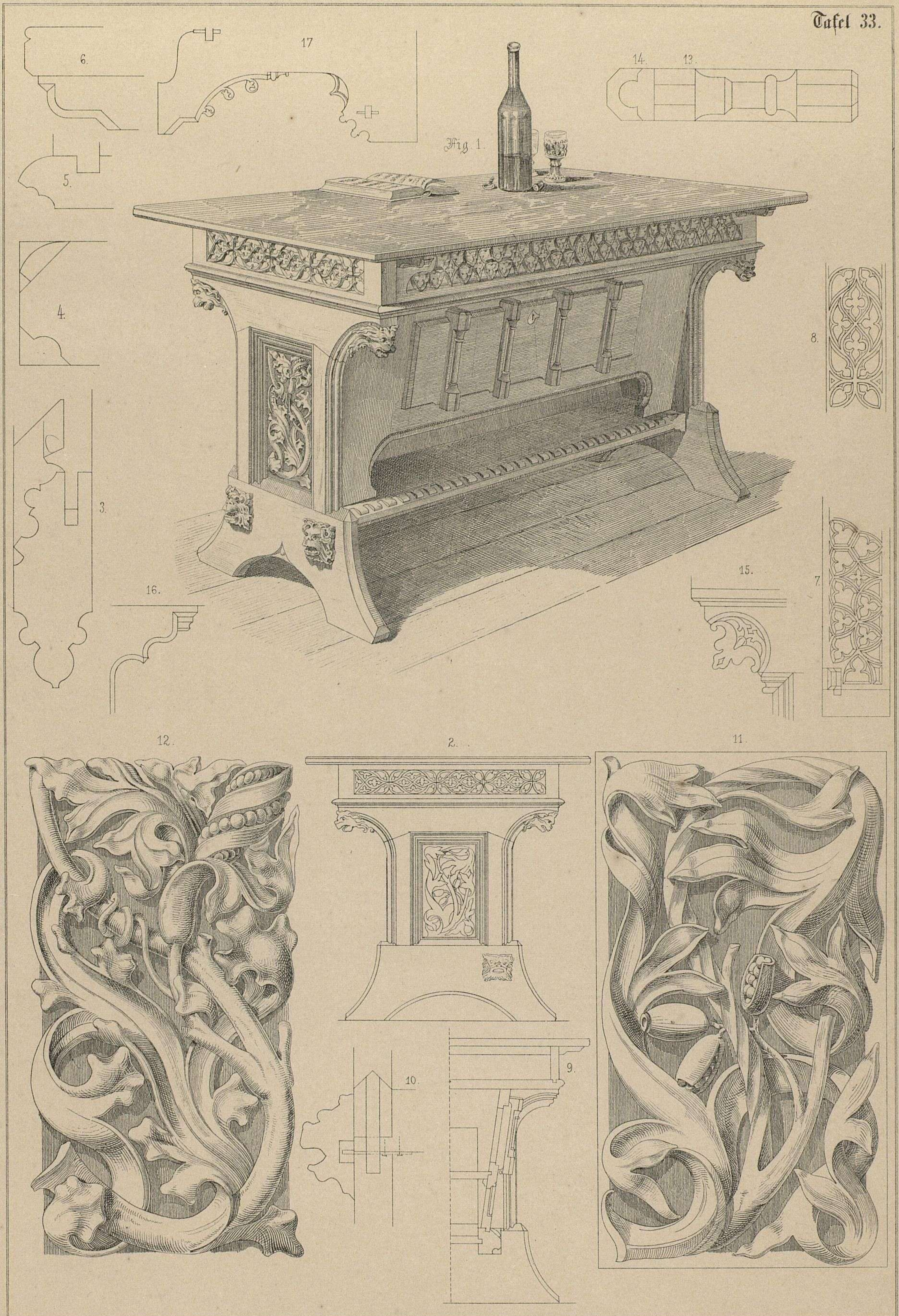




Druck v. C. Flemming in Ologau.

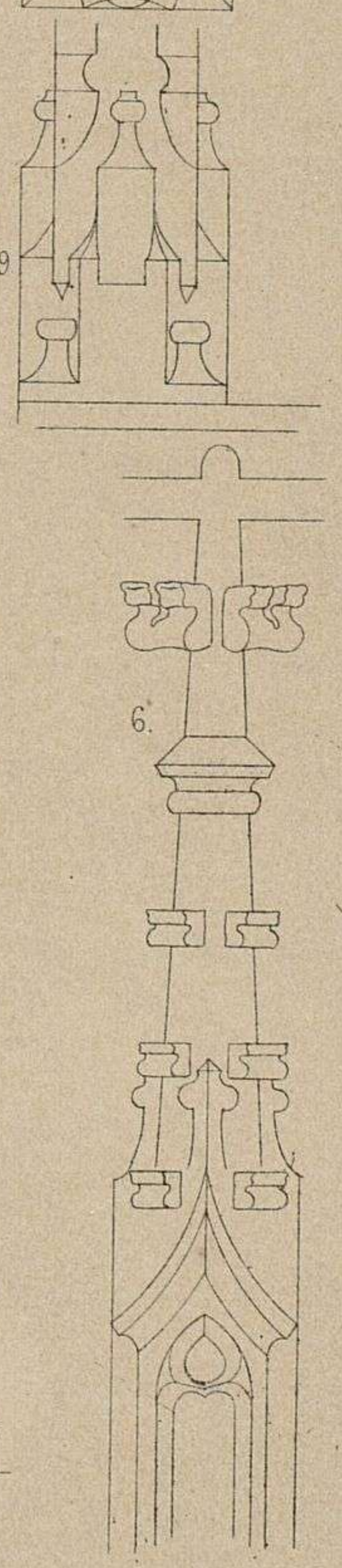
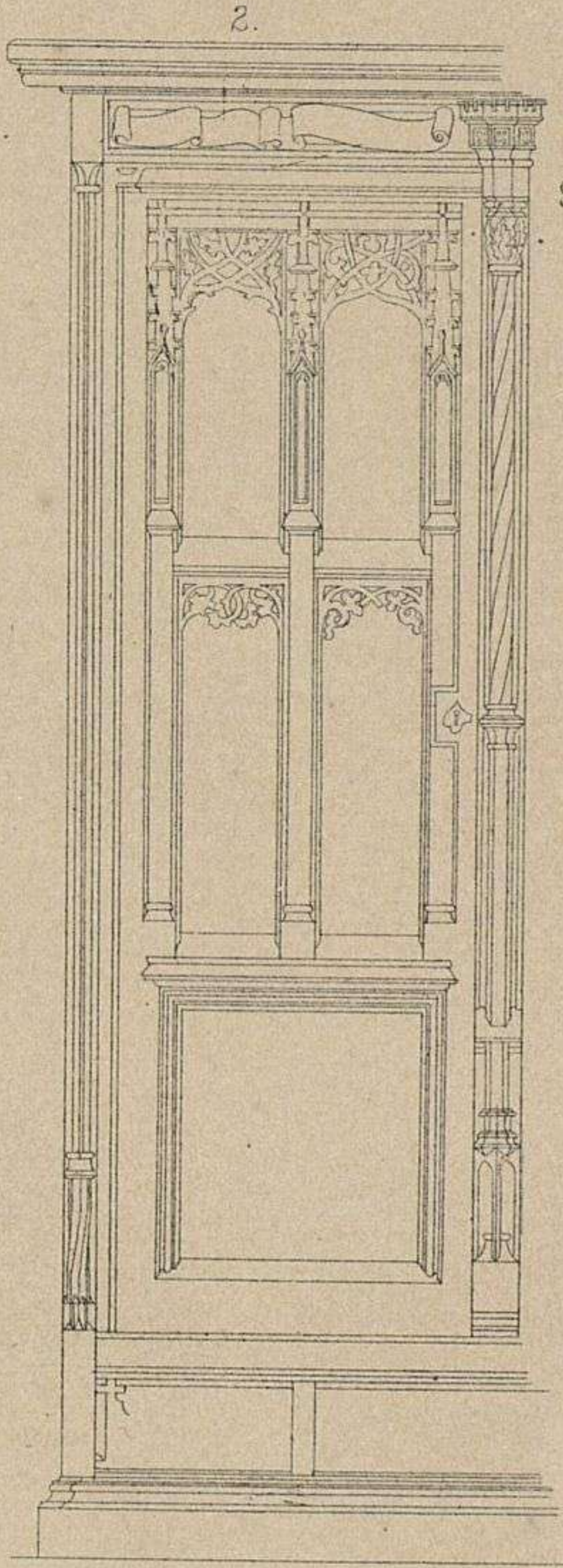
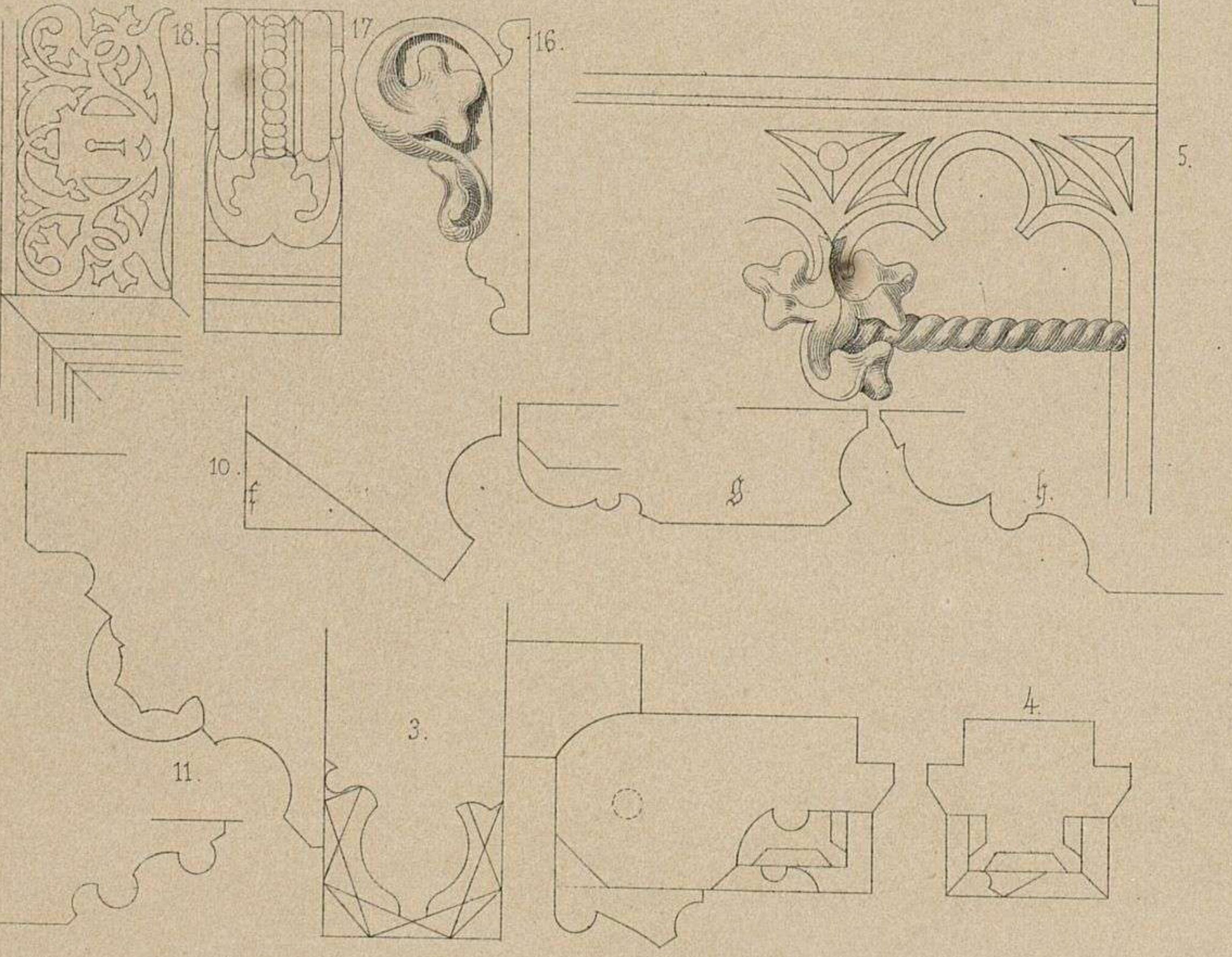
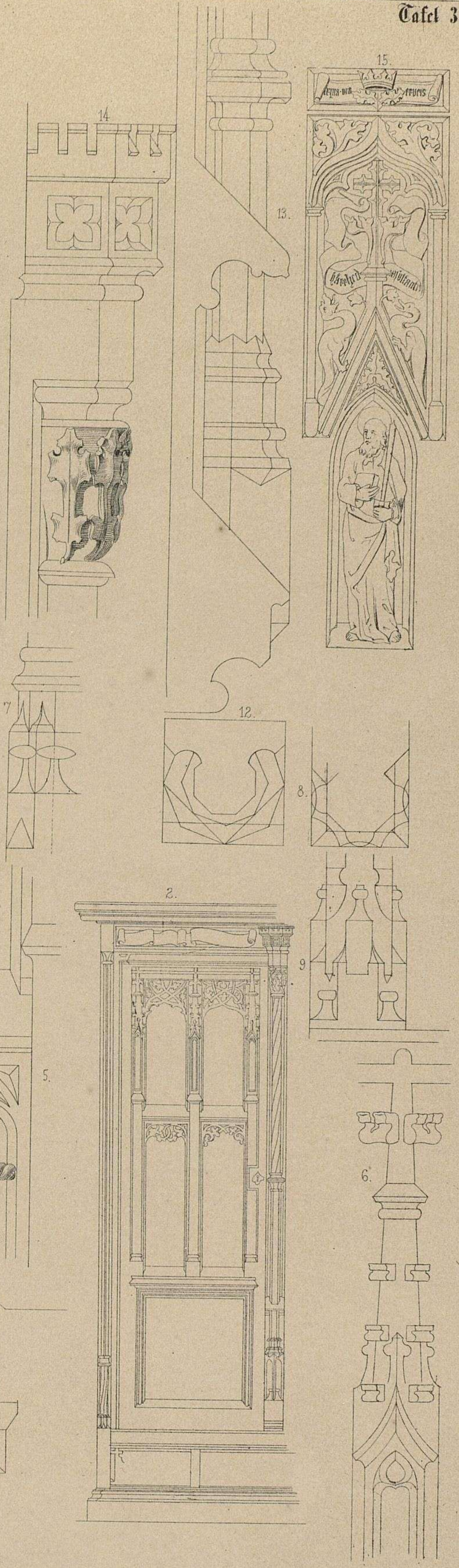
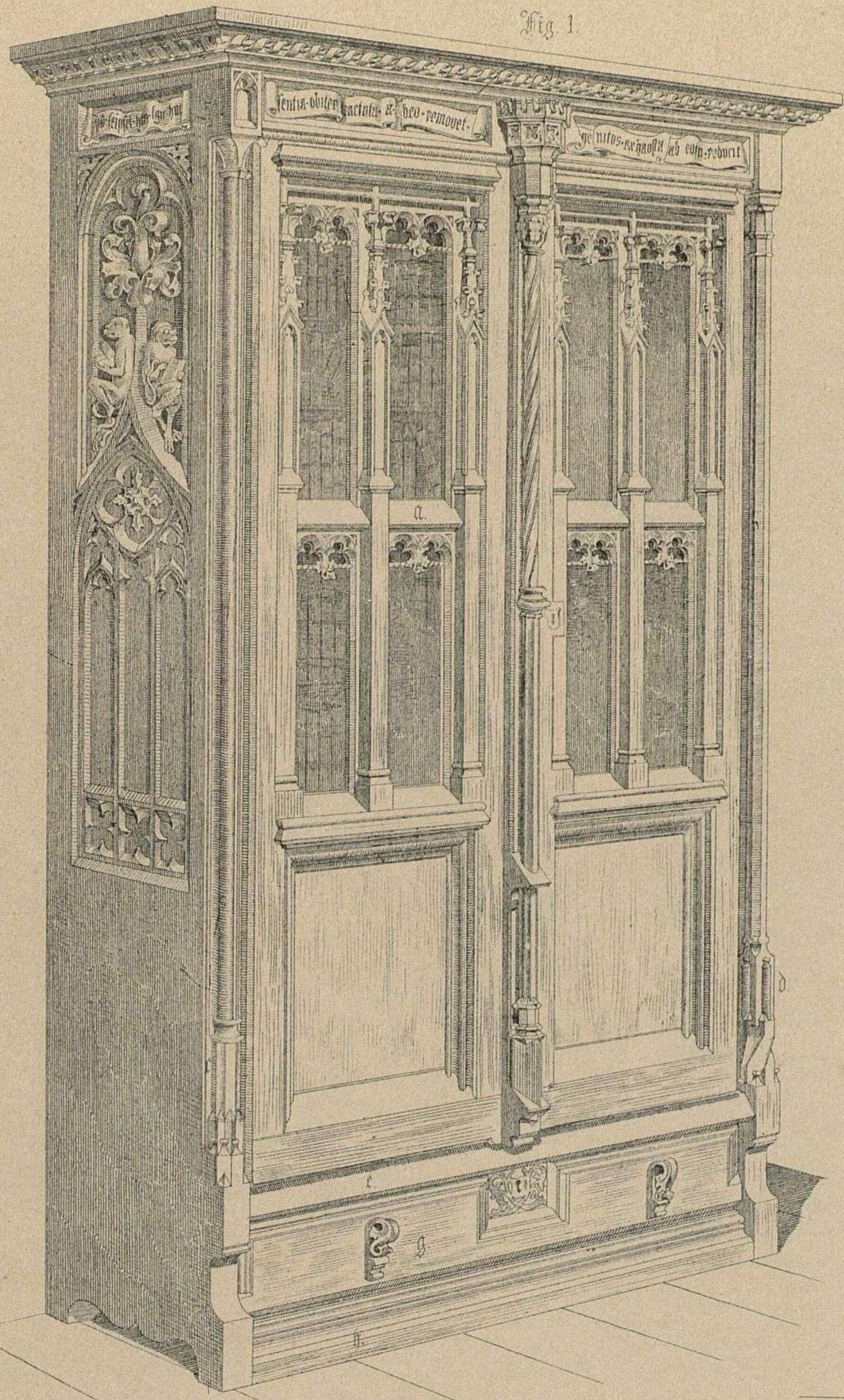


Druck v. C. Flemming in Glogau.

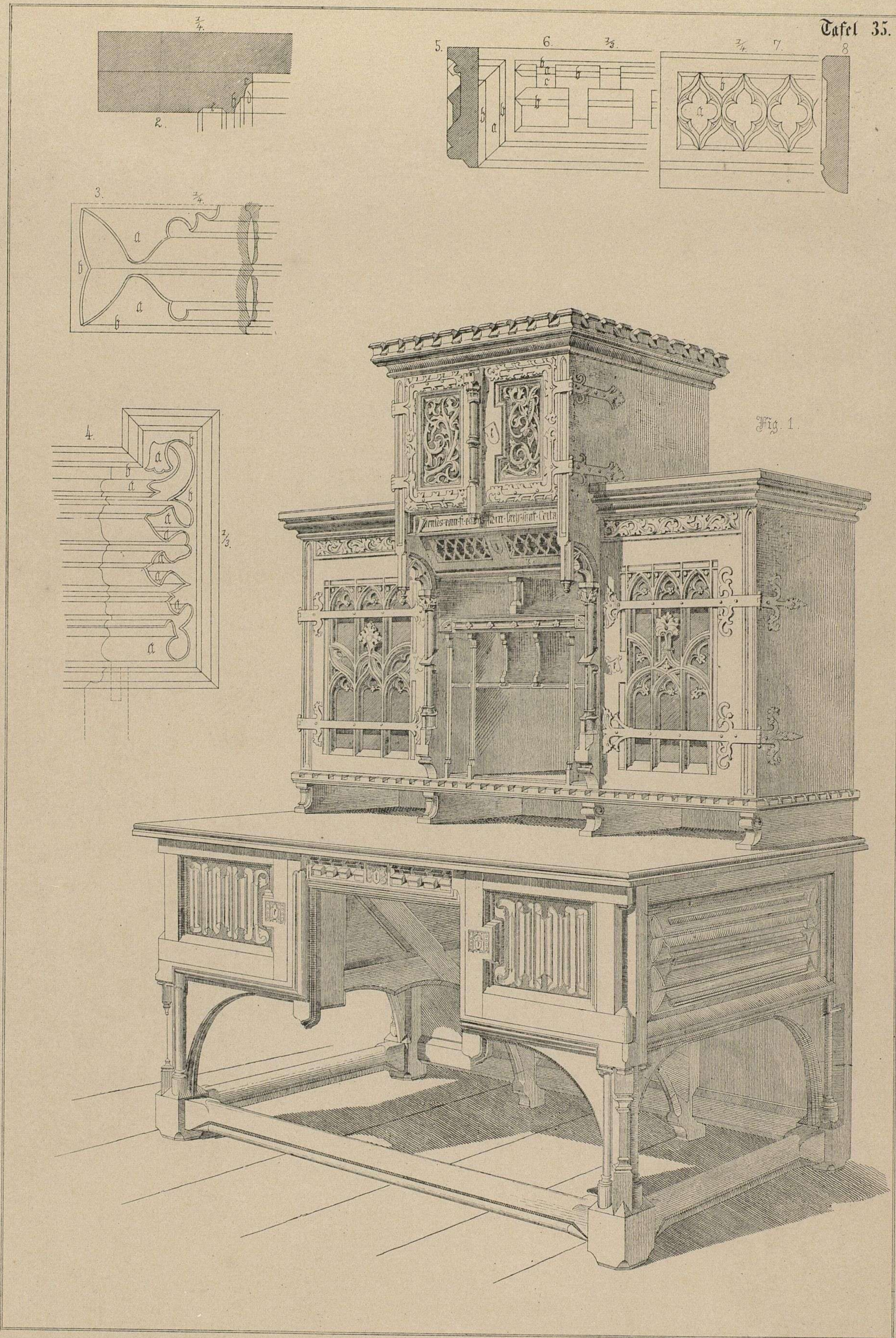


Arch. u. Druck v. J. Steinmeyer in Nassau.

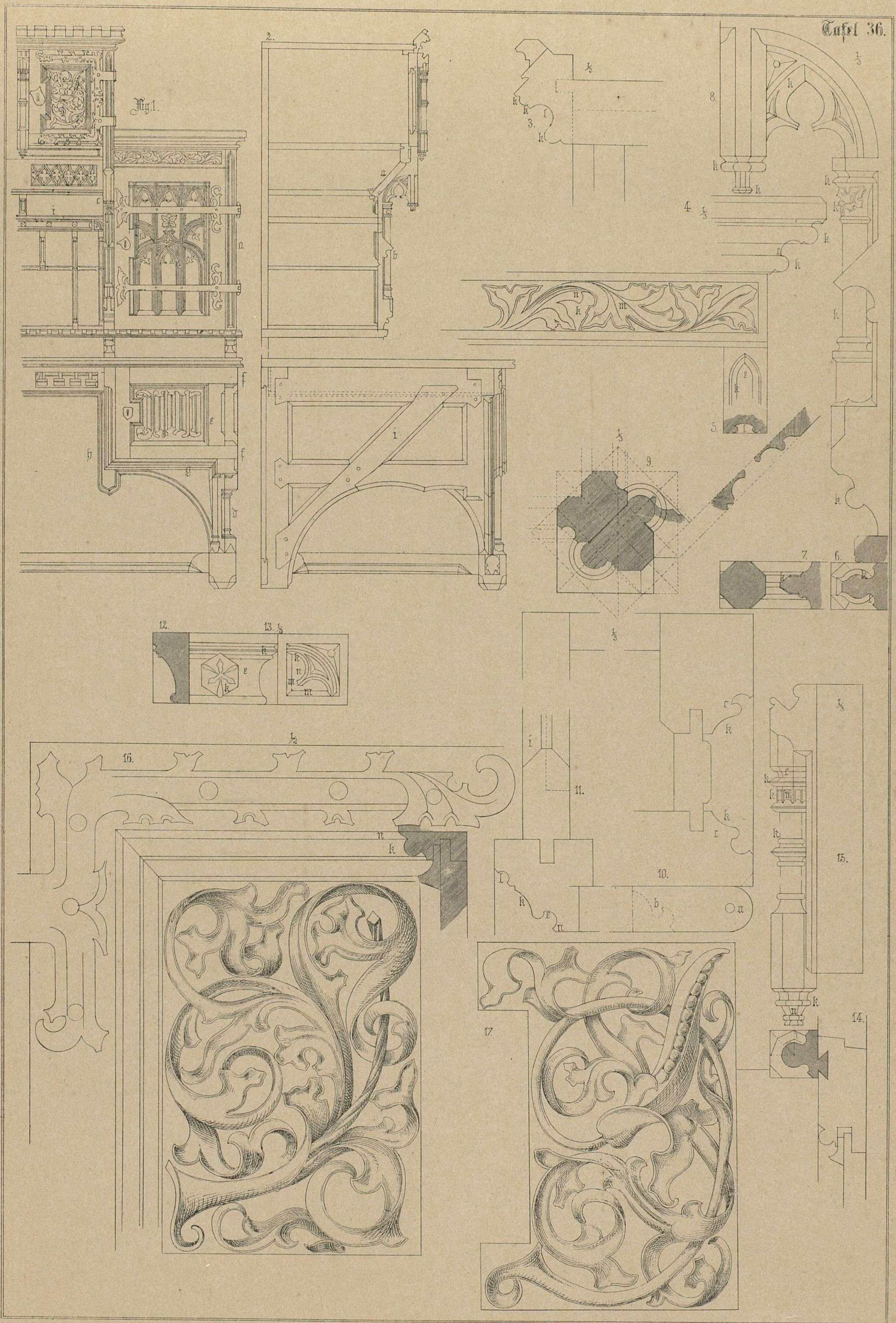
Fig. 1.

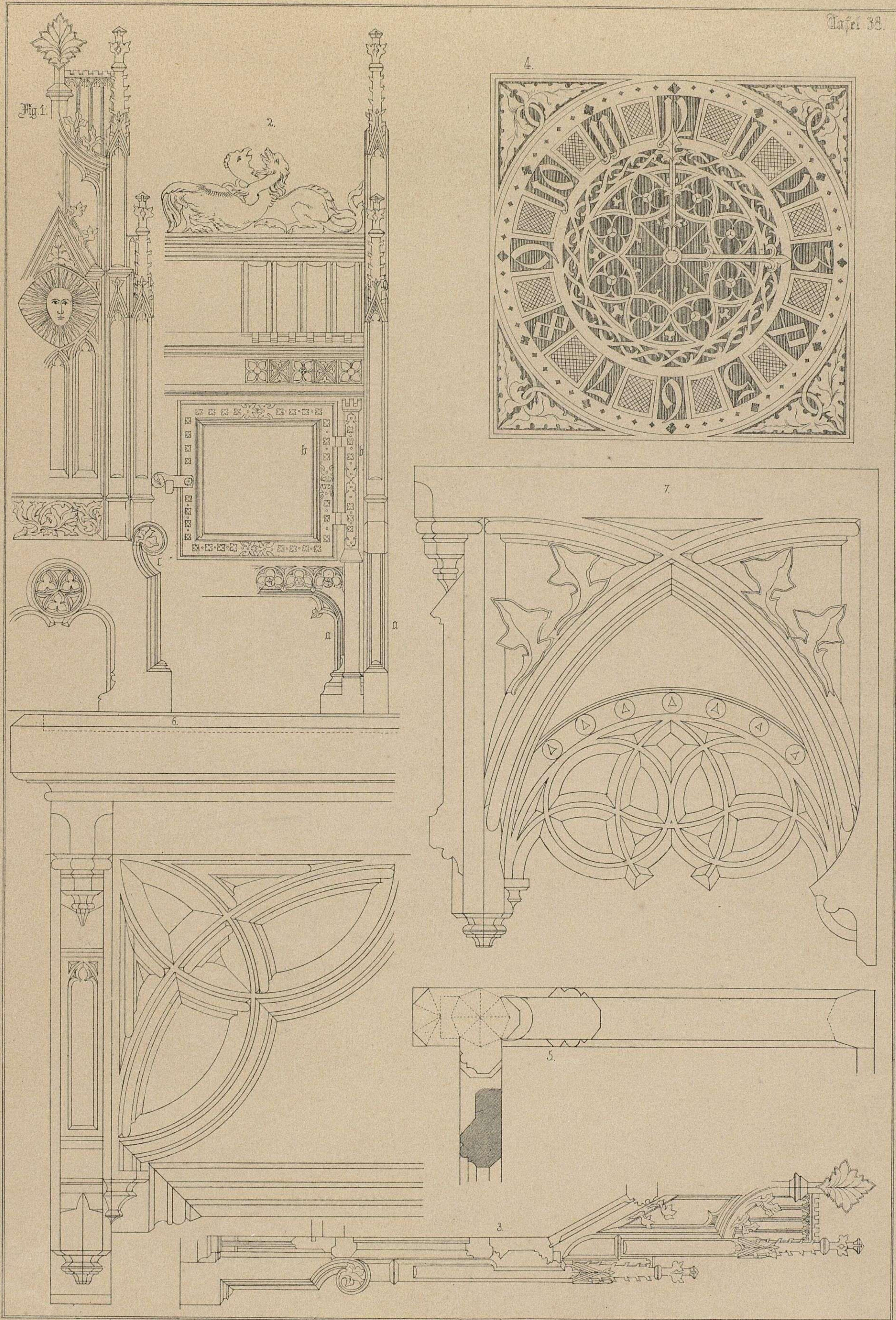


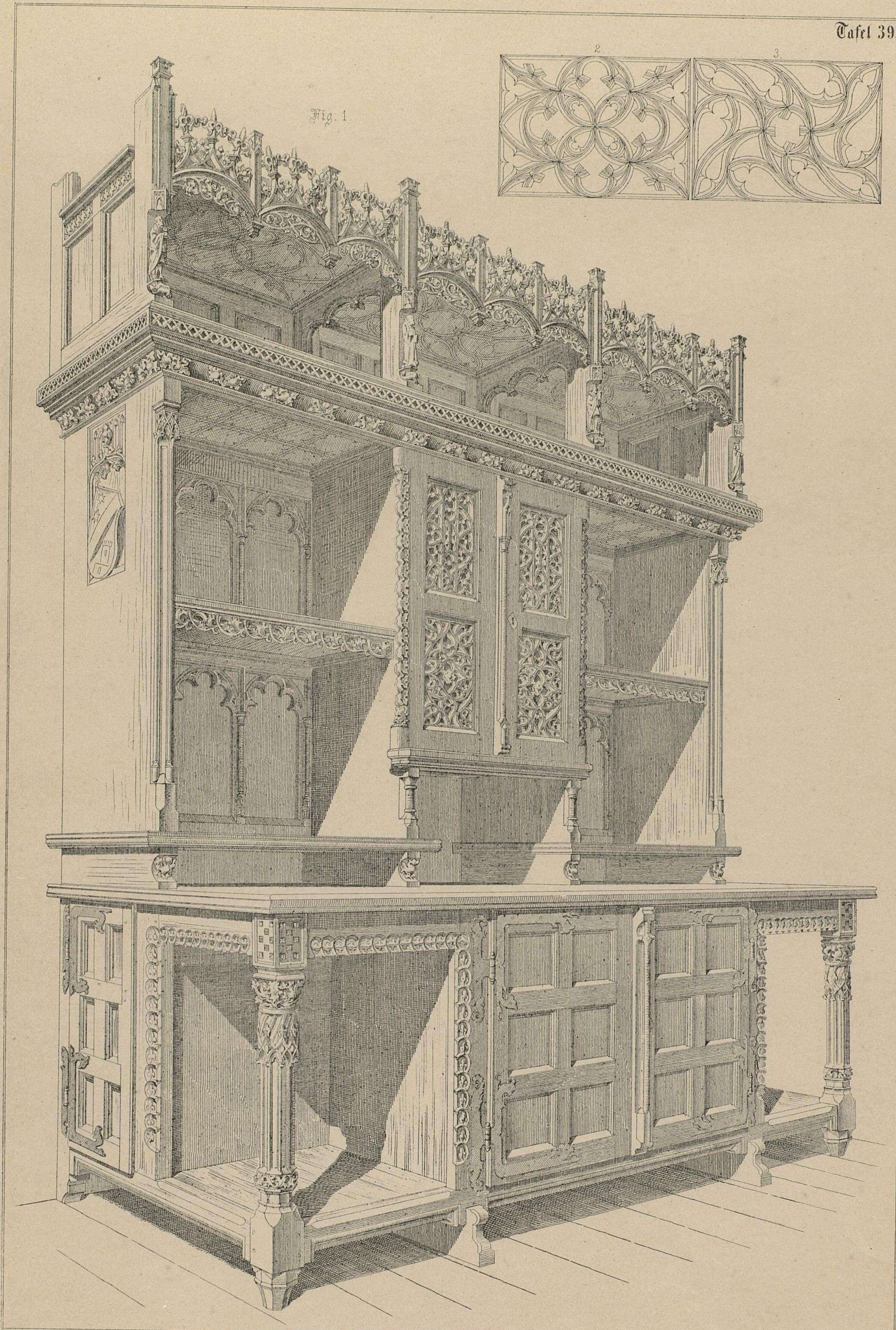
Arch. u. Kunst v. A. P. v. 1844. Heft 10.



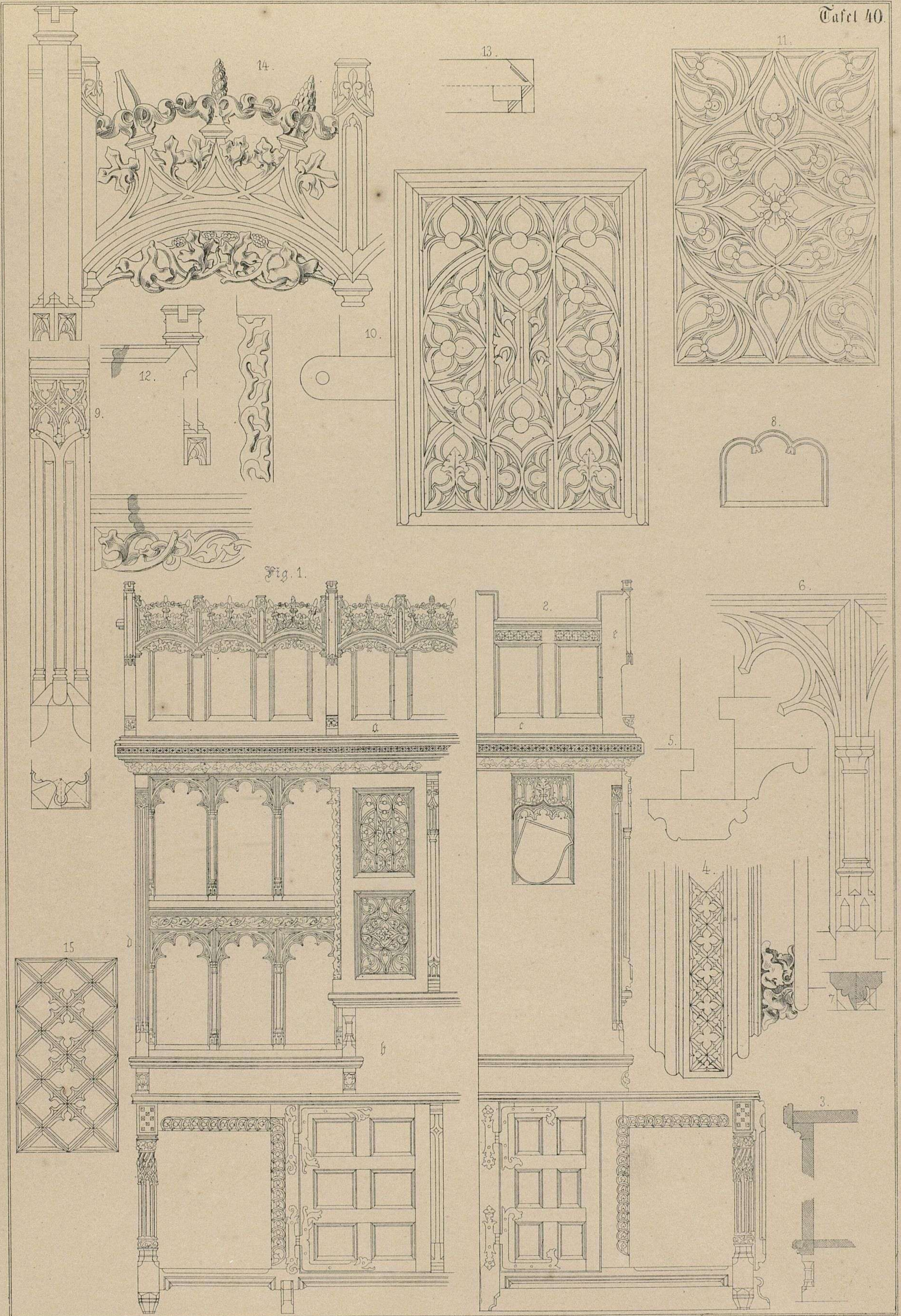
Sich u. Druck von J. Seemann in Meissen.

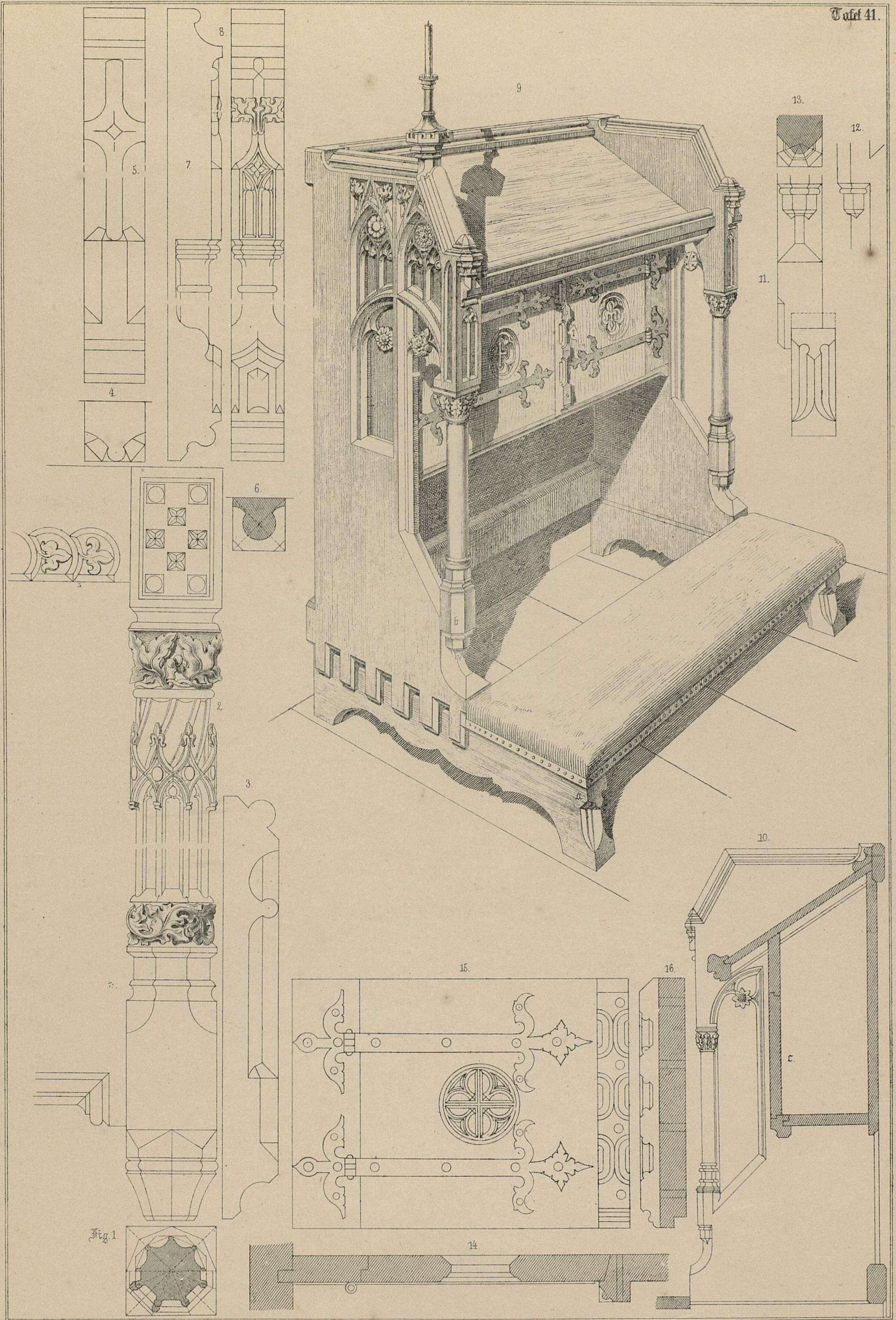


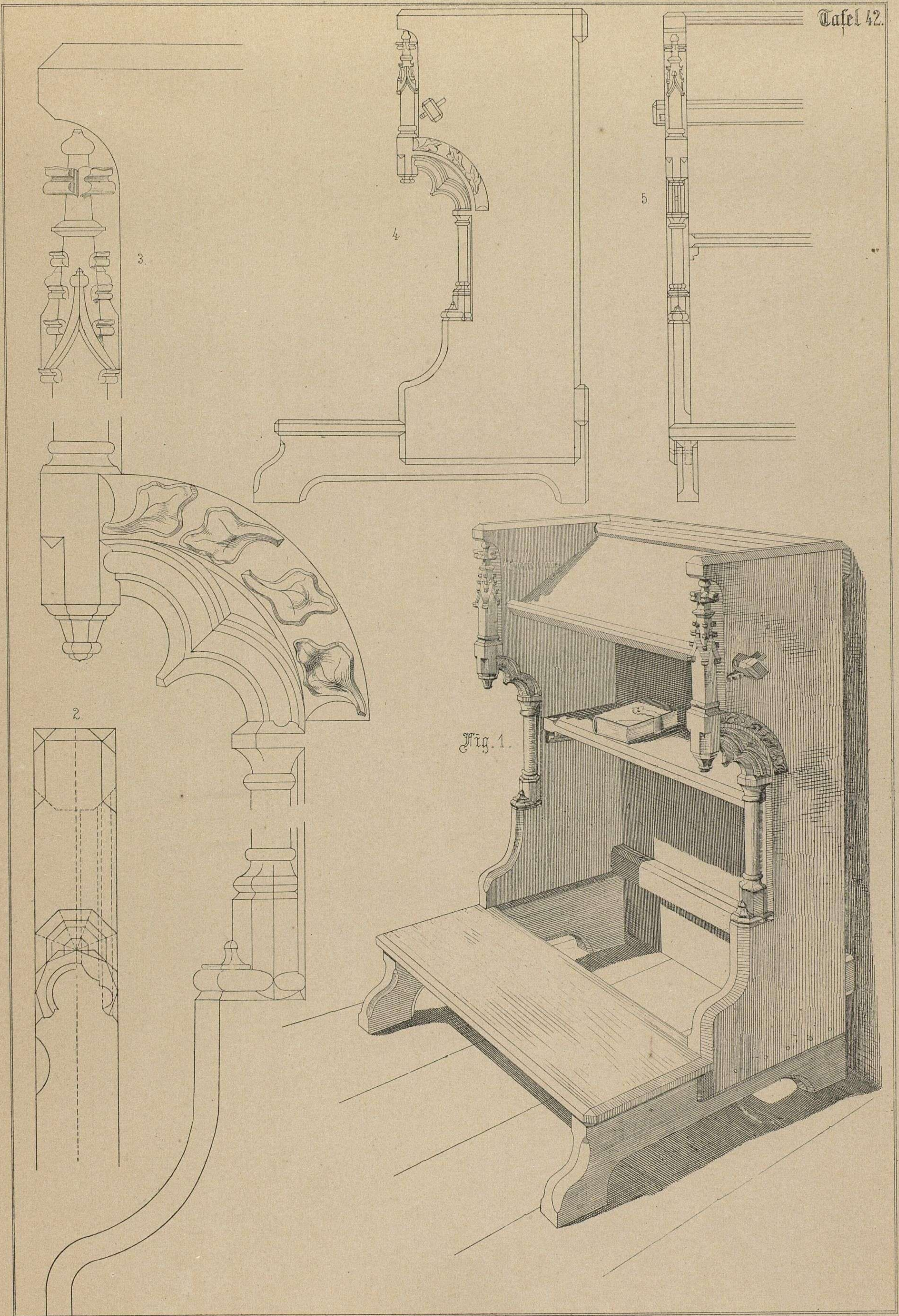




Sach u. Druck v. J. Steiner in Wien.







Gezeichnet von J. Steinmetz, Meissen

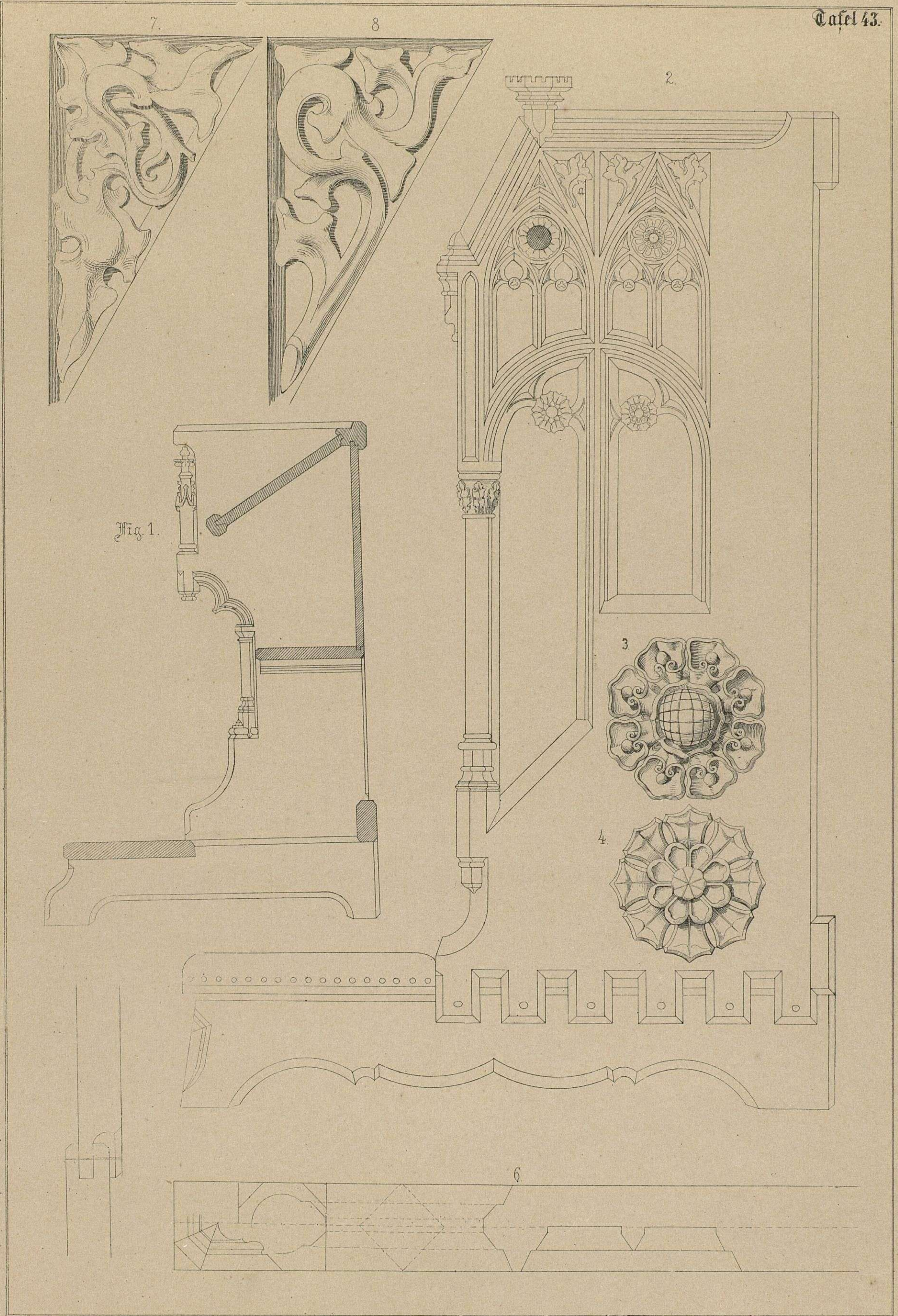
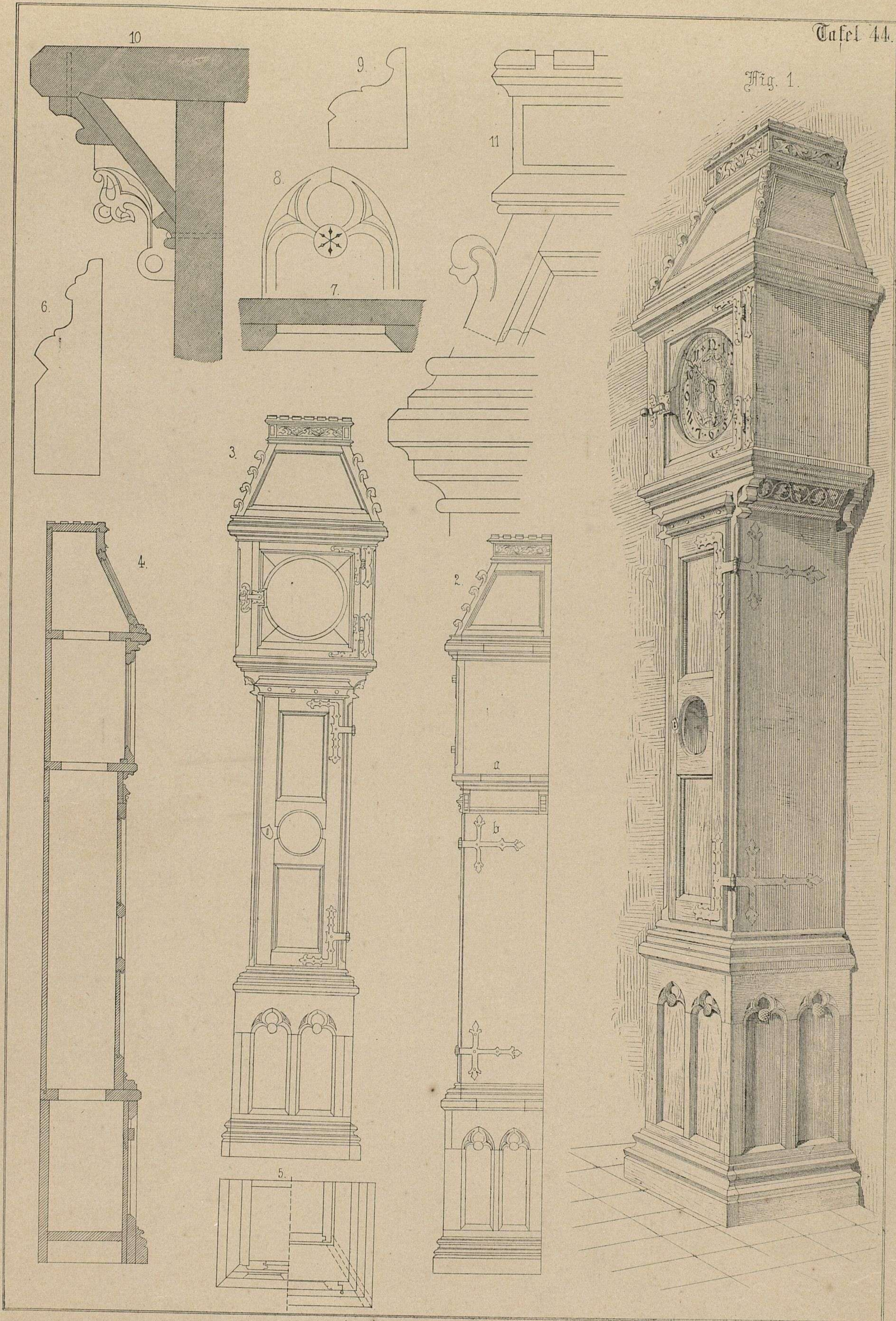
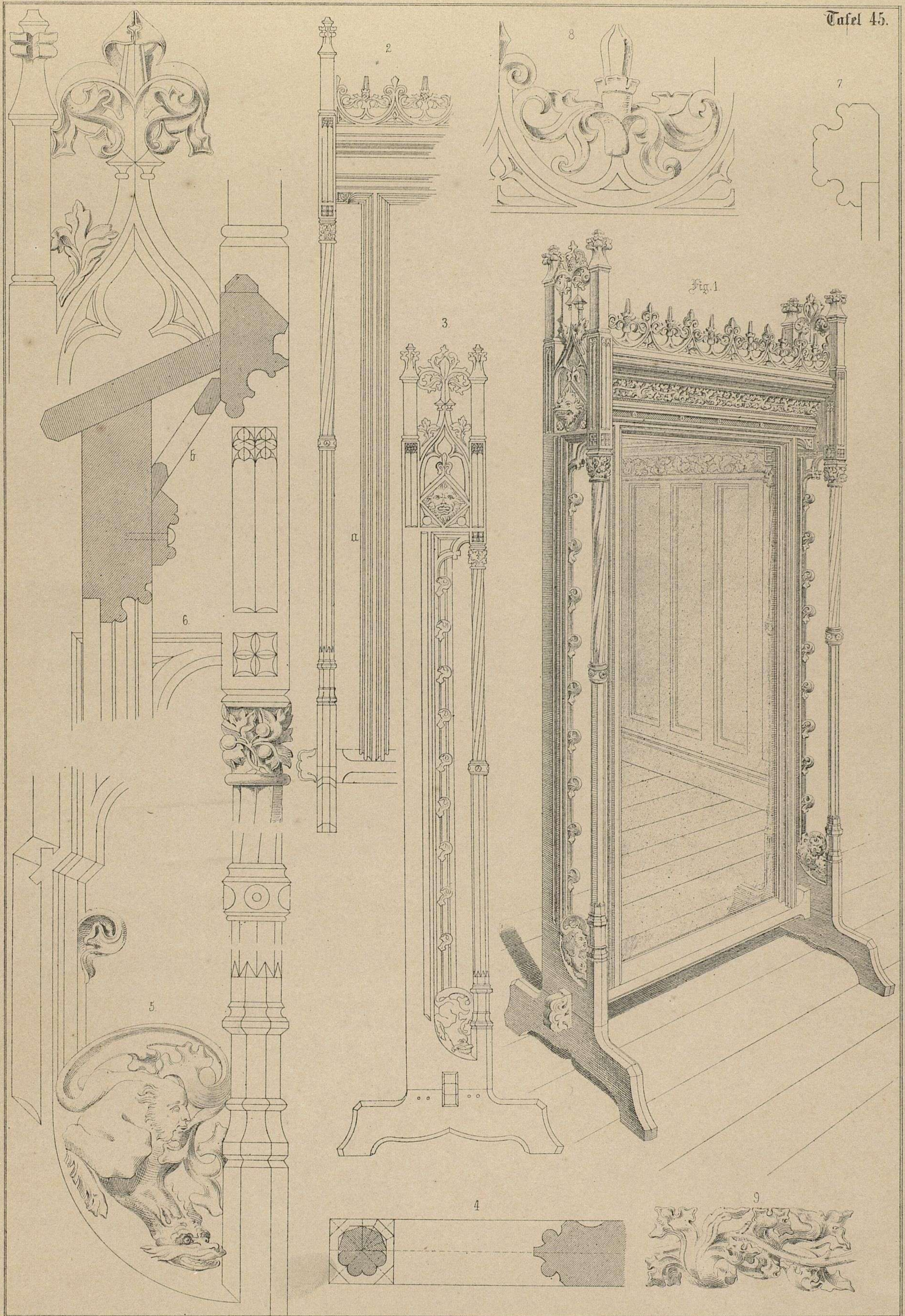


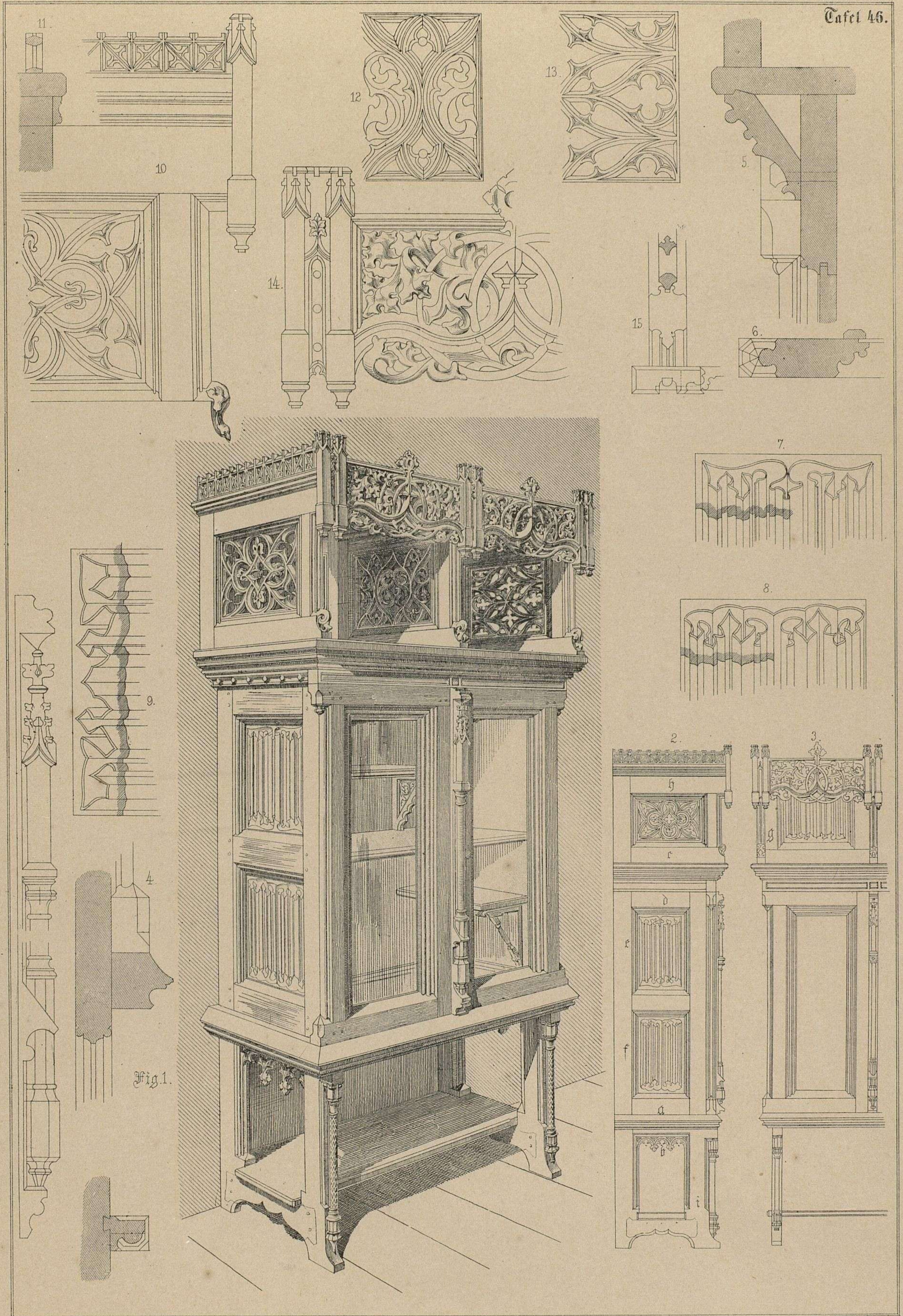
Fig. 1.

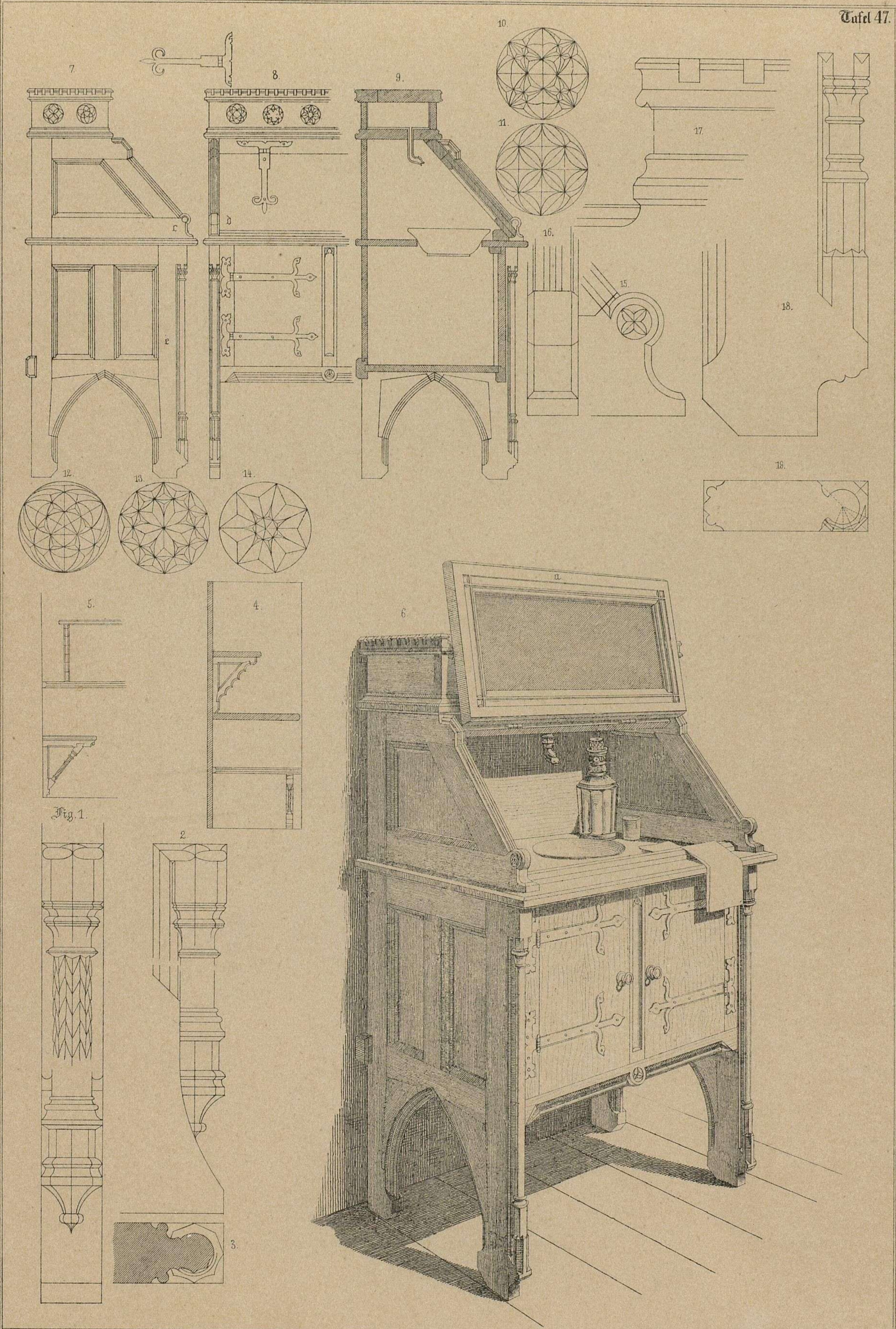


Arch. Denk- u. Skizzen in Meissen



Arch. d. Denk. v. J. Schornmayer 1877. Tafel 45.





Rich. & Druck v. F. Steinmetz, Aachen

